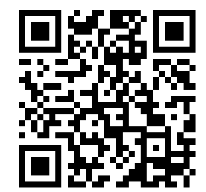
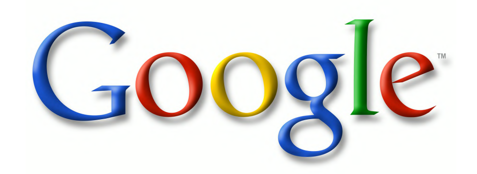






ÜBER DEN

EINFLUSS DES ENGLISCHEN

AUF DAS

ANGLONORMANNISCHE

IN SYNTAKTISCHER BEZIEHUNG

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

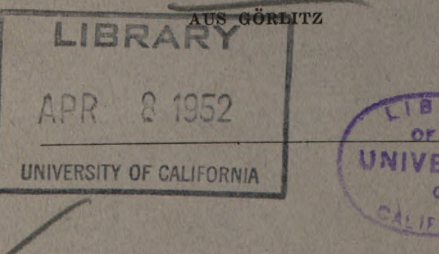
GEORG AUGUSTS-UNIVERSITÄT ZU GÖTTINGEN

VORGELEGT

VON

ERNST BURGHARDT

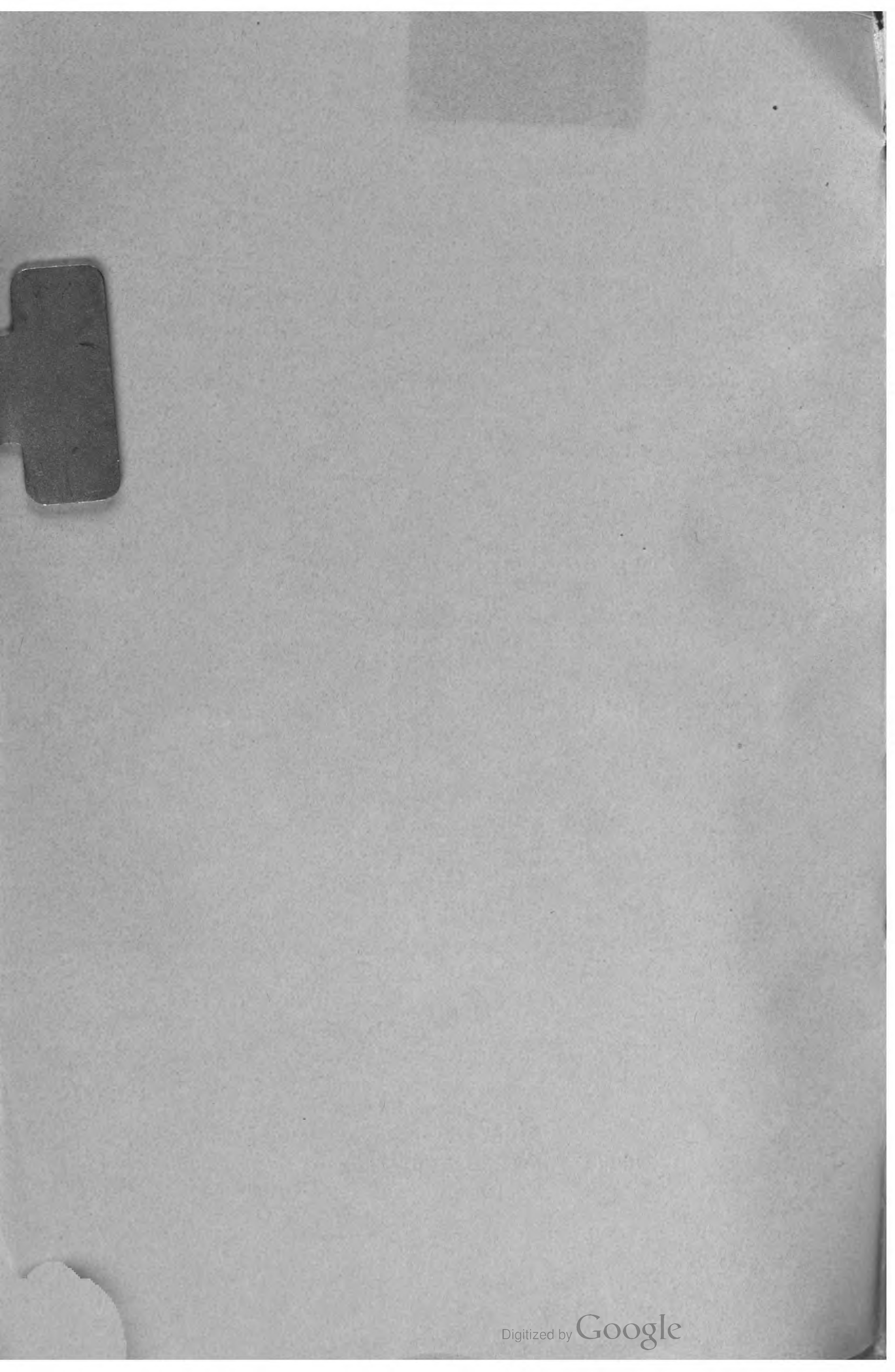
AUS GÖRLITZ



HALLE A. D. S.

DRUCK VON EHRHARDT KARRAS

1905



ÜBER DEN

EINFLUSS DES ENGLISCHEN

AUF DAS

ANGLONORMANNISCHE

IN SYNTAKTISCHER BEZIEHUNG

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

DER

GEORG AUGUSTS-UNIVERSITÄT ZU GÖTTINGEN

VORGELEGT

VON

ERNST BURGHARDT

AUS GÖRLITZ

HALLE A. D. S.

DRUCK VON EHRHARDT KARRAS

1905

Die vorliegende Arbeit ist der erste Teil einer gröſseren Abhandlung über den Einfluſs des Englischen auf das Anglonormannische, die demnächst in Prof. Morsbachs

„Studien zur englischen Philologie“

als Bd. XXIV bei M. Niemeyer in Halle a. d. S. erscheint.

Tag der mündlichen Prüfung: 22. Juni 1904.

Referenten: Die Herren Professoren Stimming und Morsbach.

Meinen lieben Eltern

Und was man ist, das blieb man andern schuldig.

Goethe, Tasso.

Vorwort.

Die Taten der Normannen auf romanischem Boden haben mich frühe mächtig angezogen. Herrn Professor Stimmings Ausgabe des anglonormannischen Boeve de Haumtone zeigte mir eine Reihe sprachlich interessanter Probleme, die in der Mundart dieses kühnen Volkes in England erwuchsen. Mit einigen von ihnen beschäftigt sich die nachstehende Abhandlung. Namentlich hoffe ich, daſs die Darlegungen über das Geschlecht des Hauptworts im Agn. in dem scheinbaren Wirrwarr das Walten gesetzmäſsiger Tendenzen zeigen, die aus dem Nebeneinander germanischer und romanischer Sprache — nicht bloſs auf englischem Boden — notwendig entsprieſsen muſsten. Auch für den Abfall der Präfixe französischer Verba und einige syntaktische Einzelheiten habe ich Erklärungen versucht.

Inhalt.

Liste der wichtigsten benutzten Literatur.

Eugen Einenkel, Englische Syntax in Pauls Grundrifs der germanischen Philologie, 2. Auflage, 1. Band, S. 1071—1151.

Wendelin Foerster, Aiol et Mirabel und Elie de Saint Gille, zwei altfranzösische Heldengedichte. Mit Anmerkungen und Glossar und einem Anhang: Die Fragmente des mittelniederländischen Aiol, herausg. von Prof. Dr. J. Verdam in Amsterdam. Zum zweiten Male herausg. von Dr. Wendelin Foerster, Heilbronn 1876—82.

Jahrbuch für romanische und englische Litteratur, Band VIII und XV.

Kellner, Historical Outlines of English Syntax. London 1892.

Lebinski, Die Deklination der Substantiva in der Oïl-Sprache. Dissertation, Breslau 1878.

Eduard Mätzner, Englische Grammatik. Berlin 1860—65.

Ancus Martius, Zur Lehre von der Verwendung des Futurs im Alt- und Neufranzösischen. Dissertation, Göttingen 1904.

Hermann Suchier, Die Matthaeus Paris zugeschriebene Vie de St. Auban. Halle 1876. (Die Anmerkungen dazu.)

Hermann Suchier, Reimpredigt. Halle 1879. (Die Anmerkungen dazu.) In „Bibliotheca Normannica“, Denkmäler normannischer Litteratur und Sprache, herausg. von Hermann Suchier.

Albert Stimming, Boeve de Haumtone. Halle, Max Niemeyer, 1899. (Einleitung und Anmerkungen.)

Adolf Tobler, Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. Leipzig 1886. 2. Reihe Leipzig 1894. 3. Reihe Leipzig 1899.

Aufzählung der benutzten Denkmäler.

XII. Jahrhundert.	Abgekürzte Bezeichnungen.
Li Cumpoz Philipe De Thaün ed. Dr. Eduard Mall, Strafsburg, Trübner 1873	Comp.
Le Bestiaire De Philippe de Thaün ed. Emmanuel Walberg Lund, Malmström 1900	Best.
Brandan's Seefahrt in Roman. Studien I, Heft 5, 1875	Brand.
Lestorie Des Englés par Gaimar ed. Duffus Hardy and Trice Martin, London, Martin 1888	Est. des Engl.
Das Adamsspiel, ed. Karl Grafs, Halle a. S., Niemeyer 1891	Adam.
Adgar's Marienlegenden, ed. Karl Neuhaus, Heilbronn, Afz. Bibl. 1886	Adgar.
La Vie de Saint Giles, ed. Gaston Paris et Alphonse Bos, Paris 1881	St Giles.
De Saint Johan ib.	Joh.
Chronicle of the war between the English and the Scots, from 1173—1174 ed. Francis Michel, London und Paris 1839	Fantosme's Chron.
Reimpredigt und Deu le Omnipotent ed. Suchier, Halle a. S., Bibl. Norm. 1879	Deu.
XIII. Jahrhundert.	
Chardry's Josaphaz, Set Dormanz und Petit Plet, ed. John Koch, Heilbronn, Afz. Bibl. 1879	Josaph., Set D., P. Pl.
The Conquest of Ireland, ed. Thomas Wright, London, Pickering 1837	Conq. of Irel.
Le Lai d'Haveloc le Danois, zusammen mit Est. des Engl.	Hav.
Der anglonormannische Boeve de Haumtone, ed. Albert Stimming, Halle a. S., Bibl. Norm. 1899	Boeve de H.
XIV. Jahrhundert.	
The Chronicle of Pierre de Langtoft, 2 Bände, ed. Thomas Wright, London 1886	Langt.
Les Contes Moralisés de Nicole Bozon, Frère Mineur, ed. Lucy Toulmin Smith et Paul Meyer, Paris, Soc. d. anc. t. frc. 1889	Bozon.
Baudouin de Sebourc ed. L. Bocca, Valenciennes 1841	Baudouin

Über den Einflufs des Englischen auf das Anglonormannische in syntaktischer Beziehung.

Kapitel I.

Das Geschlecht des Hauptwortes im Agn.

Über das vom Kontinentalfranzösischen vielfach abweichende Geschlecht der Substantiva haben gehandelt Herr Prof. Suchier 1876 im St Auban zu v. 831 und Herr Prof. Stimming 1899 im Boeve de Haumtone zu v. 891, s. auch ib. S. IX—XIII und S. XXIII. Welche unglaubliche Verwirrung im Gebrauche des Artikels und in dem des pron. poss., namentlich desjenigen der 3. Pers. des Sing. eingetreten ist, zeigt klärlich fast jede Seite eines agn. Textes aus dem 13. und 14. Jahrhundert.

Im folgenden soll ein Versuch gemacht werden zu zeigen, wie dieser Wirrwarr gegenüber dem Französischen des Festlandes entstanden ist, und welche englischen Einflüsse dabei mit in Wirksamkeit getreten sein können.

A. Das Hauptwort in Verbindung mit dem bestimmten oder unbestimmten Artikel, mit Adjektiven u. ä.

1. Schon im Kontinentalfranzösischen gab es zweigeschlechtige Substantiva wie *eed* [*aetatem*], *labour*, *navile*, *norreçon*, *honur*, *ost* [*hostem*], die natürlich als solche mit nach England genommen wurden; z. B. Chardry, Josaph. 328 *toen honur*, 2184 *sun honur*, 2286 *m'onur*; Conq. of Ireland 357 *ma terrien honur* und andere Beispiele in

anderen agn. Texten. — *honur* erscheint überwiegend als fem.; über *ost* und die Gründe, warum es immer mehr zum masc. überging, siehe unter II. Auch Wörter wie *pape*, *prophete* u. s. w. darf man nicht vergessen, die, wie mir Herr Prof. Stimming mitteilte, „auch auf dem Festlande den Artikel *la* haben wegen der lateinischen Endung *-a*; s. Lebinski, Die Deklination der Subst. in der Oïl-Sprache, Diss. Breslau 1878, S. 5". Daneben hat man dann natürlich, weil es doch männliche Wesen waren, auch *le* gesagt. Doch ist *la pape* die im Langtoft über *le pape* weitaus überwiegende Form. [Bd. I, 7 *la* gegen 1 *le* und 2 *le* in den Varianten; Bd. II 39 *la* gegen 6 *le* und dazu noch *au pape* 130, 24 B und *al pape* 308, 22 B. — Bd. I *la p.* 162, 11. 176, 15. 232, 2. 260, 18. 278, 10. 488, 24, 28; Bd. II 128, 8, 12, 17, 19, 24. 130, 24. 132, 1. 146, 27. 152, 29. 196, 21. 220, 24. 222, 8, 24, 26. 224, 2. 268, 11, 13. 272, 3, 6. 276, 20 u. s. w.; Bd. I *le p.* 308, 5. 488, 24 B. 176, 15 B; Bd. II 374, 28 u. s. w.] Auch im Boeve de H. heifst es 3690 *la pape*. Vorausgeschickt sei auch gleich, dafs der in der Gegend von Valenciennes entstandene Baudouin de Sébourc bei diesem Worte nur *le* und *li* kennt, z. B. XVI 729 *le papes*; XXIII 26 *li papes*; 50, 58 *du pape*.

2. Nach dem frühzeitigen Verstummen des End-*e* fielen lautlich sonst völlig identische Substantiva für das Ohr zusammen, z. B. *le pensé* und *la pensee, le regne* und *la regnee.*

3. Nicht selten erscheinen die Substantiva im Satze ja auch ohne Artikel. Dazu kommt,

4. dafs der bestimmte Artikel im Agn. häufig fehlt, wo man ihn erwartet; s. darüber Boeve de H. Anm. zu v. 420. Fast alle diese Fälle erklären sich, wie mich Herr Professor Morsbach aufmerksam machte, durch das Me.

5. Häufig waren manche Substantiva mit einem pron. oder einem adject. verbunden, das nur eine Endung hatte, wie *quel, tel, lur, nostre, vostre; fort, grant, mortel* u. a. m.

6. Häufig erscheint das ntr. *ceo* in adjektivischer Verwendung vor masc. und fem., im sg. und pl. — analogisch nach dem englischen *that* (s. später).

7. Hierzu gesellte sich nach dem im Agn. frühzeitigen Verstummen des End-*e* (ein Vorgang, der nach Herrn Prof.

Stimming eben um seines zeitigen Eintritts willen durch englischen Einflufs bewirkt wurde) auch noch der unbestimmte Artikel, der, da es den heutigen Unterschied in der Aussprache zwischen seiner masc. und fem. Form noch nicht gab, für beide Geschlechter gleichlautete. Dasselbe wie vom unbestimmten Artikel gilt nach dem Verstummen des End-*e* von *cel* (= *ecce illum* und *ecce illam*) und *cest* (= *ecce istum* und *ecce istam*).

8. Hierzu trat als hochbedeutsamer Umstand, verwirrend für die Franzosen selbst und erst recht für die germanischen Bewohner Englands, auch noch die dialektische Verschiedenheit der erobernden Franzosen. Man denke nur an die Pikarden und Wallonen mit ihrem *le* für und neben *la* und mit dem durch Analogie bewirkten Auftreten von *li* als Artikel des fem. im n. sg., z. B. *Roman d'Escoufle* **li enfance* 1851, **li sevre* 5696. Ja selbst im cas. obl. tritt *li* dort auf, z. B. Baudouin de Sébourc X 970 ... *de cellui, qu'en li prison est là;* XII 574/75 *Que Diex ... Fist li montaigne aleir.* Und Pikarden und und Wallonen waren wohl nicht wenige unter Wilhelms Kriegern; denn es heifst Langtoft I 410: *A Flamans et Normaunz pour lur graunt labour, Ad Francays et Pykars ke furent en l'estur, ad doné larges terres ...*

Anm. *le* als Artikel vor weiblichen vokalisch oder mit *h muette* anlautenden Substantiven findet sich im Agn. öfter und ist nur eine Schreibergewohnheit, z. B. *le humanité* Comp. 1640 S, *le equinoction* ib. 1710 L, *le arbre blanche* Brandan 849, *le unde* [*unda*] ib. 1228, *le offrande* ib. 1273, *le humanité* Est. des Engl. 4349, *le eglise* Adgar, Judenknabe 45, *le ymage bele* ib. 111, *le aventure* ib. 155 u. s. w., *le hure* [*hora*] Chardry, P. Pl. 870 L, s. auch Josaph. 2389 L und P. Pl. 603 OV, *le anciene gent* Conq. of Irel. 2822, *le anciene lei* ib. 3221; zahlreiche Beispiele enthält Langtoft.

9. Sehr beachtenswert sind folgende Schreibungen in der Est. des Engl. *Il enveiad a la postoile* 959, *la fere* (D R *lafaire*) 6060 L H. An und für sich ist dies nichts Auffälliges. Diese Schreibungen beruhen auf dem dem Französischen eigentümlichen innigen Verwachsen des Artikels mit seinem Hauptworte. Aber Stellen wie *E li prodom e sa muller l'unt pris mult bel a resuner* ib. 361/62, *A Londres vint, si la segat* ib. 3371, *Vindrent al Mans si la segerent* ib. 5793 deuten darauf hin, dafs in obigen Beispielen noch ein anderes mit-

wirkt, nämlich der Abfall der Präfixe. Nun weist kein anderer französischer Dialekt auch nur annähernd so zahlreiche Fälle von Abfall und Vertauschung der Präfixe auf wie das Agn. Ich möchte dies daraus erklären, daſs dieser Dialekt bald von zahlreichen Angelsachsen neben ihrem Englisch gesprochen wurde. Für diese waren die romanischen Präfixe vielfach in ihrer Bedeutung undurchsichtig; und daher lieſsen sie sie weg oder vertauschten sie. Übrigens findet auch gleichzeitig im Me. ein Abfall unverstandener ae. Präfixe statt. Für jenen Prozeſs sind die oben angeführten Schreibungen sehr lehrreich, und *la postoile* und *la fere* sind es obendrein noch für den bestimmten Artikel im Agn. Auch hier liegt also ein Moment zur Verwirrung. Hierher gehören auch *le Piphanye* Langtoft I 390, 8 B, während A C D *la Piphanye* schreiben. *la chesoun* (= *occasionem*) II 124, 15 und 218, 18 A D; vergl. auch *une chancon* Est. des Engl. 17 D L, 23 D L (R H *acheson* = *occasionem*), *lachaison* Hav. 756. — Nach Analogie von *lapostre* kann auch gebildet sein *laueske* Chardry, Set Dorm. 1275 O, 1282 O, *lavesche* ib. 1433 O, ja 1479 O steht sogar *la vaske* (das erste *a* in diesem Worte kann freilich auch analogisch nach *la pape* u. ä. sein). Überhaupt muſs die Leichtigkeit, mit der im Agn. ein mit *a* + Kons. oder *e* + Kons. beginnendes Substantiv [verbum] dieses *a* oder *e* auch im Bewuſstsein des Sprechenden an den voraufgehenden Artikel [das voraufgehende unbetonte pron. pers. der 3. sg.] abgeben konnte, scharf betont werden. Man beachte zur Veranschaulichung dieser Möglichkeit das Nebeneinander von Simplex und Kompositum in folgenden Fällen: *le nunciement* Est. des Engl. 3861 R gegenüber *lanunciement* ib. D H; *En la vesprer* ib. 5337 und vorher *al avesprant* 5212; *del auision* ib. 247, 261, 264 und *Dame la vision est dite* ib. 290; ähnlich *lauision* Hav. 448, 473, 518 und *la vision* 457. Und diese Leichtigkeit beruht eben hier mit auf der zahlreichen Präfixvertauschung und -weglassung, die nach meiner Meinung in diesem Umfange englischer Einfluſs ist; eben eine Folge davon, daſs die daneben oder überwiegend Englisch Redenden oft die Bedeutung der Präfixe nicht mehr fühlten. Ebenso leicht nun, wie ein Wort sein anlautendes *a* oder *e* an den Artikel abgeben konnte, vermochten umgekehrt konsonantisch anlautende im Gefühl

des Sprechenden von dem voraufgehenden *la* oder *le* ein *a* oder *e* anzunehmen. Dieser im Bewuſstsein der Redenden sich bald nach der, bald nach jener Seite abspielende Prozeſs kann für die Herbeiführung der in der Anwendung von *le* und *la* im 13. und 14. Jahrhundert vorliegenden Verhältnisse ein recht bedeutsamer Faktor gewesen sein.

10. Mitgeholfen zur Verwirrung des Artikels hat auch die im Agn. nicht seltene [und, wie unter II gezeigt werden soll] durch das Germanische veranlaſste Vertauschung von *sa* mit *son* sowie die Kehrseite davon, die Vertauschung von *son* mit *sa*.

Alle diese Punkte wirkten zusammen, um die Verhältnisse des 13. und 14. Jahrhunderts zu schaffen, wo *le* und *la* oft gleichbedeutend stehen. Die Tendenz ging auf die Verwischung jeden Unterschiedes zwischen *le* und *la* hinaus. Daſs sie nicht ganz verwirklicht wurde, ist die Folge des steten hemmenden Einflusses, der vor allem in der Literatur, gewiſs aber auch in der Verkehrssprache vom französischen Kontinente ausging. Dank dieser Gegenströmung läſst sich in der anglonormannischen Literatur des 12. Jahrhunderts beim bestimmten Artikel noch keinerlei Abweichung aufzeigen, die mit Notwendigkeit oder auch nur Wahrscheinlichkeit auf das Englische zurückgeführt werden müſste. Die Zahl der Beispiele, in denen der Artikel von dem Franzischen abweicht, ist noch gering; und die Fälle sind durchaus derart, daſs sie aus den französischen Dialekten selbst, speziell aus dem normannisch-wallonisch-pikardischen Gebiete, erklärt werden können. Ich gebe im folgenden die Belege des 12. Jahrhunderts, die ich in den durchgesehenen Denkmälern gefunden habe: *le librarie* (65 *cest librarie*) Comp. 35, *le tierce* ib. 3289 S und *le quarte* ib. 3290 C S (nämlich *semaine*), *li aigle* Bestiaire 2133, *le nef* Brandan 1522 gegen sonstiges *la nef*, *li muntaine* ib. 1698. Bei der Est. des Engl. muſs man zunächst berücksichtigen, daſs sämtliche Handschriften jünger als das 12. Jahrhundert sind; die älteste ist D, dann folgen R und L und ganz spät H. D fällt noch in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts. *le baille* (R H *la b.*) 2720 D L, *li offre seit tel* 4991, *li curz* (L R *la court*) 3838 D, *le tierz cunté* epil. 103 D, *le cunté* ib. 135, 183 D. Von 103 ab werden die verschiedenen Grafschaften numeriert, und da geht es bunt

durcheinander mit *le* und *la*. Da die Hss. sehr auseinander gehen, bald *païs*, bald *cuntree*, bald *evesqué* haben, lassen sich diese Stellen hier schwer verwerten. Zweimal findet sich in D auch *del region* 2701. 6260, doch ist eben dabei das Mifsliche, dafs D nicht in das 12., sondern erst in die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts fällt. In Adgars Marienlegenden sind mir aufgefallen: *la „patre nostre“* Corp. Clusa 70, *Si uint la bele ke ioe ui la A muster od la Christiens* Judenknabe 222/23, *le Dame* Fulb. v. Chr. 129, *le charge* Beichte eines Pr. 251; *entre le roche et le sablon* St Giles 994, *la Rodne* (*le R.* 1227, 1242, 3379) ib. 2332, *le curt celestre* ib. 3075, *li oreisun* De St Johan 25. Im Adamsspiel, in der Reimpredigt über Deu Omnip. finden sich keine Abweichungen. Fantosme schwankt nur in einer adverbialen Redensart 1516 *trestut en la primur* gegenüber 262 *al* (L *el le*) *primur*. Rechnen wir alle diese Abweichungen des bestimmten Artikels zusammen, so erhalten wir (ohne die beiden *del* in D) 18, (mit diesen beiden *del region*) 22 Fälle auf rund 31000 Verse [nämlich Comp. 3550 v., Best. 3194 v., Brandan 1834 v., Adamsspiel 943 v., Gaimar 6533 u. 284 v., Adgar 7698 v., St Giles 3794 v., St Johan 247 v., Fantosme 2071 v., Deu Omnip. 732 v. = 30880 v.]. Das sind für das 12. Jahrhundert selbst mit 22 Fällen nur 0,7 oder noch unter 1‰![1])

Auch bei Chardry ist die Zahl der Fälle, in denen der bestimmte Artikel vom Franzischen abweicht, noch nicht grofs: *le beneisun* Josaph. 1888 L, *a la grant juwise* Set Dorm. 1690 O und 1780 O [L 1690 *al*, L O 1594 *al gr. juw.*], *le verdur* P. Pl. 71 L O [V *la v.*]. Rechnet man dazu noch *ceste iuwyse* Josaph. 1364 O, so gibt das 5 Fälle auf 6632 Verse [nämlich Josaph. 2954 v., Set Dorm. 1898 v., P. Pl. 1780 v.], also auch noch unter 1‰. Etwas zahlreicher sind die Beispiele schon in der Conq. of Irel. *al contré* 1351 (vergl. damit 1643, 1732, 2190 *la c.* und häufiges *sa c.*), *al conté* [*comitatem*] ib. 3268, *le chansun* ib. 457, *le quarte feiz* ib. 635, *li autre gent* ib. 1240, *od le hardi chere* ib. 2335, *tut li autre meyné* ib. 2385, *le peticiun* ib. 2847, *le conestablie*

[1]) Selbst wenn ich bei der rascheren Durchsicht der Denkmäler auf diesen Punkt hin einige Fälle übersehen habe, wird sich jene obige Zahl kaum bis 2‰ erheben.

ib. 3053, 3353. Das sind 10 Fälle auf 3460 v., d. i. $^{20}/_{7}$ oder fast 3 $^{0}/_{00}$. Nicht mitgerechnet ist hier *tut la reigné* 218 und *la regné* 2186 gegenüber *cel regné* 225; denn afrz. gibt es *le regné* und *la regnee*, s. Godefroy. — Keine der Handschriften der Est. des Engl. fällt vor das 13. Jahrhundert. D R L gehören dem 13. Jahrhundert an; H ist vielleicht noch später. Zu den schon oben angeführten 10 Abweichungen in D kommen in R oder L noch hinzu *le cunté* 1603 R (D *la cunted*), *el navie* 3113 R D (L *en la n.*), *le region* 4678 R (D L H *la r.*), *del region* 5470 R L H, *el region* 5158 R L. Das wären, allerdings auf Grund dreier Handschriften, 15 Fälle in 6817 v., das ergibt 2,2 $^{0}/_{00}$. Über den Artikel im Boeve de H. siehe dort S. XIII. — Abweichungen vom Kontinentalfranzösischen finden sich natürlich erst recht im Langtoft. Auf *la pusné* I 70, 15 (sc. *fiz*) hat schon Suchier hingewiesen (St Auban zu v. 831). Sonstige Beispiele sind: *li seygnurye* Bd. I 90, 2 (*la s.* 156, 5. 232, 23); *à la grant riwage* ib. 150, 21; *le cyté* ib. 230, 20. 340, 1; *le fay* [*fidem*] *de saint eglise* ib. 234, 3; *le regalté* ib. 496, 4 (*la r.* 336, 4. 344, 11. 434, 14); *tote le contreye* ib. 342, 19; *le trewe outrageuse* ib. 376, 14 (B *la tr.*); *le mer* ib. 424, 2 (*la m.* 442, 24); *le guere* Bd. II 106, 21, trotzdem heifst es davon *Mès de la rendre si tu vols parler* ib. 106, 25 (*la g.* 108, 9); *le vengeaunce* ib. 228, 19; *la vengement* ib. 256, 14 A (D *le v.*); *de la recettement* ib. 210, 9; *la duché* ib. 162, 19. 208, 10; *de la duché* ib. 208, 10 A B (C D *du duché*); *du bataylle* ib. 250, 1 A; *la port* (*portum*) ib. app. II 436, 21. Besonders interessant sind aber folgende casus obliqui: *al court* Bd. I 202, 2 D (*a la c.* 284, 10. 308, 3; *de la c.* 388, 22); *se mette al fute* ib. 486, 25; *du court* Bd. II 8, 9 B; *al court* ib. 60, 17 C; *du terre* ib. 192, 1 A B D; *hors du sale* ib. 232, 20 A (B C D *de la s.*); *al femme* ib. 316, 10 C; *du promesse* 272, 12. 302, 22 A B D (C *de la pr.*); *du launce* ib. app. II 432, 2 gegen stetes *ma launce* u. s. w.

Auch im Bozon finden sich Abweichungen, z. B. *le berbitz* S. 54, 77, 144 ob.; *le bouche* S. 36; *à la bouche* S. 48; *le busyne* S. 59, *la busyne* ib.; *le charue, al ch.* S. 62; *le chalur* [*calōrem*] S. 122, Stck. 101 (*sa ch.* S. 136 ob.); *la cors* [*corpus*] S. 34 Hs. A; *la chievere* S. 19, 21; auf letzterer Seite heifst es auch *la chievere ad si poy de entendement qe il ne scet* . . .; *le chevere*

S. 19, 21; *li chievere* S. 21 Hs. B; *le chambre* S. 182; *à la cimitier* S. 12; *le columbe* S. 133 zweimal; *del columbe* S. 84 (ib. heiſst es auch *il* von ihr); *al columbe* S. 133; *le conseil* S. 50 Fab.; *la conseil* S. 30; *la foille* S. 120; *le foille* S. 119; *la fontaigne* S. 146; *le fontaigne* S. 146, 151; *la fourmie* S. 89, 120; *le fourmye* S. 147; *al f.* ib.; *le fruit* S. 133; *la fruit* S. 132; *le garcette* (die Dirne) S. 122; *la jour* S. 46 Fab.; *le juvencele* (Jungfrau) S. 170 Hs. A; *le joye* (*joie*) S. 106 unten, 112 oben; *la joie* S. 107 oben, 112 oben; *la jugement* S. 19; *le jugement* S. 46 Fab.; aber *son jugement* S. 107; *la larder* (Speisekammer) S. 184; *la lesard* S. 128; *tot la ville od la manere* [= *manoir*] S. 65 Fab.; *le manere* S. 85 unten; *la moustard* S. 22, Stck. 16; *de la mier* [< *mare*] S. 16, 22, 40, 41; *sur le mier* S. 21; *à la mort* S. 63, 87; *à le mort* S. 12; *al mort* S. 38; *le douce motette* Bounté des F. v. 191; *la nature* S. 103, 109, 170 u. s. w.; *le nature* S. 143, 160, 167 (wo es aber auch *sa n.* heiſst) und 173; *le philosophre* S. 37 u. m. *la philosophre* S. 41; *la tierce partie* S. 156, 157; *le tierz partie* S. 156; *bele parole* S. 48; *par beau parole* ib.; *le pesson* [*piscem* + *iōnem*] S. 75 Hs. B; *la pesson* ib. Hs. A; *le remenent* S. 33; *la remenant* S. 34; *la sceller* (= *le cellier*) S. 185; *le Scripture* S. 173; *le seinte Escripture* S. 16; *la sorice* S. 68, zweimal S. 69; *le sorice* S. 68, 69; *la testament* S. 182 oben, dagegen *son testament* S. 181 unten; *la teye* S. 127, Stck. 111; zweimal S. 128 oben; *le teye* S. 126, Stck. 109 (= *„tache opaque qui se forme sur la cornee“*); *la dreit voye, de la veye* S. 52; *le voye* [*via*] S. 158; *la wue* S. 60, 61; *le vewe* S. 61; *en my la vys* S. 33 zweimal.

Auſserdem läſst sich im Bozon die Tendenz aufweisen, den bestimmten Artikel im cas. obl. auf die kürzere, d. h. auf die männliche Form zu beschränken: *al court* S. 10, 22 neben häufigerem *à la c.*, z. B. S. 16; *al chandele* S. 119; *al cornaille* S. 54; *al cowe* S. 65, doch *sa cowe* ib.; *au folie de siecle* S. 63; *la tierce folie* S. 104; *al femme* S. 119, doch *la femme* ib.; *al fenestre* S. 185; *morir du feym* S. 187; *al genterie de lur nation* S. 122; *al gorge* S. 143; *al grue* S. 92; *la grue* ib.; *al lange* S. 14; *la langue* ib.; *al lune* und *de la lune* S. 65; *del marchee* S. 158 Fab.; *al marchee* S. 136; *la marchee* ib.; *al magnete* S. 9; *la magnete* ib.; *al manere* S. 13; *la m.* ib.; *al meyn* [*manum*] S. 48, dort aber zweimal auch *ta meyn*; *al meytee*

(= *à la moitie*) S. 142; *al mye nuit, apres la mye nuit* S. 186 unten; *el manche* [*manica*] S. 116 oben; *al nuwe* S. 95; *la n.* ib.; *al peyne* (*poena*) S. 101; *la p.* ib.; *del perdriz* S. 137, ib. heiſst es vom Rebhuhn aber *ele*; *del pluvie* S. 92, 99; *al pluvie* S. 95; *la pluvie* S. 89, 95; *a la rei* [*retem*] S. 35 oben Hs. A; *au rei* ib. Hs. B; *al rivere* S. 133 Hs. A; *à la r.* ib. Hs. B; *al seisun* S. 123, 124; *la seisun* S. 127, 142; *al sustenance* S. 71; *al tierce vewe* (= *vue*) S. 126; *la vewe* ib.

Doch muſs betont werden, daſs selbst im 14. Jahrhundert das Geschlecht der Substantiva oft noch korrekt ist; und dies ist sicher hauptsächlich eine Wirkung der Literatur des französischen Kontinentes.

Anm. Sehr lehrreich ist ein Vergleich des Langtoft aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts — die Chronik geht bis 1307 — mit dem etwa gleichzeitigen (zwischen 1297 und 1303) in der Gegend von Valenciennes entstandenen Baudouin de Sébourc. Nicht bloſs, daſs dieses Denkmal syntaktisch groſse Übereinstimmungen mit agn. Texten zeigt, es setzt gelegentlich auch *son* für *sa* und auch *sa* für *son* und zeigt auch im Artikel manche Übereinstimmung mit den französischen Werken Englands. So finden sich auch im Baudouin neben *la* als weiblicher Artikel *le* und *li*. Aber gerade beim Artikel kann man daneben tiefgehende Unterschiede gegenüber dem Agn. feststellen. Man findet im Baudouin wie gesagt sehr häufig *le* für und neben *la*; aber das Umgekehrte zeigt sich in den 27000 Versen doch nur dreimal, nämlich *la barnage* XXIV 786 und zweimal in der Redewendung *à la duré corage* XVII 757, XXII 169; diese Redewendung bedeutet nach Herrn Professor Stimming: „*a l'aduré cor.*", während sonst *corage* stets masc. ist; allein dafür habe ich mir 15 Fälle angemerkt, z. B. *au coraige agenti* VIII 88, *au courage enterin* XXII 488, siehe ferner XV 59. 418. 424. 636, XX 841, XVII 1049, XVIII 64, XXII 160, XXIV 808, XXV 667, I 236. 243, XVII 69, *son barnage* XXIV 794 der jüngeren Handschrift. Auch sonst erscheinen die Wörter auf *-age* im Baudouin meist unzweifelhaft als masc.; ich habe mir hierfür über 160 Fälle notiert. Ferner wird man im Baudouin vergeblich jene im Agn. des 13. und 14. Jahrhunderts nicht eben seltenen casus obliqui wie *du court*, *du terre*, *al fute*, *al femme*, *de la recettement* u. a. m. suchen. Im Baudouin heiſst es vielmehr stets: *de la dame* I 310, *à le dame* XXV 178, *à le gent cordeliere* I 891, *hors de le cambre* III 1182, *a le royne franche* VIII 1237, *à le court* XVI 683, *à le terre* XVIII 133, XXII 334 u. s. w. u. s. w. Auch sucht man vergeblich nach den agn. nicht seltenen *el nauie, el nef* u. a. m. Immer heiſst es *en le chambre* XIX 111, *en le sale pavee* V 610, *en le navie* XVII 542. Auch tritt im Langtoft gegenüber dem Baudouin *li* viel mehr zurück. Im Baudouin kann man von einer Mischung der Artikel kaum reden, im Agn. ist eine solche kühn und gründlich vorgenommen worden.

Rückblickend können wir Folgendes feststellen: Punkt 1, 3, 5 und 8 sind rein romanische Vorgänge. Auch Punkt 2 und der wichtigere Punkt 7 sind rein französisch, aber in ihrem Eintritte sind sie durch das Englische beschleunigt worden, derart, dafs sie nur dank dem Englischen die anderen französischen Punkte, namentlich den fünften, wesentlich verstärken konnten; ähnlich wie Punkt 8 erst gegenüber einer germanischen Bevölkerung erhöhte Bedeutung erlangte. Punkt 4 ist, wie Herr Professor Morsbach mir mitteilte, fast ganz englisch. Punkt 6, der in der nämlichen Richtung wie 5 und 7 wirkte, ist rein englisch; Punkt 9 ist durch das Englische oder hier besser durch die auch französisch sprechenden Engländer meines Erachtens überhaupt erst auf seinen grofsen Umfang gebracht worden, und Punkt 10 (siehe unter II) ist durchaus englisch. — Ist nun die Vertauschung von *le* und *la* im Agn. eine wesentlich aus dem Französischen oder wesentlich aus dem Englischen zu erklärende Tatsache? Punkt 1, 3, 5 und später auch 2 und 7 finden sich auch auf dem Kontinente und haben, in Verbindung mit 8, die Abweichungen der agn. Denkmäler des 12. Jahrhunderts geschaffen. Aber die Verhältnisse des Langtoft und Bozon z. B. kamen erst zustande durch das Einsetzen auch der übrigen Punkte. — Der Vorgang wäre also kurz der gewesen: Punkt 1, 3, 5 und 8 verstärkten die an und für sich schon natürliche Unsicherheit der germanischen, wesentlich doch durch das Ohr Französisch lernenden Bevölkerung Englands gegenüber der Anwendung von *le* und *la*. Auf die Spitze getrieben aber wurde die dadurch angeregte Tendenz, *le* und *la* einander gleichzustellen, durch Punkt 4, 7 und namentlich 6, 9 und 10. Sie hätten vermutlich völlige Gleichwertigkeit von *le* und *la* hervorgerufen ohne den beständigen regulierenden Einflufs vom Festlande.

B. Das Hauptwort in Verbindung mit dem pron. poss. der dritten Person des Sing.

Zunächst betrachten wir das 12. Jahrhundert. Weder Comp., noch Bestiaire, noch Brandan zeigen hierin irgend welche Abweichungen vom Kontinentalfranzösischen. Dagegen

finden sich solche in der Est. des Engl. Von den fünf Fällen, um die es sich hier handelt, finden sich vier in allen, einer in den beiden ältesten Handschriften. Also können wir diese Abweichungen mit gutem Grund schon dem Original zuschreiben. *Li altres Edelred out non, Mercenelande est son region* 1467/68, so alle Handschriften; ebenso finden sich in allen die beiden folgenden: *E a li rendi tout son conté* 5031; *A Rome ala li quens Tosti Od lui la contesse Nidi. Endementers, son conté Reis Malcolumb tut ad preié* 5099—5102. In D und R allein findet sich *E Cnuth revint od son navie* 4183. Auch *sa* für *son* findet sich einmal, und zwar in allen: *De quanke pot a grapiner Fet sa musage pur guarder* 6069/70. — Was *honur* anbetrifft, so scheint es hier nur als fem. vorzukommen: 1882, 1884, 3726, 4445, 5065, 6044. *ost* [*hostem*] erscheint in allen Handschriften durchaus überwiegend als masc.; nämlich in D und L 10 mal *son* gegen 2 *sa* und 1 *s'*; *son* 1014, 3017, 3534, 5048, 5715, 5904, 6149, 6158; 2362, 5483; *sost* 2348; *sa grant ost* 761, 1428. Erwähnt sei nebenbei, daſs die späteste Hs. H (vielleicht aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts) 8 *son* gegen 3 *s'* und 2 *sa* hat. Was die genannten im Gebrauche des pron. poss. vom Kontinentalfranzösischen abweichenden Wörter betrifft, so genügt es vorläufig, wenn wir feststellen, daſs sie alle abstracta oder collectiva sind. Bei den Wörtern auf *-age* ist zu konstatieren, daſs, abgesehen von 6070, stets *son* steht: *son linage* 159, 402, 2689, 3983, 4670, 5321; *li ton linage* 306; *son corage* 336, 3667; *son folage* 347; *ton homage* 2686; *mun parage* 3699; *mon guage* 4911; *son estage* 6006. Aus später zu erörternden Gründen führe ich auch gleich an, wo in der Est. des Engl. immer kontinentalfranzösisch richtig *sa* steht:

a) *sa gent* 1415, 1700, 1714, 1844, 1856, 2261, 2679 u. s. w.; *sa* (*ta*) *guerre* 1562, 5320, 6291; *sa terre* 2022, 4580, 5328; *sa curt* 6110, 6186; *sa feste* 806, 3929, 5978; *sa meison* 5865.

b) *sa lance* 5279, 5283; *sespee* 5287, 5288; *sa nef* 5510.

c) *sa baillie* 5964; *sa seignurie* 2270, 2344, 4180, 6195; *sa felunie* 2659, 2675, 4400; *ta sorcerie* 2760; *sa hérité* 4688; *sa meisné* 3873; *sa grant noblcté* 5857; *sa rascaille* 1826; *sa compaigne* 748, 2828, 5316, 6288; *sa fealté* 3719; *sa volunté* 2632, 3088, 4314; *sa poesté* 5386.

d) *sa sorur* 58, 63, 1074, 1353, 3331 u. s. w.; *sa nece* 164, 168, 174; *sa cusine* 1590; *sa raine* 4439; *ma, sa mullier* 531, 547, 606, 630, 644, 2603, 3642; *sa femme* 355, 545, 569, 589, 2647, 3602, 3820 u. s. w.; *sa fille* 1195, 2064, 2065, 3344, 4644.

e) *sa main* 4705; *sa buche* 628 u. s. w.; *sa char* 4098; *soreille* 4450.

Im Adamsspiel finden sich keine Abweichungen vom Kontinentalfranzösischen und ebenso wenig — das sei vor den zeitlich eher kommenden Denkmälern hier gleich vorausgenommen — in der Reimpredigt über Deu Omnipotent. Sehr bezeichnend ist, dafs in Adgars Marienlegenden (7698 v.), obschon mehrfach Abweichungen des Artikels und vor allem syntaktische Einflüsse des Englischen vorkommen, im Gebrauche von *son* und *sa* alles mit dem Festlande harmoniert. Nur ein Beispiel: *Toli li sun saint pucelage* (*li* = *a la nunain*) Beichte eines Priesters 19, wo man, da man von *pucelage* doch fast nur von weiblichen Wesen redet, wäre Adgar der nachfolgend zu erklärende Brauch geläufig gewesen, leicht *sa saint pucelage* erwarten könnte. Im St Giles (um 1170) finden sich mehrfach Abweichungen des Artikels und einmal, v. 2467, auch eine Abweichung des pron. poss. *Il les welcume en sa langage*. Sonst stimmen die Wörter auf *-age* durchaus mit dem Kontinentalfranzösischen: *son aage* 241; *sun, tun heritage* 259, 3068; *mun, tun, sun curage* 260, 309, 531, 1635, 3067; *mun herbergage* 2930. Auch sonst stimmt ihr Artikel mit dem Kontinente: *al rivage* 770; *le boscage* 1457; *un hermitage* 1458, 3380; *Li message est a lui venuz* 1759; auch im St Johan bieten sich keine Abweichungen: *sun aage* 165; *sun heritage* 166; *certain message* 100. Zu *sa langage* im St Giles sei hier gleich bemerkt, dafs in der mit St Giles (um 1170) gleichzeitigen Chronik des Fantosme (bald nach 1174) *language* stets regelrecht konstruiert ist, nämlich 4 mal *son language* 57, 376, 508, 807; und 1 mal *mon language* 556. Und noch im Langtoft heifst es *à mon langage* I 256, 1; *en sun langage* I 328, 14; doch Bozon S. 75 wiederum *sa langage*.

Von höchster Wichtigkeit für die Lösung der Frage nach den Gründen des Wechsels von *son* und *sa* scheint mir die mit dem St Giles wie gesagt gleichzeitige Chronik Fantosmes. Hier ergibt sich eine äufserst interessante Tatsache: Es findet

sich mehrfach Vertauschung von *son* und *sa*, während in der Anwendung des bestimmten Artikels, aufser in der adverbialen Redensart *trestut en la primur* 1516 gegenüber *el primur* 262 (L *el le pr.*), eine durchgehende Übereinstimmung mit dem französischen Festlande herrscht. Denn im v. 1564: *Kar me dites ore veir de ma terre la north* ist *la* nicht Artikel; man vergleiche damit *Message est de ça nort* (L *de cest nort*) 1981 und *vos baruns de cest nort* 1997. Die Tatsache, dafs *son* und *sa* wechseln, während der Artikel so überaus getreu bewahrt ist, scheint mir so bedeutsam, dafs ich zunächst eine Übersicht über den bestimmten Artikel im Fantosme folgen lasse. Ich gebe zuerst die masc., dann die fem.; und von den masc. zunächst die ohne ausgeprägte maskuline Endung, dann solche mit ausgeprägter maskuliner Endung in alphabetischer Reihenfolge der Endungen; ebenso dann mit den fem.

A. masculina: *le barné* 1388; *le cuer* 242; *le cungié* 354, 1921; *le chastel* 463, 540, 557, 563 u. s. w.; *le chief* 1370, 1388; *nul dun* 308; *le mur* 563, 653; *li sanc* 15; *le regné* 742; *le siege* 751 (*cest s.* 1272, 1280); die Wörter auf *-age*: *le barnage* 1441; *nul damage* 369; *cest damage* 826; *le damage* 1853; *le language* 712; *de maint langage* 425; *le message* 1438, 1957; *un m.* 711 u. s. w.; *icest m.* 422, 426; *bon passage* 356; *nul seignurage* 382; die Wörter auf *-ment*: *nul delaiement* 1247; *nul esmaiement* 406; *li guarnement* (n. pl.) 1881; *merveillus hardement* 1211; *le mandement* 339, 1446; *icest m.* 315; *un serrement* 904, 1280, 1324.

B. feminina: *la bataille* 1799, 1839, 1872; *la cerveise* 1233; *à la char* (*tres*) *hardie* 5, 676; *la chartre* 457; *la cité* 618, 912, 1355 u. s. w.; *la culur* 1081, 1527; *la curt* 441; *la dolur* 1902; *une feiz* 122; *à cele feiz* 1462; *la femme* 1074; *la grant fierté* 721; *la force* 770; *la gent* 313, 373, 420, 515, 641, 685, 720, 856, 877, 882, 1007, 1023, 1163, 1240, 1348, 1610, 1673, 1720, 1745; in Verbindung mit einem weiblichen Adjektiv findet sich *gent* 11, 401, 419, 476, 570, 1058, 1464, 1653, 1663, 1678, 1731, 1821, 1896; *la guerre* 32, 43, 123, 198, 387, 391, 409, 461, 778, 1325, 1820, 2028; *icele guere* 1877; *la justise* 784; *la leine* [*lana*] 1060; *la lune* 138; *en la marche* 479; *la mer* 250, 360, 560, 966; *la merci* 1316,

1766, 2010; *nule mesprisun* 305; *la messe* 1063; *la mort* 1901; *la novele* 241, 248, 1959; *la noise* 648, 1291, 1664; *la pretiuse plaie* 98; *la rage* (sehr beachtenswert, dafs dieser Unterschied gegen die häufigen masc. auf *-age* hier stets bewahrt ist) 96, 130, 367, 829, 1258; *la rente* 235; *la semeine* 699, 1958; *la terre* 152, 186, 560 u. s. w.; *la tur* [*turrem*] 615, 1470, 1489, 1502, 1512, 1641; *la veie* [*via*] 206; *la venue* 1948; *la viende* 589; *la verité* 895, 1002, 1529 u. s. w.; *la verrur* 1129, 1415; *la vertu* 900; die Wörter auf *-aigne*: *la cumpaigne* 172; *la champaigne* 189; die Wörter auf *-ance*: *la cuvenance* 542; *nule desestance* 1263; *la fesance* 891; *ceste f.* 793, 1274; *la fiance* 442; *la lance* 92, 1050; *en bele lance* 893; *la puissaunce* 82; *la grant venjance* 1006; die Wörter auf *-ee*: *la cheminee* 164; *la cuntree* 781, 1168, 1181; *la lur cuntree* 166; *la jornee* 165; *la meisnee* 1019; die Wörter auf *-ie*: *la cumpaignie* 1202; *la fiere c.* 1066; *od fiere c.* 1107; *une felunie* 853; *la folie* 389, 411; *od meisnie escharie* 1728; *la pire partie* 1097; *une grant partie* 804.

C. masculinum und femininum ist *ost* wie im Kontinentalfranzösischen: zweimal bestimmt masc.: *le grant ost* 546, 766; sicher ist *ost* fem. immer in Verbindung mit *banie*: *cest ost banie* 1161, *cel ost banie* 1297; masc. oder fem. kann *ost* sein in *cel grant ost* 1704, je nachdem man es mit 546, 766 oder mit 1297 vergleicht; ebenso ist es unentschieden 1287, 1292, 1359 mit *cel ost.*

Bei dieser so festen Übereinstimmung des Artikels mit dem Kontinentalfranzösischen ist es um so auffallender, dafs einzelne Abweichungen im Gebrauche des pron. poss. vorkommen: 1325 L *sa realme*, während D *son realme* hat; ebenso findet sich in D und L *sun realme* 643 und *mun realme* 1605. Interessant ist auch *E si faire ne l' volez en tute vostre vie N'aurez de mun conquest vaillant à un alie* v. 394/95; *mun herité* 296 und *sun herité* 1392, während es *s'erité* 741 heifst.

Ich führe auch bei Fantosme's Chronik zunächst die Fälle wieder an, in denen das pron. poss. mit dem Kontinentalfranzösischen übereinstimmt.

1. ***sun***: *sun barné* 1399; *sun busuin* 375; *sun chastel* 195, 487; *sun cumant* 842, 1845; *sun cunrei* 107; *sun cunseil* 701; *sun cuer* 78, 244; *sun cusin* 340; *sun delit* 595; *le suen*

esforz 485; *sun orguil* 184; *sun talent* 352; die Wörter auf *-age*: *sun barnage* 45, 84, 150, 205, 602, 630; *tun b.* 363; *sun curage* 24, 554, 779, 823; *tun c.* 364; *sun damage* 310, 713, 830; *son eage* 51; *sun estage* 44; *mun gage* 58; *sun humage* 338; *sun language* s. oben; *sun lignage* 1253; *sun message* 341, 559, 788, 1427; *tun vasselage* 364; die Wörter auf *-ment*: *sun cumandement* 1456; *sun destruiement* 1049; *sun entendement* 340; *sun gabbement* 1460; *sun fol hardement* 1891; *sun mandement* 366; *sun serrement* 98, 127, 390, 858, 1050.

2. ***sa***: *sa beste* 119; *sa chambre* 1956; *sa clamur* 1423; *sa confusiun* 310; *sa dolur* 1469; *sa dreiture* 332; *sa fei* 1110; *en (par) la meie fei* 110, 1546, 1550; *par ma fei* 1582, 1631, 1972, 1983; *ta fei* 1994; *sa leine* [*lana*] 1001; *sa lesçun* 906; *sa maisun* 1203; *sa mort* 310; *de ma part* 1524; *sa place* 763; *sa valour* 117; *ta valour* 260; *sa venue* 210, 571; *ma vertu* 217; *sa vigour* 519; ferner *s'amie* 549; *ma dame* 2000; *sa mere veraie* 489; *sa muillier* 980; *sa femme* 1012, 1079; sodann *sa baniere* 167; *s'espee* 1719, 1873 L; *sa lance* 191; ferner *sa bouche* 1457; *sa face* 498; *sa teste* 118, 1753; weiterhin *sa curt* 1661; *sa force* 536, 780, 1118; *sa gent* 245, 384, 448, 646, 1379, 1734, 1409, 1450, 1452, 1623, 1662, 1748, 1786, 1923; *ma g.* 1273; *la sue g.* 345, 642, 1044; *sa guerre* 89, 645, 768, 1138; *ma terre* 135; *sa terre* 1192, 1327; *sa triewe* 829; endlich die Wörter folgender Endungen: auf *-aigne*: *sa cumpaigne* 67, 120, 190; auf *-ance*: *s'esperance* 90 D; *sa fesance* 798; *sa fiance* 90 L; und *sa penitence* 1720; auf *-ee*: *sa meisnee* (*meidnee*) 163, 201, 208, 507, 1317; *sa randunee* 454; auf *-ie*: *sa baillie* 212, 475, 550, 1105; *sa chevalchie* 1128, 1723; *sa chevalerie* 207, 1346, 1723; *sa clergie* 385; *sa grant folie* 701 u. m.; *sa manantie* 183; *sa navie* 2061; *sa partie* 1306; *sa roberie* 1011; *ma seignurie* 12; auf *-ise*: *sa cumandise* 791; *sa franchise* 220; die meisten auf *-té*: *ma cité* 1618; *sa cité* 1923, 2051; über *herité* s. oben; *sa grant leauté* 1550; *sa grant poesté* 117; *sa volenté* 1917.

3. ***son*** und ***sa*** finden sich wie auf dem Festlande bei *honur* und *ost*. — *sun honur* 276, 1433; *s'onur* 1474, 1637; *m'onur* 490; *sun ost* 626, 748, 756, 1276, 1302, 1741; *mun ost* 1284; *s'ost banie* 1305; *sa grant ost banie* 1344, 1715, 2070.

In all den vorbenannten agn. Denkmälern des 12. Jahrhunderts finden sich also 10 Fälle, in denen der Gebrauch des pron. poss. nicht mit dem auf dem Festlande übereinstimmt; nämlich *son region*, zweimal *son conté*, dann *son navie, sa musage* in der Est. des Engl.; *sa langage* im St Giles und *sa realme, mun cunquest, mun herité, sun herité* im Fantosme. Diese 10 Fälle verteilen sich auf 31000 Verse; es ergibt sich demnach $^1/_3\,^0/_{00}$. Ganz anders aber sieht die Sache aus, wenn wir die Denkmäler des 12. Jahrhunderts danach scheiden, ob sie historischen oder nichthistorischen Inhaltes sind. Nichthistorischen Inhaltes sind: Comp., Best., Brandan, Adgar, St Giles, St Johan, Deu Omnip. und das Adamsspiel, zusammen 21992, rund 22000 Verse. Hier findet sich nur ein Fall, nämlich *sa langage*; das ergibt für die nichthistorischen Denkmäler nur $^1/_{22}\,^0/_{00}$. Historischen Inhaltes sind Gaimar und Fantosme; das sind 8888, rund 9000 Verse; hierauf kommen 9 Fälle, also ergibt sich $1\,^0/_{00}$. Welch ein Unterschied also, die nichthistorischen nur $^1/_{22}\,^0/_{00}$, die historischen dagegen $1\,^0/_{00}$! Nun beachte man, dafs im Adgar (7698 v.) sich zwar Abweichungen des Artikels, dagegen keine Abweichungen im Gebrauche von *son* und *sa* finden, und dafs gerade umgekehrt im Fantosme (2071 v.) in vier Fällen das pron. poss. vom Kontinentalfranzösischen abweicht, dagegen der Artikel, abgesehen von einer adverbialen Redewendung, überhaupt nicht. Dazu vergegenwärtige man sich, dafs von den aufgewiesenen 10 Fällen sich 8 auf das Staats- und Heerwesen beziehen. Ich möchte nun für diese Abweichungen folgende Erklärung versuchen:

Wenn der Franzose das pron. poss. der (1., 2. und) 3. p. sg. zu einem Hauptworte setzt, so richtet sich das pron. poss. nach dem grammatischen Geschlecht des Hauptwortes, zu dem es tritt. Dagegen mufs das Geschlecht des Besitzers aus dem Zusammenhang erschlossen werden. Im Germanischen jedoch ist, je nach dem Geschlecht des Besitzers, das pron. poss. der 3. sg. ein verschiedenes. Als die Engländer Französisch sprechen lernten, fand es sich, dafs in sehr vielen Fällen das französische *son* ohne weiteres mit dem englischen *his* (und *sa* mit dem englischen *her*) parallel ging. In anderen Fällen aber, nämlich wo es sich um ein französisches fem. in

Verbindung mit dem pron. poss. der 3. sg. handelte, das sich auf einen männlichen Besitzer bezog (oder um ein französisches masc. in Verbindung mit dem pron. poss. der 3. sg., das sich auf einen weiblichen Besitzer bezog), ging das Sprachgefühl beider Völker auseinander. Nun setzten die Französisch lernenden Engländer, zuweilen nach Analogie ihres *his* ein *son* auch vor ein französisches fem., in dem Gefühl und mit der Absicht, mit diesem *son* das *genus* des Besitzers zu bezeichnen. Sie taten das zuerst, wenigstens in der Literatur, bei Abstrakten und Kollektiven, die sich auf das Staats-, Heer- und Kriegswesen, also doch ausnahmslos auf männliche Besitzer bezogen. So erklären sich die oben angeführten *son region, son conté, son navie, mun cunquest, mun herité, sun herité.* Es versteht sich wohl von selbst, dafs analogisch zu jenem *son* (= *his*) dann auch *mun* und *tun* vor fem. treten konnten. (Über *sa musage, sa langage, sa realme* s. u. S. 19.) Aber dies geschah nicht gleichzeitig bei allen Abstrakten, die sich auf Staats-, Heer- und Kriegswesen bezogen. Ausgeschlossen blieben zunächst, wenigstens in der Literatur des 12. Jahrhunderts, diejenigen, die auch sonst häufig im Satze mit einem femininen Adjektiv oder mit dem bestimmten Artikel, der ja im 12. Jahrhundert in der Literatur noch recht fest ist, vorkamen, z. B. *gent, court, guerre, terre*; s. oben unter den einzelnen Denkmälern (auch waren *terre* und *gent* ja lange nicht ausschliefslich Ausdrücke der Verwaltungs- und Kriegssprache. Doch belegt aus der Blonde von Oxford Suchier *mun gent*, s. St Auban zu v. 831). Ausgeschlossen blieben ferner ziemlich selten vorkommende hierher zählende Abstrakta, z. B. *triewe*; ausgeschlossen blieben zunächst auch diejenigen auf Staat, Heer und Kriegswesen bezüglichen Abstrakta, welche eine scharf ausgeprägte Fem.-Endung hatten, mit der für den Anglonormannen des 12. Jahrhunderts, wenigstens wenn er literarisch tätig war, das französische (*ma, ta*) *sa* fester assoziiert war als mit den weiblichen hierher gehörigen Abstrakten ohne scharf ausgeprägte Fem.-Endung; s. oben bei den einzelnen Denkmälern die zahlreichen Beispiele auf *-aigne, -ance, -ée, -ie* [aber schon in Hs. D (erste Hälfte des 13. Jahrhunderts) des Gaimar heifst es ja *son navie*].

Interessant ist es nun auch, daſs in den agn. Denkmälern des 12. Jahrhunderts das französische (*ma, ta*) *sa* mit konkreten oder doch konkreteren Begriffen fester verknüpft war wie mit Abstrakten. Daher lautet das weibliche Possessivpronomen der 3. Pers. im 12. Jahrhundert stets *sa*, z. B. bei Waffen: *baniere, espee, lance, nef*; bei den Gliedern des Körpers: *main, oreille, face, bouche, char*; bei Bezeichnungen weiblicher Personen: *amie, femme, mouiller, serur*.

Ziemlich getreu mit dem 12. Jahrhundert stimmt noch Langtoft (Anfang des 14. Jahrhunderts) überein: *Li rays Arthur ly aime pur sun grant valour* Bd. I 220, 8; *tun heryté* I 344, 14; *sun herité* I 408, 19 und 496, 7. Bd. II 96, 5 C heiſst es von Richard Löwenherz *ouf tut son puissaunce*; II 126, 3 D von der Flotte des Königs von Frankreich *son navye* und II 196, 16 von König Eduard *pur sun herité*, und endlich schön im app. I 412, 7—9 *Le rei William d'Escoce, par mult grant malice Encontre son serment, od son fol sute Hast par coup d'espeie Northumberland destrute.* Ferner Bd. I 80, 13 A D und S. 160 *sa reaume*; dagegen heiſst es *son reaume* ib. B, C und I 284, 9. 382, 16; II app. I 386, 10. 390, 32. 410, 33; ferner *sa barnage* I 176, 16; dagegen *son barnage* z. B. I 220, 24; I 178, 6; I 254, 25; *a sa coroner* I 366, 11 B (A C D *son encoroner*). Nur ein wesentlicher Unterschied vom 12. Jahrhundert findet sich bei Langtoft, ganz im Geiste der Tendenz: *host* erscheint nur noch als masc. Bd. I 28 mal: *son host* 120, 3. 132, 17. 138, 16, 20. 142, 13. 148, 13. 184, 13. 188, 11. 192, 3, 13. 202, 8, 10, 12. 206, 19. 208, 20. 212, 17. 242, 9. 250, 19. 356, 1. 366, 5. 392, 2, 23. 394, 1. 414, 9, 20. 422, 20. 426, 1. 486, 18; Bd. II 14 mal: 34, 25. 38, 24. 58, 24. 29. 62, 4. 96, 8. 17. 118, 29. 294, 13. 320, 10. 322, 13; app. II 426, 13. 430, 21. 432, 10. Sonst heiſst es bei Langtoft — ganz entsprechend dem 12. Jahrhundert — *sa armour* II app. II 432, 33 (von einem Ritter); *sa baner* I 8, 16. 270, 5; II 84, 17. 19. 20. 96, 17. 142, 4. 144, 21. 362, 23; *sa espeye* 24, 1. 224, 2; *ma launce* II app. II 436, 23 (während ib. 432, 2 *du launce* steht). Weiter *sa amye* I 216, 24; II 50, 13. 166, 3; *ma amye* II app. II 430, 2. 436, 10; *ma espouse* 436, 11. Endlich folgende Endungen: *-ance*: *sa deliverance* II 114, 25; *ta governaunce* II 138, 17; *sa parlaunce* II 172, 11.

200, 24; *sa pussaunce* II 96, 5 A B D. 230, 7. 308, 29, doch siehe auch oben S. 18; *sa purveaunce* II 34, 11; *sa voyllaunce* II 354, 2. 382, 13 u. a. m. — *-ye*: *sa bayllye* I 426, 17. 452, 20. 496, 21; II 20, 14. 124, 23. 188, 20; *ta b.* II 210, 6; *sa baronye* II 286, 7. 354, 21; *sa clergye* I 412, 5. 450, 25; *sa chuvalerye* I 298, 23. 386, 25. 410, 21. 422, 13. 496, 20; II 28, 5. 34, 12. 50, 12. 84, 18. 88, 24 B. 96, 15. 126, 4. 142, 2. 144, 22. 190, 4. 336, 15. 354, 23; *sa compaignye* I 10, 8. 450, 25; II 12, 8. 108, 10. 118, 12. 144, 20. 178, 17; *ma c.* II 28, 11; *ta c.* II 210, 5; *sa curtaisye* I 298, 9; II 168, 5. 188, 7. 354, 5; *ta c.* II 210, 13; *sa cravauntye* I 298, 2; *sa felunye* II 168, 7. 188, 12. 354, 10; *sa folye* II 168, 7. 354, 8; *sa herbergerye* II 118, 18; *sa manauntye* I 388, 10; *sa mercye* II 354, 2. 382, 13; *sa musardye* II 168, 12; *sa navye* I 10, 12. 298, 20. 312, 22. 356, 7. 362, 22. 386, 23; II 34, 23. 50, 17. 54, 8. 126, 3, doch siehe auch oben S. 18; *sa partye* I 296. 434, 20. 452, 4; II 98, 1. 142, 9; *sa surquiderye* II 168, 6. 282, 20; *sa seygnurye* I 10, 7. 390, 1. 410, 22. 422, 17. 452, 9. 496, 28; II 34, 24. 96, 23. 126, 2. 164, 11. 354, 19; *ta s.* II 138, 18. 210, 2 u. a. m. — *-té*: *sa cyté* I 24, 1; II 18, 15. 34, 12. 42, 15. 194, 14. 200, 2; *sa bounté* II 98, 24; *sa dignité* II 106, 16; *sa fealté* II 234, 12; *sa fraternité* II 100, 3; *sa poesté* II 234, 18; *ta p.* II 106, 15; *sa volunté* II 30, 29 u. a. m.; ferner noch folgende: *sa court* I 134, 22. 324, 15. 352, 9. 468, 20; *sa eschelle* II 102, 21. 104, 6; *sa garnisoun* II 36, 3; *sa gwere* I 38, 10; *sa lyveraysoun* II 112, 25; *sa mané* I 440, 1; *sa mené* II 234, 11; *ta mesprise* I 46, 15; *sa passioun* II 8, 10; *sa pensé* II 198, 6; *sa porcioun* I 20, 18. 24, 5; *sa prisone* I 110, 4; *sa regioun* I 364, 18. 448, 17; *sa route* I 154, 8. 166, 4. 314, 7. 452, 16 u. a. m.

Kehren wir nun zum 12. Jahrhundert zurück! Was mufste geschehen, sobald man neben dem korrekt französischen *sa region* nach englischer Art auch *son region* sagte? Wenn man beides nebeneinander hörte, mufste naturgemäfs (vom französischen Standpunkte aus) eine Verwirrung in der Anwendung von *son* und *sa* eintreten, eine Unsicherheit, ob man *son* oder *sa* setzen sollte, vielfach das Gefühl, dafs *sa* mit *son* gleichwertig sei. So erklärt sich *sa musage* bei Gaimar, *sa langage* im St Giles, *sa realme* im Fantosme und Langtoft u. s. w. u. s. w.

Aber reiner als in den Denkmälern des 12. Jahrhunderts und in Geschichtschroniken, denen doch mehr oder weniger

ein offizieller Charakter anhaftet, und die darum auch in der Sprache sorgfältiger sind, findet sich jener Zustand in volkstümlichen Werken ausgeprägt; z. B. im Boeve de Haumtone aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Dort heifst es nicht blofs *Ceo jour out Bradmund fet son grant court asembler* 891 [2375 *sa court*, wobei es zweifelhaft bleiben mufs, ob sein oder seiner Mutter Hof gemeint ist]; *mes un jour ne out de pain son saulé* (nämlich Boeve) 951; *Boves s'est alé en son contré* 1413; *Mult fu Boves de son venu lee* (nämlich des Sabaoth) 3449; *mun herité* 2547 sagt Boeve; *mun heritez* 3366 sagt Sabaoth; *e de son grant oste* (nämlich des Boeve) 3737, sondern auch *Sabaoth condust sa grant ost e guie* 2290; *Le roi d'Eschose monte le destrer de Orfanie, encontre Sabaoth vint o sa hoste banie* 2295/96; *e il sailerent pres de sa costez* (nämlich des Boeve) 2581; *il s'enveile, a dame Eneborc sa songe dist* (nämlich Sabaoth) 2737; *sur sa ventre estut ne voit de iluc aler* (nämlich *le destrer*) 4818; 2607 heifst es von Boeve *sa baroné*; dagegen 530 vom König *mon baronez* und 3543 von Terri *son baroné*. Weiter heifst es 674 von Josiane *ma amur*; 91 und 295 von der Gräfin *sa amur*, dagegen 94 von derselben *son amour*; 455 heifst es von Boeve *son amour*. — 1205, 1410, 2330 *sa espeie*, dagegen 2946 *son espee* und 900, 1306, 1829 *mun espeie d'ascer*. Dagegen stimmen selbst im Boeve, wenn es sich um den Besitz weiblicher Personen handelt, die pron. poss. stets mit dem Französischen des Festlandes überein, z. B. *ta mulier* 152, 3002; *ma femme* 154, 3366; *ta f.* 3195, 3368; *sa f.* 1792; *sa amie* 454; *sa fille* 500. Auf derselben Stufe wie der Boeve scheint Bozon (nach 1320) zu stehen. Dort heifst es S. 44, Stck. 28 Fab. Z. 6—8, interessant: *taunt que un jour la femme envoye un presañt de payn e de cerveyse al chapelyn pour chanter pur la alme sa primer barõn.* Und ein ebenso schönes Gegenstück findet sich S. 165, Stck. 135 Fab.: „*Qe est ceo, sire?*" *fist ele, si ne fist pas moñ primer baroñ. Lors adeprimez aperceust soñ* [B *sa*] *folur* — *ele* ist *la gelyne.* S. 74, Stck. 53 Fab. Z. 1: *Un homme se pleint a son veisin qe sa chat ne vout demorer a meison* (B *soun chat*). S. 75, Stck. 54 Z. 18: *fet homme perdre sa langage.* S. 158, Stck. 132 Z. 15 heifst es allgemein vom Menschen: *si sa bien lesse passer.* S. 183, Stck. 145 Z. 19:

a Dieu e a sa comaundementz. Zu erwähnen ist hier, dafs schon Herr Prof. Stimming, der dieses Beispiel und *sa primer baron* im Boeve zu v. 891 anführt, dort betont, „dafs *sa* auch männlich sein kann, d. h. dafs die Femininform auf das Mask. übertragen worden ist“.

Es bleiben nun vom 13. Jahrhundert noch zu besprechen Chardry und die Conquest of Ireland. In Chardry's Josaph., Set Dorm. und P. Pl. habe ich nichts Auffallendes gefunden. In der Conq. of Irel. (um 1225; 3460 Verse) heifst es, ganz wie im 12. Jahrhundert, stets *sa chevalerie, sa cumpaignie*; *sa gent* 1764, 1769, 1792 u. s. w.; *sa countree* 1717; *sa banere* 1757; *sa espee* 2115; *sa court* 2151; sodann *son ost* 969, 3236, 3348, 3375. Interessant ist 3374—77: *Par mei vus mande li barun Li veil Tyrel de Trym Hugun Que tu le seez de tut aidant O tun forze e sucurant.* Im Fantosme steht dreimal *sa force*: 536, 780, 1118.

Vom Einflufs der Literatur des französischen Festlandes gilt von diesem zweiten Abschnitte dasselbe wie für Abschnitt A.[1])

Anhang: *son* und *sa* im Baudouin de Sébourc.

Dieser ganze Erklärungsversuch wäre unvollständig ohne einen Blick auf den mit Langtoft gleichzeitigen Baudouin de Sébourc. In der Anmerkung zu Förster's Aiol v. 7189 macht Tobler darauf aufmerksam, dafs es im Baudouin XXI 355 *son maison*, ebenso daselbst *son prison, par men foi,*

---

[1]) Einmal findet sich *ses* anstatt kontinentalfranzösisch korrektem *lor*: *Auxint soleient les prodhommes e bones femmes en auncienerie aprendre ses enfañtz de eschure peché.* Bozon, S. 149 Stck. 127, in beiden Handschriften. Auch dies läfst sich erklären durch die Verschiedenartigkeit der pron. poss. des plur. im Frz. und Engl. Doch liegt, obwohl beide Handschriften übereinstimmen, vielleicht nur ein Schreibfehler für *les* vor. Man beachte nur folgende Stellen: *sa leyne* S. 54, Stck. 34 Hs. A; *la l.* Hs. B; *par la norisaunce* S. 150, Stck. 128 Hs. A; *sa n.* Hs. B; *sa vewe* S. 128 oben, S. 160 oben Hs. A; *la v.* beidemal Hs. B. *Jesu Crist od ses playes totes sanglañtz* S. 99 Hs. A; *le playes* ... Hs. B. Die Vermutung, dafs es sich bei dem obigen *ses enfañtz* nur um einen Schreibfehler handelt, verstärkt sich mir durch eine ähnliche Stelle des 12. Jahrhunderts: *A tant es — vus ces chevaliers descenduz del paleis; E vunt saisir ses armes igneus e demaneis* (*les armes* Hs. L) *Vestir hauberes e bruines, lacier ces healmes freis, Prendre par les enarmes ces escuz vianeis* (*les* Hs. L). Fantosme 154—157.

son faisson, Evain son mouiller heifst. Dafs solches auch auf dem Festlande vorkommt, scheint ja obige Theorie ohne weiteres umzustofsen. Ich habe den Baudouin de Sébourc einmal rasch durchgearbeitet und glaube daraufhin, dafs man die dort im Gebrauch von *son* und *sa* herrschenden Verhältnisse am besten mit denen im agn. Boeve de H. vergleichen kann.

Zu Baudouin de Sébourc XIII 621 . . . *les chevaliers, qu'il a en son prison,* bemerke ich, dafs *prison*, sobald es mit dem Artikel oder mit einem Adjektiv verbunden auftritt, stets deutlich fem. ist, z. B. *en si bonne prison* IX 614; *de la prison* XIV 374, 1268, 1302; XV 1217, 1482; *en prison reforchie* (: *se desmarie*) XVI 731; *en maleoite prison* XVII 347; *en le prison frarine* XVIII 108; *une prison fremee* XXIV 251. — Neben *Pour lui* (nämlich Baudewin) *a descognostre son corps et son faisson Prist il abit de mone et cote et caperon* XVI 14—15 ist zu stellen *A le guise d'un moisne a il pris sa fachon* XVI 611. Ferner beachte man *Par men fois, dist li roys* XIV 101 und *„Sire" dist le dansele* [*dominicella*] *„grant folie serroit . . . par mon foit"* XVI 926/27. Neben *Adam et Evain, son moullier* XVII 170 steht *Adam et sa moullier* XV 122. Weiter füge ich noch hinzu I 235, XVII 72, XXI 3. 16, XXII 173, wo überall *s'ymage* (sc. Gottes) steht; gegen *Que ne veus croire Deu, et en sen douche ymage* XI 420. Und last not least VII 583/84 *Que qui nette maison voelt tenir par usaige, Ne prestre, ne coulon ne tiengne en sa manage;* gegen *mon manage* XI 436, XXII 176; *en son* (*ton*) *maistre manage* XVII 776, XXI 119 (über die Wörter auf *-age* im Baudouin s. oben S. 9, Anm.); *Adam menga le pomme encontre sa commant* (nämlich Gottes) XI 184; doch *son commant* I 432, XXV 648; *le commant du pape* XXIII 58. Das sind ganz die Verhältnisse wie im Boeve oder Bozon! Wie ist das zu erklären? — Nun, was schon im 12. Jahrhundert für England möglich war, das ist für das Ende des 13. oder den Anfang des 14. Jahrhunderts für den Hennegau nichts Absonderliches. Hier lebten ja schon seit Jahrhunderten länger als in England Franzosen und Niederdeutsche nebeneinander. Auch ist ja bekannt, dafs früher in der Landschaft Artois nördlich der Somme überwiegend

vlämisch gesprochen wurde. Der Erklärungsgrund ist also der nämliche wie für England. Auch hier stiefsen sich die neben ihrer Muttersprache Französisch redenden Niederdeutschen daran, dafs *son* und *sa* sich mit unserem „sein“ und „ihr“ oft nicht decken. Dafs sich in den Denkmälern jener Gegend nur so wenige Beweise für den Widerstreit französischen und deutschen Sprachempfindens aufzeigen lassen, ist hier erst recht die Folge des Einflusses der mächtigen hochentwickelten französischen Literatur und des französischen Sprachgeistes, der sich hier ja noch stärker geltend machen konnte.

Kapitel II.

Die Umschreibungen des Verbum finitum nach englischer Weise.[1])

I. Nach Analogie des me. *begin, gin* c. Inf. brauchen agn. Autoren mit Vorliebe *comencer* mit *a* (einzeln mit *de*) oder dem reinen Infinitiv im Sinne des Verbum finitum; vergl. Boeve de Haumtone S. 130, Anm. zu v. 148. Diese Konstruktion, wie Herr Prof. Stimming mir freundlichst bemerkte, kommt auch auf dem Festlande vor, aber sehr selten, z. B. *Erec le vavasor apele Si li a comancié a dire,* Erec 1321.

XII. Jahrhundert.

Computus und Brandan enthalten keinen Beleg hierfür. Im Bestiaire finden sich folgende Beispiele: *Quant ne pot eschaper Dunc cumence a crïer* 707—708; *Dunc cumence a crïer Forment a guaimenter* 1877—78; *Cumence a baailler* 1944; *Dunc cumence a nuncier* 2265. In der Estorie des Engl. findet sich nur *Il començat prodom a estre* 1303. Aus dem Adamsspiel gehört hierher vielleicht *E tu, Eve, male muiller,*

---

[1]) Dieser Abschnitt der Arbeit ist eine Sammlung weiterer Beispiele zu den entsprechenden Anmerkungen im Boeve de Haumtone.

Tost me començas de guerreer, Poi tenis mes comandemenz 438—40. In **Adgar's Marienlegenden** finden sich folgende Fälle: *Getat maint pourus suspir E cumença puis a dormir* 2, 66. 67; *sa char començat a nercir* 6, 25; *sa buche cumence a emfler, A nercir e a tresturner* 6, 30; *Si tost cum ele le vit mener Le començat a apeler* 6, 204; *Li tens commençat a enfler, Cil de la pour a trembler* 8, 39; *Dunc les començat a chanter* 8, 71; *Mist a son chef son oreillir E comença le a seignier* 9, 95; *Coment jo dei comencier Vostre complie a chanter* 10, 31. 32; *E si començat a plurer, A pleindre e a desmenter* 12, 27. 28; *E començat a plaindre si* 12, 32; *Atant començat a dormir* 12, 73; *Dunc començat a esjoir E Deu loanz en piez saillier* 12, 90; *Li fel Hebreus le fist entrer Cumença li a demander* 17, 177. 178; *Si cumença dunc a baiser Les piez d'icel prince avessier* 17, 257. 258; *E cumença dunc a plurer A veillier e a Deu orer* 17, 347. 348; *Dunc devint al queor si haitié Que de pleine goie e de pitié Començat a plurer forment* 17, 859—61; *Tuit comencerent a plurer E Deu e sa mere loer* 17, 1035. 1036; *Dunc esperout aver tel dun, Cum Bonité out par sa preiere De sainte Marie la chere Comença dunc a verseiller E de nuit el temple veiller* 18, 174—78; *Grant pitié out d'icel barun, Si qu'il començat a plurer E a Tierri a demander* 29, 112—14; *N'ert mie sulement prestresse, Mais de lui e des soens mestresse Dunkes comença a tencer E en tencant en halt crïer* 30, 169—72; *Adunc començout a plurer, De ses pechiez a desmenter* 31, 51. 52; *La barre comença a traire* 40, 124. St **Giles** enthält folgendes: *Si se comence a purpenser* 342; *Il ne volt plus iloc ester Si s'en comencet a aler* 481—82; *Si se comence a desmenter* 674; *Si començad a essarter* 1480; *Par le bois comence a fuir* (sc. *la bisse*) 1600; *Si comencerent a uller* (sc. *li chen*) 1630; *Il ad comencé a bucher E a corner e a cercher* 1637; *Li reis se comence a seigner* 1753; *La bisse oit le bois tentir ......: Vers meisun comence a aler E cil aprés a halloer* 1849—52; *Quant li abes se dut dormir, Matines comence a chanter* 2748—49; *Li abbes en out grant tendrur; Sil començat a conforter* 2798—99; *Quant ennuié sunt de plurer Sil comencent a regrater* 3561—62. De **Saint Johan** bietet auch einen Beleg: *Meis des que il out tant espruvee sa vie ...., Commençat li prophetes a faire*

ses sermuns, E les mals a reprendre, a blamer les feluns 193—96. **Fantosme's Chronik:** *Anceis que cest siecle cumence a definir* 943; *Ço fud enprés la Paskes ..., Que li reis d'Escoce cumence a revenir Envers Northumberland* 1145—47; *Quant vit cel ost banie vers Rokesburc aler, A sun gent barnage cumençad a parler* 1297—98; und sehr interessant *Pur tut l'aveir de France ne volsist cumencier De faire nul ultrage* 988—89. Auch in **Deu le Omnip.** ist ein Beispiel: *Quant i dust murir, si jeta un suspir e cumença a plurer* 64, 4—6.

XIII. Jahrhundert.

Chardry, Josaphaz: *Li rei se tint mut cunfus E cumença a purpenser Cume ceo peust desturber* 228—30; *Cil vit venir le chevaler Suef le cumencea a apeler E dist* 287—89; *Li reis cumença a purpenser Cument le peust espruver* 315—16; *Icil oi le rei parler, De parfunt cumence a suspirer* 347—48; *Aneires cumença a oster La resture k'out empruntee* 852—53; *Par la grace de seint esperit Cumença mout a purpenser De parfunt quoer a suspirer; Pensa k'il lerra la folie* 1600—1603; *L'enfant cumença a trop brocher Vers le delit de lecherie* 1828—29; ... *car ben i parut Ke Deu memes le succurut*(.);[1] *La chaline cumença asuager E li toli mauvais penser* 1841—44; *Josaphaz esteit mut sené, E vit k'il esteit maumené. Deu cumença a deprier* 1929—31; *Si vindrent dreit devant l'enfant. Li rei cumença a lui parler* 2154—55; *Theodas se tint mut a descunfit, E cumença a purpenser Del enfant e de sun parler* 2220—22; *Il ne set quel il pusse fere ... Tant kil cumença a purpenser E sun barnage trestut mander* 2276, 79—80; *Li barnage l'oi issi parler, Or cumence le duel mut efforcer* 2663—64. **Les Set Dormanz:** *Tant entendent a lur parler Kel jur cumençat avesprer* 613—14; *Malcus dunc li cumence a dire* 1321. Dagegen bietet das **Petit Plet** kein Beispiel. Auch in der **Conquest of Ireland** findet sich nur ein Beleg: *Dunc començat a parler Morice ... premer* 1241—42. Haveloc bietet keinen Beleg hierfür. **Boeve de H.** s. dort S. 130, Anm. zu v. 148.

---

[1]) Ich setze „Semikolon" für „Punkt".

XIV. Jahrhundert.

Langtoft, Bd. I: *A mesouner comence e fere mansioun* 20, 14; *Le ray Gyndere a Romayns se comence assembler* (C *c. a medler*) 62, 10. 11; *Le pople de Brettayne fet Gutelyn assembler A Lundres, e comence pytousement parler* 90, 11. 12; *Dynaburt comence Merlin reprover* 110, 16; *Merlyn ja commence les a reprover* 112, 19; *A Everwyk comença la vile redrescer* 122, 16; ... *les fet autre cher Comence en riaunt sa parole escoter* 124, 15. 16; *Li Brettoun escoute, e comence a crier* 124, 21; *La coroune rescayt, e comence a regner* (C *c. r.*) 132, 2; *L'autre* (sc. *dragun*) *en batayle devaunt ly fet porter; E Uther Pendragoun l'en comença nomer* 132, 6. 7; *Escotez cum Merlin comença parler* 138, 3; *Li rays Arthur comence Fullom rechacer* 164, 1; *Le senatour si tost cum oyst recorder Respunse del ray Arthur, comence a mervayler* 182, 13. 14; *Ly geaunt prent Arthur, si le va trusser En haut de* iiij *pez son cors fist lever Arthur se corouce, comence revigourer Assalt ly gyaunt* 190, 16—19; *La riche terre de Legers le emperer passait, Et Arthur e son host assaylir començayt* 206, 18. 19; *Cadwaldus est entrez mult privement en mer E comence a Deu pitousement prier* 258, 20. 21; *Enportent les bens, et vont guerreyer Sur Northumberland, e comencent tuer Femmes et enfauns* ... 346, 23—25; *Vers le counte Godewyn se comença coroucer, Pur sun frere Alfrede, ke Godwin fist tuer* 376, 16. 17; *Malcolm, ray de Escoce, comence a guerrayer En Northumberland, e si va waster La terre saint Cuthbert, ne volt esparnier Corsaynt ne eglyse, le eveske fet maunder Al rays Eduuarde, et prie ke ly voylle aider. Kaunt Malcolm l'oyt dire, cumença cesser* 392, 17—22; *Les clers saint Cuthbert vount en tapisoun; Ad Gervals comencent purver mansioun* 418, 8. 9; *Et venent a Dureme a l'eveske Walter, Et suz ly comencent ilokes a mesouner* 426, 20. 21; *L'abbaye Nostre Dame la fount comencer; Tost sunt a Wyteby, ke haut esta sur mer, E comencent abbye et moynes establer* 428, 5. 8—9; *Si tost fu endormy, comença sounger k'il fust en sa chapele* 446, 8. 9; *Un cerf hors de l'herd comença launcer* 448, 5; *Le rays Lawys comença, a tort et saunz resun, Sur le ray Henry mover contencioun* 460, 17. 18; *Pus va vers Escoce, et comence mesfere Tue les gens a rage,*

abbate les chastels a terre 472, 12. 13; *Ly eveske Rauf comence parler molt sotylment* 476, 12; ... *lur avoyr fet trusser Et liverer fet a els, et comence (a) sigler* 492, 10. 11. Sehr wahrscheinlich auch die folgenden beiden Stellen: *Aprés le ray Eduuard commença regner Adelstan sun fiz* 322, 18; *Hardeknout i vynt e comença regner E purvist coment* ... 376, 5. 6; und endlich vielleicht folgende: *Constantyn le joven se fet corouner, Brettayne par drayture comence a gwyer* 76, 15. 16; *E cels par my la terre comencent a popler* 104, 16. — Bd. II: *Et le ray de France sun poer donait A Henry le joven, dount il començait Suspendre sun pere ou il ne avayt drayt* 10, 23—25; *Ben set ke il ne poet ray tuz jours regner; Pur quai sun tresor comence diviser* 14, 3. 4; *Et ke le counte Tancrede ... Ione la rayne en prisoun la fist garder. Pur quay le ray Richard se comence coroucer* 40, 6—9; *Isake mesme le jour, kaunt tuz vount reposer Repentir se comence de sun dayller* 64, 5. 6; *Ly Sarazyn se dresce, comence a getter Le fu Gregays encountre* 72, 22. 23; *Rees Amyraduk, ne sai ke li devait, Tuer des genz le rays en Gales començayt* 184, 3. 4; *En la vile de Dovre sodaynement entraynt Et partye du burge arder començaynt Des jovenes et des velz* xiij *homes i tuaynt* 224, 7—9; *Alayt li messager al route de raskayle, Arenger se comence al fore de bataylle* 244, 21. 22; *Aprés ly erceveske ly quens Marchal Roger Vers ly rays Eduuard comença parler* 290, 1. 2; *En Northumberland les fols ount comencez Arder et destrure et mesuns et blez* 300, 22. 23; *Cil vers la clergye comença parler E al les barons ensi noncier* 306, 8. 9; *Les messagers de Fraunce avaunt ly fist maunder Ensint les Engleys, les comencea precher* 334, 12. 13; *Aprés hors du North comenceit aler Vers la terre d'Escoce les pleyntes terminer* app. I 396, 3. 4; und wahrscheinlich auch *Sur le ray de Tunes en sa terre aryvait A conquere et destrure trop ben començait* 154, 15. 16. — Bozon: *qar il* (sc. *le gopil*) *mette avant le pié senestre quant comence de mover* S. 40, Stck. 25. Vorher heifst es ebenda: *le leon, quant deit nul part mover, ... mette avant le pié destre.* — *Mes quant vient al dimenche, qe la parole Dieu lur deit comencer aroser, lors tournent* ... S. 41, Stck. 26; *la gresse les comence a charger* S. 60 Hs. B, dagegen *la gr. lur charge* in Hs. A; *Lors comencent de fraper le vileyn* S. 62,

weiterhin ebenda heiſst es: *Et les autres le frapent bien; le tierce se retrest et comence de lermer* S. 71; *si tost com l'em le* (sc. *lui botraz*) *touche, comence de enfler e se arme a ire* S. 90, Stck. 70; *Lors comencea de regeier son mauveys purpos e promist amendement* S. 100; *Si leverer par case comence de assailer un homme* ... S. 54, Stck. 35; *Sa* (sc. des Wolfes) *cowe comence tost de engeler e le gopil a demander: Coment* ... S. 65; *„Ceo est bien", fet l'autre, „ore comence de atacher"* ib.; *qar il eyme trop les foilles de sanz, quant comencent de burgeoner en la noveutee* S. 73, Stck. 53; *tant qe un jour lui vynt un oysel qe unqes tiel ne vist, e lui comencea a chaunter* S. 112 Fab.; *e puis lur cressent eles de voler, e meintenañt comencent de estre trop nusañtz e a homme e a beste* S. 121, Stck. 100; *Et les chienz corañtz lui environent tot part e comencent de acqueller le gopil* S. 134; *Le cierf, tant com est en mene* [*medianum*] *estat,* ... *se monstre en apert en champ, mes quant comence de quiller gresse, ne veot estre veü* S. 138, Stck. 118; *Quant vyndrent a lur compaignoñ e lui comencent de aveiller, il monstra signe de graunt afray* ... S. 174 Fab.; ... *une femme seul vynt une nuyt de yvere* ... *e comencea de crier a la port fortement qe l'em out de lui pitee pur l'amour Dieux* S. 118 Narr.

Anm. Ein Wort noch über die Art, wie im Agn. *comencer* mit dem Inf. verbunden wird! In Thaün's Bestiaire, in Adgar's Marienlegenden, im St Giles und St Johan geht dem von *commencer* abhängigen Inf. durchweg *a* vorauf. Meist ist dies auch bei Chardry[1]) der Fall, so in seinem Josaph. in 11 von 13 Beispielen und in dem einen der beiden Fälle in den Set Dorm. Das einzige Beispiel des Adamsspiels ist mit *de* konstruiert (v. 439); *de* findet sich gegenüber sonstigem *a* auch schon bei Fantosme (v. 988—89). Am interessantesten liegen die Verhältnisse in Pierre de Langtoft's Chronik. Im ersten Bande findet sich *comencer* mit dem Inf. zur Umschreibung des verb. fin. 32 mal, davon mit *a* 11 Fälle (11, falls man sämtliche einmalige Varianten mitrechnet). Nimmt man dagegen einen Ausgleich vor, dergestalt, daſs man sagt: I 492, 10 lassen wir als unentschieden beiseite (A C ohne *a* gegen B D mit *a*) und I 62, 10 C mit *a* (gegenüber ib. A B D ohne *a*) hebt sich gegen I 132, 2 C ohne *a* (gegenüber A B D mit *a*), so bleiben im ersten Bande als mit *a* konstruiert gar bloſs 8 Fälle. Im zweiten Bande

[1]) Wenn ich mich nicht täusche, kommt irgendwo bei Chardry, aber nur ein einziges Mal, auch *de* vor.

findet sich *comencer* mit dem Inf. zur Umschreibung des verb. fin. 13 mal; davon sind mit *a* konstruiert 3 Fälle. Dies ergibt für den ganzen Langtoft 45 Fälle [32 + 13]; hierin ist *a* verwendet bei der günstigsten Zählung [11 + 3 =] 14 mal; bei Vornahme des obigen Ausgleiches sogar nur 11 mal. Also beträgt im ganzen Langtoft die Zahl der Fälle mit *a* selbst unter den günstigsten Umständen noch nicht $^1/_3$ [45 : 14], bei strenger Zählung sogar nur $^1/_4$ [45 : 11] der Gesamtziffer. Unter diesen 45 Beispielen nun finden sich 13 Fälle (Bd. I 10 und Bd. II 3), in denen *comencer* in der 3. sg. des p. déf. steht, also *comença*. Und in keinem einzigen von diesen 13 Fällen ist der von *comencer* abhängige Inf. mit *a* konstruiert: Bd. I 122, 16. 132, 7. 138, 3. 322, 18. 376, 5. 16. 392, 22. 446, 8. 448, 5. 460, 17; Bd. II 290, 2. 306, 8. 334, 13. Vielleicht ist folgende Erklärung zutreffend: Nach dem Verstummen des *t* der Endung trafen zwei *a* aufeinander, und die fielen bei schnellem Sprechen in jener volkstümlichen Konstruktion dann jedenfalls zusammen. Von hier aus wird sich dann ein Schwanken in der Verwendung von *a* in das praes. und impf. eingeführt haben. — Unter jenen 45 Beispielen des ganzen Langtoft finden sich 27 Präsens- und 5 Imperf.-Fälle. Nimmt man wiederum den bereits erwähnten Ausgleich vor, so bleiben für die Veranschlagung 25 Präsensbeispiele (nämlich Bd. I 20 und Bd. II 5). Hierbei steht *a* in 9 [= 8 + 1], der blofse Inf. in 16 [= 12 + 4] Fällen. Bei jenen 5 Imperf.-Beispielen steht *a* nur in einem Falle. Also ergeben sich auf 25 Präsens- und 5 Imperf.- = 30 Fälle nur 9 + 1 = 10 Fälle mit *a*, d. h. ein Drittel. — Der Anstofs gegen die alte Konstruktion ist also ausgegangen von der 3. sg. des p. déf.; aber auch noch von einer anderen Gruppe von Erscheinungen: Fälle wie *comence assembler* I 62, 10; *assayllir començayt* 206, 18; *arder començaynt* II 224, 8; *arenger se comence* 244, 21 (und II app. I 396, 3 *començait aler*) erklären sich ebenso aus dem Streben, zwei aufeinanderfolgende *a* zu umgehen, wie wir es bei *comença sounger* [II 446, 8] u. s. w. gesehen haben. Doch soll hier die Frage nicht unterlassen werden, ob bei den mit *a*- anlautenden Inf. nicht auch das im Gebrauch und Verständnis der Präfixe so unsichere Gefühl des Anglonormannen mitspielt. Nach dem über den Langtoft Gesagten erscheint es ganz selbstverständlich, dafs es in Chardry's Josaph. heifst *cumença asuager* 1843 statt **cumença a asuager* und in seinen Set Dorm. *cumençat avesprer* 614 statt **cumençat a avesprer*. Auch mag, wie Herr Prof. Stimming mich freundlich aufmerksam machte, „das spätere stärkere Hervortreten des reinen Inf. wohl auch mit durch das Schwanken des reinen Inf. und des Inf. mit *to* nach *begin*, *gin* veranlafst“ sein. Für den etwa zwei Jahrzehnte als Langtoft späteren Bozon lassen sich ähnliche Betrachtungen nicht anstellen. Die Gesamtzahl der Fälle, in denen *comencer* mit einem Inf. verbunden erscheint, gleichviel ob zur Umschreibung des verb. fin. oder nicht, beträgt in Hs. A 30. Davon erscheint in nur 4 Fällen der Inf. mit *a*, das sind 13,33 % (S. 65 oben, S. 112 Fab., S. 128 Stck. 111, S. 138 Stck. 118 in Hs. A [dagegen S. 60 nur in Hs. B]); in ebenso vielen Fällen der reine Inf., also wiederum 13,33 % (S. 41 Stck. 26, S. 43 oben, S. 50 Fab. in Hs. A, S. 187 unten). Bei weitem die meisten haben den

Inf. mit *de*, nämlich 22 Fälle oder 73,33% (S. 17 Fab., S. 40 Stck. 25 S. 54 Stck. 35, S. 57 oben, S. 62, S. 65 oben zweimal, S. 71, S. 73 Stck. 53 S. 90 Stck. 70, S. 93 Stck. 73, S. 100, S. 118 Narr., S. 121 Stck. 100, S. 134, S. 138 Stck. 118, S. 143 Fab., S. 147 Stck. 124, S. 172 Stck. 140 zweimal, S. 174 Fab., S. 185). Da in der Konstruktion des mit *comencer* verbundenen Inf. zwischen Langtoft und dem nicht viel späteren Bozon derartige Verschiedenheiten obwalten, läfst sich ein allgemeines Gesetz für die Behandlung von *comencer* mit dem Inf. im Agn. wohl nicht auffinden. Eher dürfte man vielleicht auf Grund des Bozon (s. obige Beispiele und diesen selbst) vermuten, dafs im späteren Agn. das Bestreben da war, nur noch den reinen Inf. und den Inf. mit *de* anzuwenden.

II. In der Bedeutung *comencer* sehr nahestehend und in der Anwendung ihm gleich findet sich bei agn. Autoren auch mit Vorliebe *prendre* mit *a* (seltener ohne) und dem Inf. gebraucht zur Umschreibung des verb. fin.; ebenfalls nach Analogie des me. *begin, gin*; vergl. Boeve de H. S. 130, Anm. zu v. 148.

XII. Jahrhundert.

Wiederum enthält der Comp. keinen Beleg, wohl aber der Bestiaire: *Lores le volt mangier Si le prent a bechier* 1789—90; *Li oiselet sunt fier Prenent le a bechier* 2345—46. Brandan: *Li abes prent a merveiller* 501; *Le abes e tuit baiser enprent* (sc. *le grant veilard*) 660; *L'un des oiseals prent avaler* 868. Lestorie des Engles (sehr interessant gegenüber *comencer*): *E li prodom e sa muller L'unt pris mult bel a resuner* 361—62; *Donc prist un jor sovent a dire Ke aler voleit a Deu servir* 1938—39; *Donc apela un chevaler: Si prist a lui a conseiler* 3633—34; *Vers Edelwolt a parler prist Bien esperat ke veir li dist. „Amis", feit il* (sc. *Edelwolt*), *„trebien te crei"* 3709—11; *Cil de Evenwic, el revenir, Pristrent Tosti si a haïr Ken la cité ne pout entrer* 5119—21; *Vers les gardeins prist anager Si com un seir dust anuter, Mult pres des loges od sa nef* 5509—11; *Li reis, quant l'ot, si prist a rire, Par bel amur, nient par ire* 5943—44; *Ensemble vont il dui parlant, De mainte chose esbaneiant, Tant ke Walter prist a gaber, Par engin al rei parler* 6269—72. Das Adamsspiel und Deu Omnip. enthalten keinen Beleg hierfür. In Adgar's Marienlegenden finden sich folgende Stellen: *Ainz realat a sun lit culchier E prist forment a*

esmaier 2, 64. 65; *Cist prist mult a esmerveller* 3, 33; *Cum rien n'en eust oi devant, Prist a demander par duçur, Que fust cele duce flairur* 6, 273—75; *Tuit ensemble dunc i alerent E devant Jhesum s' asemblerent. Mais li diable tuit premier Pristrent cele alme a desrainer* 8, 159—63; *Vint a lui cum fol enuius Une nuit pur sun desirer E prist a sa porte crier* 17, 175—77; *Li seinz pristrent a cunseiller: Ki peust la messe cumencier* 18, 99. 100; *Li seinz pristrent a demander Ki peust cel evesque aturner* 18, 113. 114; *En grevose dolur chai, Si qu'il quidot del siecle aler, E prist dunc a descumforter* 21, 34—36; *Dist li: ami, ne aies pour! Ensemble od mei t'alme merrai ... Cil la prist dunc a saluer E icest respuns a chanter* 25, 18—22; *Cum a Jherusalem ala, Cum iloec prist a empeirier* 31, 26. 27; *Mult se pristrent a merveiller Tutes celes del mustier* 40, 512. 513. St Giles: *Par tens se prist a Deu servir* 49; *les olz li pernent a larmer* 126; *Cil veit aprés, prent a crier* 143; *Gires le prent a esguarder* 974; *Li abes les oit parler De la noise prist a veiler* (Handschrift: *prist esveiler*) 2777—78. De St Johan bietet kein Beispiel. Fantosme: *Li cuens de Leircestre se prist a curucier* 867; *Gentil rei d'Engleterre, kar pernez a penser Cum vus devez Lundres e les baruns amer* 918—19; *Vostre fiz demeine, ke mult devez amer Quant par nature se prist a acorder* 924—25; *Ne deit pas al joefne rei de rien mesavenir, Quant par naturesce se prist a repentir* 939—40; *La femme le cunte se volt de gre neier, Quant Simun de Vahille la prist a relever* 1074—75; *Dunc prist le cunte Robert forment sei esmaier Quant vit sa femme prise* 1078—79; *Prist lui en sun visage la culur a muer* 1081; *E li reis d'Engleterre les prent a mercier* 1938.

XIII. Jahrhundert.

Chardry; nur Josaph. enthält ein Beispiel: *Mut le blasma e dist, pur quei Aveit issi guerpi sa lei. Une ure le prist a menacer, Unc autre feiz a losenger* 1373—76. Die Set Dorm. und der P. Pl. bieten keinen Beleg hierfür. The Conquest of Ireland: *Le reis lur prist a conseiller* 932; *Mult se prist li chevaler De cel ost a merveiller* 982—83; *La haie pristrent asailler* 1032; *Iloec pristrent a conseiler Tut li barun chevaler Que a Develin tut dreit irrunt* 1554;

Vers Trym pristrent a cheminer 3262; *Tan qu'il se prist a conseiller Qu'il wdra en fin errer* 3344—45; *En haut se prist a hucher* 3437. Havelock kennt diese Konstruktion ebenso wenig wie *comencer* mit dem Inf. Boeve de H. s. Anm. zu v. 148, S. 130.

XIV. Jahrhundert.

Langtoft, Bd. I: *La terre devers le North ount pris a gaster* 100, 10; *Quant il ad fet cum Merlin le savayt enseygner Le matin a son host se prist a returner* 138, 15. 16. Bd. II: *Un graundesime busce, ke sygle fet lever En noun le ray Phelippe vers Akre prent aler* 72, 5 C; *Ly rais sir Eduuard ad doné trop petyt; Par quei a sun aler ... fet ly fu despit, Ke nes uns de ses countes of ly aler emprist* 296, 18—21 B.

Anm. 76, 6 haben ABD *prent l'aler*, ebenso 296, 21 ACD *le aler emprist*; vergl. hiermit *Phelippe of ses Frauncays a l'aler se prist* ib. 120, 3. Vorstehend sind 50 Beispiele für *prendre* mit dem Inf. zur Umschreibung des verb. fin. angeführt worden. Davon ist in 9 Fällen *prendre* mit dem reinen Inf. verbunden (Brandan 660, 868; Est. des Engl. 5509; Adgar 17, 175—77; St Giles 974; Fantosme 1078; Conq. of Irel. 1032; Langtoft II 72, 6 C, II 296, 21 B). Das sind 18%; danach verbleiben für den Inf. mit *a* 82%. Wahrscheinlich aber darf man *prist anager* Engl. 5509 gar nicht zu den Fällen mit reinem Inf. rechnen; denn das *a* gehört wohl nur graphisch zu *nager*, also hat man die Stelle aufzufassen als *prist a nager*. Schliefslich wäre es bei der Unsicherheit im Gebrauch der Präfixe im Agn. auch nichts Unerhörtes, wenn ein *a* an den Inf. *nager* angewachsen wäre. (Das umgekehrte Bild bietet *E li prodom e sa muller l'unt pris mult bel a resuner* Est. des Engl. 361—62, für **a aresuner*). Fafst man das obige *prist anager* als *prist a nager*, so blieben 8 Fälle reiner Inf., das sind 16%; fünf dieser Fälle gehören zum 12. Jahrhundert. Von diesen 8 Fällen fängt in 4 Fällen der Inf. selbst mit *a*- an (Brandan 868; Conq. of Irel. 1032; Langtoft II 72, 6 C; II 296, 21 B); hierher gehören die drei Fälle, die später als das 12. Jahrhundert sind. Es bleiben mithin (von jenen 8) 4 Fälle, wo das Aufeinanderstofsen zweier *a* nicht zu befürchten stand. Das sind 8%, bezogen auf die Summe aller Fälle. Bei jenen verbleibenden 4 Fällen, wo der Inf. nicht mit *a*- anfängt, könnte man noch folgendes bemerken: *prist a sa porte crier* Adgar 17, 175—77. Hier werden *prendre* und der von ihm abhängige Inf. durch einen kurzen von der prp. *a* eingeleiteten Satzteil getrennt. *prist le cunte Robert forment sei esmaier* Fantosme 1078. Hier sind *prendre* und sein Inf. durch eine längere Reihe Wörter getrennt, was helfen mochte, *a* zum Schwinden zu bringen. Doch in einem anderen derartigen Falle steht trotzdem *a*, siehe ib. 1081. — Andererseits könnte man gegen Langtoft

II 72, 6 C und ib. 296, 21 B einwenden, dafs die übrigen drei Handschriften *l'aler* haben, letzteres also wohl das Mafsgebende sei.[1])

Rückblickend läfst sich sagen: *comencer* war im allgemeinen viel populärer als *prendre*. Dazu stimmt auch, dafs *comencer* in das Me. überging, *prendre* nicht. Bemerkenswert ist, dafs im Brandan, bei Gaimar, Fantosme und in der Conq. of Irel. *prendre* über *comencer* überwiegt, s. die Tabelle. Es finden sich bei *prendre* nur zwei Konstruktionen: durchaus überwiegt [84 %] der Inf. mit *a*; der Rest [16 %] entfällt auf den reinen Inf.; *de* findet sich niemals. Bei Langtoft ist *prendre* recht selten, bei Bozon ist mir auch nach genauer Durchsicht kein Fall von *prendre* mit dem Inf. zur Umschreibung des verb. fin. begegnet.

III. Die Häufigkeit der Umschreibung des verb. fin. durch *faire* und den Inf. ist in agn. Texten vermutlich durch den Einflufs des Englischen zu erklären; vergl. Boeve de H. Anm. zu v. 230, S. 131. Tobler hat als Erster nachgewiesen, dafs im Französischen *faire* mit dem Inf. das verb. fin. umschreibt (s. Jahrbuch f. rom. u. engl. Litt. VIII 349 [1867] und XV 248 [1876]). Zusammenfassend behandelt er diese Erscheinung noch einmal im ersten Bande seiner Vermischten Beiträge S. 19—22, wo er auch, namentlich gegen Gaston Paris, eine Anzahl Beispiele anführt, von denen einige keine andere Deutung zulassen. Immerhin hält sich auf dem Festlande die Verwendung dieser Konstruktion in sehr mässiger Grenze. Anders in England.

XII. Jahrhundert.

Comp.: Der *Concurrent* genannte Tag *Les jurz nus fait muer Chascun an tresturner* 2910—2911. Hingegen *Nuit est dit de nuisir. Et fait la gent dormir, Gesir e reposer, Ne veient a uvrer* 289—292 ist schon zweifelhaft. Der Bestiaire und Brandan enthalten keinen Beleg. Wohl aber bietet die

---

[1]) Übrigens ist im Anschlufs an diese Beispiele für jene spätere Zeit folgende Betrachtung möglich: Im Agn. fehlt der Artikel durch Einflufs des Me. (s. S. 5) oft, wo er im Kontinentalfranzösischen steht, also auch bei dem substantivierten Inf. Dadurch wird die Grenze zwischen Subst. und Inf. in vielen Fällen recht unsicher geworden sein. Die umgekehrte Folge ist dann, dafs der Agn. in manchen Fällen den subst. Inf. anwandte, wo der Franzose des Festlandes dies nicht tat (doch werden durch diese Betrachtung jene obigen Fälle des Langtoft nicht als unfranzösisch bezeichnet).

Estorie des Englés eine Anzahl Beispiele: *Li reis lur dist ke nun ferat, Mes fermement en Lui orerat, Ke firent donc cil adverser? A un arbre l'unt feit lier* 2903—2906. *... en icel an ... Ferme ... Elvereth A Edelinge un chasteleth: Fermer i fist un defensal, Par ki Daneis mist en traval* 3159—3164 (vergl. v. 3161—62 mit 3163). *Donc violerent Saint Richer, Les crucifixs funt depescer* 3269—70. *Sur li voleit Eadward aler, Si aveit feit ost asembler* 3511—12. *A li en vint, tant le requist Ke cel enfant lever li fist* (aus der Taufe) *Quant ço eut feit, donc fu seur* 3739—41. *Pur la ioie ke volt mener Se fist li reis bien aorner; Ses vestemenz reals vestit* 3915—17. *E sa marastre ... de son linage Fist fere al rei maint grant utrage* 3981—84. *Mult sen esbaldissent Engleis ... Si firent nefs aparaeiller E la voleient envaier* (sc. die Königin) 4525—28. *En Ely l'en ont mené. Iloc li funt les oilz crever Entur un pel le funt aler Le gros buel li eurent treit* 4832—35. *Chescon ior funt furches drescer U il penderunt li chivaler E li sergant e li burgeis* 5813—15. *Mais n'ai laisir de tut retraire La grant richesce k'il fist faire, Ne les grant dons k'il donast* 6079—81. Als wahrscheinlich hierher gehörig sehe ich folgende Sätze an: *Cel corn aveit Sygar guardé, Li reis Gunter li out liveré. Quant il le tint, nel pout soner: A un chevaler le feit liverer* 683—86. *Les altres Engleis s'espandirent: En plusurs lius regnes saisirent. Si com Breton erent ainceis, Chescon se fesait apeler reis* 879—82. *En cel an ... Fust ars Dan Buern ...: Li Norhumbreis tant le hairent, K'en un grant feu ardeir le firent* 2031—34. *Li uns aveit nun Kenehart; Kenewulf oscist en apart; E quatre vinz homes e quatre Fist Kenehart iloc abatre* 2047—50. *Tresque alcuns poait un poi munter, Si se fesait reis apeler* 2289—90. *Dame, jo voil a vus parler; La chambre fetes deliverer* 2623—24. *Il fist escrivere un livre Engleis Des aventures ... E des reis ... E maint livere fist il escrivere* 3451—55. Zuletzt führe ich noch zur Vergleichung eine Anzahl Fälle von *mander* mit und ohne Umschreibung mit *faire* an: a) *mander* **ohne Umschreibung**: *Chilman Ki les barons manda par ban* 3171—72. *Puis ad mandé pur icel ost De Sippenham, ke viengent tost* 3243—44. *Par tut manda pur chevalers ...; Si ad mandé pur ses amis ...; Loinz e pres tut ad mandé* 3365—69. *Pur tuz les citeins*

mandat 4462. *E li reis ad mandé sa gent* 4637. *Son ost sumond, manda guerreiers* 5483. *Li reis pur le conte manda Vienge a curt, ses diz orra* 6125—26; b) *faire mander: Meint barun i vint ... Pur la terre fere garder Les aveit feit li reis mander* 3840—42. *Puis fit mander pur ses barons E par dreit ban les ad somuns* 3911—12. *Mult devint granz e irascu. Tuz ses barons ad feit mander, La treson feit raconter* 4454—56 (wo in der letzten Zeile *feit raconter* wohl einfach „erzählt" heifsen wird, s. den Zusammenhang im Gaimar). *Norreis firent lur ost mander* 4692. ... *Syward fist nefs mander* 5047. *Par mainte faiz le fist mander K'a lui venist* 5594—95. Es stehen also sechs *faire mander* neben sieben einfachen *mander*. Im Adamsspiel und Deu le Omnip. findet sich diese Konstr. nicht; wohl aber wieder in Adgar: *Puis fist estuper le furn dehors* 5, 171. Der ganze Zusammenhang läfst gar keinen Zweifel, dafs das der Jude selbst tut, s. dort. *La dame* (sc. die Himmelsmutter) *amat sur tute rien, E la Dame lui ensement Honurer le fist durement* 6, 3—5. *Dialoge est un saint livre Ke saint Gregorie fist escrire* 23, 59—60; vielleicht auch *Vez! Li hoem gist en pasmeisuns; Faites departir ces feluns!* 23, 33—34. Und vielleicht auch noch die beiden folgenden, ebenfalls in 23: *Cum l'albe del ior luiseit cler, Quant li oisel solent chanter, Tut fist mettre en cire, en escrit, L'avisiun e quantque vit* 257—60 und *Puis le fist a l'abé porter E li abés fist dunkes lire Quantque cil out fait mettre en cire, Lire le fist pitusement, En oance de cel covent* 264—68. *Ainceis voleie desturber L'ovre; mais ore la frai haster* 30, 205—6. St Giles: *Io ne poeie autre ben fere: De mon dos fis ma cote treire* 179—80.[1]) *Io ai aver de grant manere Fai en receivre a tun talent, Veissele u dras, or u argent. Si nel vols a tun os tenir, Fai l'a povres tut departir* 2172—76. Hierbei mufs man bedenken, dafs es sich um einen ganz allein in der Wildnis lebenden Einsiedler handelt. *Il unt ici brefs aportéz: Feites tost les sels debriser E la letre a trestuz mustrer* sagt Giles im Konvent seiner Mönche 2554—56. *Cil* (sc. *li reis*) *fet venir un despenser E un butiller sulement Pur eus servir priveement Li reis fet l'eve demander*

---

[1]) Dieses Beispiel steht schon V. B. I, S. 20.

2692—95. *Li apostoilles li respunt Ke volenters ... privilege lur dorra, Tel cum tu vodras deviser E fere escrire e enserer* 3396—3400. Durch den Zusammenhang erscheint es mir nicht zweifelhaft, dafs, ebenso wie v. 3399 *vodras* einfach das *ft.* von *deviser,* so hier v. 3400 *fere* einfach *escrire* und *enserer* umschreibt. *Ki ceste vie funt escrire E ki l'escutent e funt lire, Ki l'escutent pur Deu amur, ... Deus lur rende ben la merite* 3773—77 (*funt escrire* und *funt lire* sind durchaus parallel dem *escutent*). An diese mir sicher scheinenden Fälle reihe ich noch einige Stellen, wo es mich nicht unwahrscheinlich dünkt, dafs *faire* auch einfach das verb. fin. umschreibt: *Il les frat de lui severer E metre en enfern, el pudneis* 216—17. *L'arcidiacne ad fet mander* 1184. *Flovens esteit a Munpeller E fait sumundre ses tenanz* 1568—69. *El sun de l'aube fu levé E fait sumundre ses berners K'il prengent moetes e levrers* 1694—96. *Li reis se comence a seigner: Pur l'eveske feit enveier Dedenz la cité de Nesmaus* 1753—55. Dann heifst es 1770 *Sire, feit il, jo vus mandai;* vergl. auch *Ke si riche prince de terre Enveit ici fere mei querre* 2507—8; vielleicht auch *Avez les vus fait herberger?* 2439 fragt der Abt einen frater, als dieser meldet, es seien Boten von Karl dem Grofsen da. De St Johan enthält diese Konstruktion nicht. Fantosme: *E traient sur lur sigles, si se funt desarmer* 431 (Thomas Wright übersetzt *and cause the anchor to be weighed*). *Li reis se fait armer tost e ignelement* 1782. *Il se fait desarmer, ne de rien ne se ubblie* 1826. Vielleicht auch noch folgende Stellen: *Cest conseil est metable, si l'feimes achiever* 625. *Qu'il fist trestuz ses cuntes e baruns asembler* 1198. *Il fera le chastel de sa gent asiegier* 1409. *Il fait mander sa gent* 1623. *Odinel fait mander tute sa mieldre gent* 1748 und vielleicht auch, allerdings nur für den ersten Inf., *Faites-i mettre siege, e puis aprés jurer Vostre grant ost banie* 616—17.

XIII. Jahrhundert.

Chardry, Josaph. [*Josaphaz le fist apeler* (sc. der König seinen Sohn)] *A la nessance fist celebrer Feste mut bele e plenere* 173—75. *Par cunseil est cist de bas munté, Cunseil le fist garir la vie* 440—41. *De meintenant enmi la tur Fist asembler ses juvenceaus ... Si cumande ... K'il se feissent*

tost aprester K'a Josaphaz seint obeisanz 550—55 (spez. 554). ... *pur la nuvele Ki li semblout e bone e bele, Tant k'il fist ignelepas Pur poi trestuz changer ses dras, Deguiser se fist cum marchant* 693—97. *Une haute feste lur veneit K'il furent mut acustumer Mut richement fere celebrer* (nämlich jene heidnischen Leute) 1644—46. *Tant li duna repos greinnur Jhesu, ... E par sunge li fist mustrer Ke ben li fist au reposer* 1949—52. *E pus le fist il baptizer* 2270 (vergl. 2261—62 *le veu prestre Ki baptiza Nachor le mestre*). *Mut fist sun eire tost aturner* 2427. *Pus si revint a sun paleis Si fist partir tut demaneis Ses chateus e sun argent Pur amur deu a povre gent* 2515—18. Vielleicht gehören hierher auch noch folgenden Verse: *De meintenant enmi la tur Fist asembler ses juvenceaus* 550—51. *Tant l'irrai jeo losengeant K'il se fra Barlaam apeler* 1190—91. *Jeo frai mes genz tuz asembler* 1226. *Il fist les brefs enseeler* (sc. der König) *E fist Josaphaz mander* 2421—22 (vergl. hiermit *il cumença a purpenser E sun barnage trestut mander* 2279—80) und ganz ähnlich endlich *Les hauz humes de sun barnage Fist sumundre en cel estage* 2521—22. *Li rei fu dolent en sun curage, Si fist sumundre sun barnage* 2887—88. *Les Set Dormanz* bieten folgende Beispiele: *A ceus* (d. h. all diesen Götzen) *firent lur sacrifise; De ceus firent fere justice Ki ne vuleint aurer Ne lur faus deus honurer* 125—28. *E fous le* (nämlich Jesum Christum) *fist deus apeler Ki sei mesmes ne pout eider* 315—16. *E quanqu'il poeint aramir Si firent ensemble cuillir* 459—60. Vielleicht auch *Se le tresor ne me vulez dire Jeo te frai malement descunfire* 1403—4. Das P. Pl. weist diese Umschreibung des verb. fin. nicht auf. Verhältnismäſsig am reichsten mit dieser Konstruktion durchsetzt ist die Conquest of Ireland: *Mauveis reis, quei alez querant? Fuez-en-vous, par mun comant; E c'il ne fetes hastivement, Presenter vus frai al vent* 190—93. „*Que terre vodra u deners, ... Or e argent, lur frai doner Livereson asez plener. Que tere u herbe voidra aver Richement lus frai feffer*" sagt 431—36 der König. *Quant les brefs esteient luz E la gent les unt entenduz, Dunc ço fist aparailler Le fiz Estevene Robert premer* 439 - 42. *Al rei Dermod par messager Firent les traiters nuncier Que ostages li frunt livrer* 501—3. *A li vindrent ses enemis Pur crier al rei merci ... Ostages*

asez firent livrer Al re Dermod 827—28 u. 832—33. *E par buche lur ad descrit Que il irrat ... Sur le traïtur Mac Kelan, E que eus feseint aparailer Pur le cors le reis garder* 857—61. *Quant li reis iert venuz Od ses amis e od ses druz, La prei dunc feseit robber* 906—8. *Mes lendemain hastivement Ordiner firent lur gent* 1004—5. *Al barun manda erraument Que a lui venist assurement Liveresun li freit doner Asez riches e plener* 1098—1101. *E cil al rei dunc unt dist: ... sen nul respit Voz gens faites apariler* 1204—6. *Iceus que voleient passer Se feisent tost aparailer Icil sege firent aprester* 1362 bis 1364. *Ore vus fetes tuz armer Chevaler, serjant e archer* 1440—41. *Sire quens ... Vos genz fetes ordiner E vos serjanz renger* 1588 u. 1590—91. *L'are-warde feseit li reis Ordiner des Yrreis* 1616—17. *Li quens Ricard ... Sa eire fet aparailler* 1967—68. *Sa gent feseit par tut mander Que euz se fesent tost armer* 2107—8. *Li quens se fist dunc aprester* 2215. *Armer se fist li bon Milun Lui e tut si compaignun Defendre se volt li gentil hom* 2275—77. *Wz ostages vus frai livrer Seinz e saufz e tuz enter* 2293—94. *Icil se feseit ben armer, Od lui ben trent chevaler* 2339—40. *Par tel covenant been seez venu Que vus me facez livrer celui* 2538—39. *Tantost cum erent passé la mer Al rei Henri ..., Lui frunt Robert en fin livrer* ... 2543—46 (die zwölf Verräter, die den Ritter in ihrer Gewalt haben, nehmen zu der Überbringung keinen Vermittler). *Pur ço aveit li reis poür Que li felun traïtur Le bon Robert feseient murthrir Vergunder u hunir* 2557—60. *E de ço que pramis l'unt Que Robert livrer li frunt* 2571—72. *Iluec unt tut purparlee Le cunte e li baron menbree De sa sorur marier, Al Gros Reymund la fra doner* 3026—29. *Un mot fist cil geter Pur ses enemis grever* 3178—79. *La mot firent tut degeter Desque a la tere tut verser, E la meysun tut premer De fu ardant estenceler* 3300—3. Vielleicht auch die beiden folgenden Beispiele: *Einz irrum . . le dreit chemin Si frum porter nos naffrez Que einz en champ gisent blessez* 802—5. *Pur les Engleis asailer Ses cunreis feseit partir Les pas firent partut plesser Pur les Engleis desturber* 1574—77. Über den Charakter von *faire mander* kommt man am besten durch Vergleichung mit anderen Stellen zur Klarheit: a) einfaches *mander*: *Li reis manda hastivement Par Leynestere tute sa*

gent Que a lui viengent san demure 72—74. *Morice ne se targa mie Al rei manda de Osserie Que a lui vendreit, san mentir* 1088—90. *Al barun manda erraument Que a lui venist assurement* 1098—99; b) *faire mander: Le reis de Counoth fist mander Al rei de Osseri premer Que lur rei ne fausit mie E qu'il lur venist en aïe* 126—29. *Li reis feseit pus mander Robert e Morice tut premer Que od lui vengent tost parler* 520—22. *Sa gent feseit par tut mander Que a Fernes viengent a li parler* 902—3. *Al senescal fist dunc mander Ki demi an u quarter Od le rei voleit remaner* 1344—46. *Li rei Dermod fist demander Le cunte, que venist a lui parler* 1584—85. *De tut Yrlande les Yrreis A lui les ad fet mander Pur Dyvelin aseger* 1747—49. *Li quens feseit dunc mander Tut li barun conseiller, Que a lui viengent tost parler* 1798—1800. *Dunt feseit li quens hucher Milis de Cogan al cors leger: Fetes, baruns, tant de gent armer* 1879—81. *Sa gent feseit par tut mander Que euz se fesent tost armer* 2107—8. *Tuz fist sumundre sa gent Par Leynecestre hastivement* 3181—82. Der Vergleich ergibt, dafs in den genannten Beispielen *faire*, mindestens sehr oft, einfach *mander* (und verwandte Verben) umschreibt. Ferner empfiehlt sich zum Vergleich *Cuntes, baruns, chevalers ... Ad li rei par tut mandé* 427—30 mit der nun folgenden Gruppe von Fällen *Ses chevalers feseit mander Vers Normandie volt errer* 240—41. *Dunc feseit li reis mander Le treis baruns chevaler* 850—51. *Lors fist li reis mander Robert e Morice tut premer* 929—30. *Oés, seignurs chevaler Pur quei vus fiz ici mander* 934—35. *Lors fist li reis hucher Dovenald* 944 bis 945. *Mac Donthid coiement Mander fist tote sa gent* 1010 bis 1011. *Mander feseit li barun A sei trestut si cumpaingnun* 1322—23. *Mes de Waterford la gent ... Lur ost firent assembler* 1414 ... 1416. *Somundre feseit sa gent* 1560. *Li quens feseit dunc mander Tut li barun chevaler* 1598—99, ganz ähnlich 2906—7. *Dunc fist li reis engleis mander Desque al cunte nuncier* (dafs er kommen sollte) 2201. *Lores fist li rei mander Huge de Laci* 2709—10. Auch in dieser soeben angeführten Gruppe scheint man, mindestens sehr oft, berechtigt zu sein, *faire* als einfache Umschreibung des verb. fin. anzusehen. — Endlich führe ich noch an *Le rei Henri fist dunc mander Par bref e par messager A Robert* 300—2; ganz ähnlich 50—51,

420—21 und ohne *par bref* 1518—19. Vergleicht man diese Stellen mit *Les brefs le rei Dermot Que li rei partut mandout* 425—26 und namentlich mit Langtoft *Ad countes et barouns* ... *Par lettre ad maundé venir a sa parlaunce* I 438, 8—9 und mit ib. II 64, 7—11 ... *eschapez est cum leer, Maunde al ray Richard par sun messager Ke a co covenaunt ne volt obliger Terre ne tenement,* so ergibt sich für jene Verse in der Conq. of Irel. immerhin einige Wahrscheinlichkeit, dafs man übersetzen mufs „entbot durch Brief und Boten“. Auch Havelock ist die Verwendung von *faire* zur Umschreibung des verb. fin. nicht unbekannt: *Devant li* (sc. *Coaran*) *se mistrent* (sc. *li goupil*) *a terre, Semblant firent de merci querre; Et Coaran les fist lier, Puis vont a la mier repairer* 413—16. Nach dem Traume seiner Gattin ist *Coaran* ja mit ihr allein im Walde. *Ses chapelains fet demander; Ses briefs escrivre et enseeler* 843—44. Und vielleicht auch noch die folgenden Fälle: *Grim fet niefs aparailler, E de viande bien charger* 89—90. *Grim li out fet changer son nom* (nämlich dem siebenjährigen Havelock) 147. *Sa navie fet aturner Ses genz e ses ostz mander* 889—90. *La neire nuit les fist partir* 1044. Über den Boeve de H. s. die Anm. zu v. 230, S. 131.

XIV. Jahrhundert.

Langtoft, Bd. I: *Les Romayns fount elyre un senatour* 70, 5. *Vortiger retourne en Lyndesey arer, Terre e manauntye a Hengist fet doner* 100, 16—17. *Quele chose suz le founz, ou il fount overer Trovera cil que voyl le parfound sercher?* 112, 20—21. *Le pople ne se paye, un altre fount nomer, Raculfer estre rays, e Lothar enchacer* 162, 1—2. *E rentes e terres as uns fet il* (sc. *Arthur*) *doner, Des cytez,* ... *les autres fet feffer* ... *Countes, duks e barouns* ... *e home de mester Fet ly ray Arthur richement rewarder* 176, 6—10. *Ly gyaunt prent Arthur* ... *En haut de my pez son cors fist lever* 190, 16—17. *Guerre fet prendre e pense wayner le wage* 222, 9. Ein gutes Beispiel ist: *Sa sore mult privement le fet enseygner Coment a Pelice purrayt approcher* 248, 22—23. Sie tut es aber selbst; sie spricht ja mit dem als Bettler verkleideten Bruder. *Egbrith* ... *fet tenir parlement A Cestre* 306, 6—8. *Edgar, Par counsayl de sun regne se fet maryer Of Elflede* 338, 12—14. *XVIII aunz*

fu rays . . . Sun cors a Glastenbyre fist homme entoumber 340, 9—10. *Le cors le ray Harald . . . fist getter Parfund en Tamyse, ou peschours de mer* (v. 10) *L'ount pris en lour rayce, e le fount porter Ou fust enterrey en un cymiter* 376, 7—11. *Le ray prent la quitaunce, sa pes ly fet graunter* (dem durch einen Schwur sich reinigenden Godewyn) 378, 11. *A Rotherlaund s'en va* (sc. *Harald*) *e fet exyller Gryffyn pur tuz jours et desheryter* 394, 11—12. *La partye le rays solaynt envauncer En tutes les medléz ke Gryffyn fist lever* 394, 21—22. *Pur quai de ses terres le ray les fist feffer* 394, 23. Interessant ist *Harald, fiz le counte, les volt acorder, E Tostus of le counte ne volt amourer, Pur quay hors de terre Harald les fist chacer* und er tut es selbst! 396, 16—18. *Vesconte de Everwyk le rey le fet clamer* 426, 15. *Encloystre large i fount, li eveske fet paer Lower as overours e fet ordiner Ke covent i ad* 426, 23—25. *Puis vont les iij moynes à Everwyk arer,* [5] *L'abbaye Nostre Dame la fount comencer;* [6] *Chapele i fount lever, encloystre carpenter.* [7] *De ilokes s'en vount ayllours . . .* [8] *Tost sont a Wyteby . . .* [9] *E comencent abbye et moynes establer.* [11] *Cela sunt les iij moynes ke fount repairer* [12] *La vye de sainte gens, ke paen fist waster* 448, 4—12 (man halte v. 5 und 6 mit v. 9 zusammen und beachte auch v. 12). *Le ray fet exillier femmes et enfaunce Du lynage Lyolf pur sa descayvaunce* 430, 19—20. *Cum il va robber, Geffray . . . Est naffrez de une sete Le bon eveske de Cestre le fet escomenger . . . Et sun fiz Ernulfe est menez . . . Devaunt le ray Esteven kel fet exyller* (B.: *qi l'feit e.*) 490, 19—24. Reflexiv gewandt sind folgende Fälle: *L'ost d'Albanye se fet apparayller* 100, 9. *Venger volt sa mort, se fet apprester* 190, 2. *Arthur fu garniz, se fet aprester* 202, 9. *Robert a Courthose se fet aprester* 458, 3. Dies waren die Fälle aus dem ersten Bande, die ich als sichere oder doch ziemlich sichere Belege für die in Rede stehende Konstruktion ansehen zu müssen glaube. Hieran schließe ich eine Anzahl Fälle, die ich im Vergleich mit den vorigen als wahrscheinlich bezeichne: *Merlyn . . . respunt a Vortiger, Sir, vos devynours fetes appeler* 112, 17—18. *Vynt Rovenne la bele le ray saluer . . . E dist Sir wessail! Le rey fet demaunder Ke ceo sayt a dire* 102, 17—20. *. . . la mountaygne ou Hengist le fer Fist par sa tresun les Brettouns tuer* 122, 21—22. *Les messagers de Rome fet-il regarder Des riche douns assez*

182, 5 – 6. *Si vent a Cyrecestre e la fet asseger* 228, 15. *Puys l'our ke Brutus l'Abyoun conquist …, E Brettayne l'appelait, e habiter la fist* 262, 19—22. *Gryffyn … ad levé baner; Le eveske … Of trestuz ses clers fet Gryffyn tuer* 392, 13—15. *De ilokes a Gervaus tost se fount mover E venent a Dureme* 426, 19—20. *En le honur nostre dame la chose fount chaunger* 428, 3. *Anselyne i vynt … E al ray Henry se fet accorder Du contek* 456, 21—23. *Anselyne encountre ço ad Rome fist appeler* 456, 25. *En perylle est la nef … Le mestre governour le sort fet getter* 492, 6—7. Und vielleicht auch noch folgende: *Tost un fiz saunz plus sur ly engendrayt, Par son noun demeine nomer li fesayt* 76, 22—23. *La dame conçeust … Un fiz, … Arthur le fist nomer* 138, 16—17. *Roduer Demaunde ki la toumbe fist apparayller* 182, 12—13. *Voet la mort son uncle … venger, Trais cenz armés se fet assocyer, Les escheles des Romayns par my va percer* 208, 6—8. *sun frere Alfrede ke Godwyn fist tuer* 376, 16. *Le eglyse …, k'yl mesme fundait, Le jour de saint Estefen dedire fesayt* 398, 3 – 4. (B C D *dedier f.*). *Cel houre … iij moynes, … vount quere habiter. Huge … les fet herberger* 426, 11 u. 13—24. *Le rays … sun host fet acrestre* 486, 18.

Langtoft, Bd. II: Als sicher sehe ich an *Kaunt Thomas* (sc. *a Becket*) *le seet, fet escomenger Le ercevesk* 6, 15—16; *Les causes ws ay dit, … Pur quai le ray Henry fist Thomas exyller* 6, 21—22; *Le pere le fiz rescayt de molt gentil quer, …; Par screment …, le fet obliger Ke jamés aprés fra guere sur ly mover Ne sa pes enfrayndre* 12, 17—21; *Le ray de Fraunce et ly se fount assembler A Lyouns …, purveer … Ou al quel port porrount la mer entrer* 38, 19—21; *Le jour suaunt … ount veu … Un graundesime busce, ke sygle fet lever … vers Akre prent l'aler* 72, 4—6. Und sehr charakteristisch: *Le prince de Antioche la nef fet regarder Revent of graunt alayne. et dist* 72, 14—15. Er läſst das Schiff doch nicht betrachten, sondern tut es selbst. *Assailez la nef, la fetes enfoundrer* 72, 19; *Fetes lever les fourches et pendez le chaityfs* 76, 20; *le ray William de quer La ly* (sc. *al ray Ion*) *fist homage, et le fet jorer Ke fay ly portrayt* 126, 12—14; *Ly rays les respount, jour les fet doner Tut drait a Oxenforde, et la parlementer* 136, 17—18; *Pur quay les barouns sunt en graunt doutaunce.*

Escotez ore coment se fount quere chevaunce 138, 21—22; *le ylle ke Brutus Brettayne appeller fist* 162, 2; *E par surquiderie sa guere ad comencéz, E as Engleis fait gaiter tantz des iniquitez* 170 Anm. 13, Msc. E; *David ... quide ... tenir le tenement ... Le ray la* (B C *le*) *fet chacer, David se defent* 180, 15—16 u. 20 (das tut der König selbst; denn *Quant la chose est fet, a Loundres fet retour* 182, 12; *Li Fraunçays orgullous a* [*si*] *bas nus menerait, E nent plus ke mastyns honurer nus frait* 214, 1—2; *Cyl les vynt et dist ke molt trevolunter Les fra le chastel rendre* 240, 19—20; *Voylliez cy et la tes gens comaunder ..., Ke nus ne nos tenaunz ne facent molester Ne nos temporals of les lays taxer* 272, 16—19; *Messagers aprés vindrent nouncyer Al rays ... forme de amourer Du contek ... et fere acorder Li of le ray Phelippe ... Si com les chardinals ount fet ordiner* 274, 8—12. Bezeichnend ist *Condure les face Deus et ben remener* 274, 16; *Li quens Marchal l'oit dire, se fet aprester Of countes et barouns, ly rays a refrener* 290, 19—20; *L'eveske de Kardoil, ke vient pronuncier La sentence ... Sur tuz iceax ke facent la chartre violer Ou ouster ou destrure nul point de l'enter* 308, 2—6; *Mes si mes ministres vus unt fet grever La verité conue le tort frai amender* 330, 11—12; *Ly rays en parties sun host fet tayller* 348, 9; *li rey fet ordiner Gardayns parmi la tere le pople justicer* 358, 10—11. Recht interessant ist *Kaunt luy reys l'oit dire, fet justices assigner E Thomas de Breus pendre et trainer Et sir Alexander as fourches comaunder Et aprés le pendre les deus decoler* 374, 24—27; hier scheint mir *fere* einmal „*to do*“ (v. 24) und sodann „*to cause*“ (v. 25, 26, 27) zu bedeuten. Auch charakteristisch ist: *Le pape Boniface fist determiner En son sime livre qe il fist ordiner, Quels clers ...* 374, 28—30; *Par lettre de notarie tut puit hom prover Coment en cel temps se fesoient assembler, Eleccion fesoient les nobles assigner La terre ... a sauver ...* app. I 392, 11—14 (also gleich zwei Beispiele, v. 12 u. 13); *Balifs e ministres de tut facez ouster Qui sunt en les offices mis par ton poer* bittet app. I 400, 10—11 der Papst den König. — Hieran reihe ich wiederum die wahrscheinlichen Fälle: *Ki volt saver coment saint Thomas vesquit Coment le ray de Fraunce honurer ly fist* 8, 1—2. *Et ke ... Tancrede ... se fist coruner Et Ione la rayne en prisoun la fist garder Pur*

quay le ray Richard se comence coroucer Ses busces, ses galayes fet tost aprester 40, 5—9; *Et a V. c. a pe, as quels frai payer Solde ... of tay demorer* 62, 25—26; *Le rays ... Fet marier sa soer of ly quens Raymoun* 112, 28—29; *Snaudon ..., Leulyn fet garder Ke li rays Eduuard ne seet ou entrer* 176, 20—21; *Amyraduk ... a nul esparnyait, Tuer fist il tuz ke vaindre poait* 184, 11—14; *Le pople maluré al primour surprist Deus navez des Englays, et tuer les fist* 232, 11—12; *Li rays sir Eduuard Escoce fet garder* 258, 11; *Messagers aprés vindrent nouncyer Al rays ... forme de amourer Du contek ... et fere acorder Li of le ray Phelippe* 274, 8—11. Zweifelhafter kann man in folgenden Fällen sein: *Passage i trovent prest, promettent largement Eskipper se fount* 310, 22—23 B; *Li roy Phelip de France, aprés la traison, Flandres fet seisir a sa subjection Gardeins des soens i mette* 338, 24—26; *Par entreenveyez sovent le fount prier* 358, 1; *Examiner le fras cum fitz debonair, Le portour espleiter avant son repeir* schreibt app. I 388, 21—22 der Papst an den König; *en ta lettre feistes nuncier Que sa venue ... ne poez demander* app. I 390, 22—23.

Im Anschlufs hieran sollen diejenigen Verben in Verbindung mit *faire* angeführt werden, bei denen über den Charakter der in Frage stehenden Konstruktion erst durch Gegenüberstellung von Fällen desselben aber alleinstehenden Verbums Klarheit gewonnen werden kann. Die Verba sind alphabetisch geordnet;[1] bei jedem einzelnen sind gleich die Belege aus beiden Bänden gegeben:

ardre

a) ohne Umschreibung: *Edwyn ... Les chastels abate, e arde les mesouns* I 242, 15—16.

b) *faire arder*: *Arder fet eglyses, les livres geet en feu* I 72, 21; *Gormounde quant k'il trove fet playnement tuer La vile de Cyrecestre la fet arder* I 228, 18—19; *Divers Danays ... les viles fount arder, Saisent Lyndesye, le pople vount rober, Enportent les bens* I 346, 20—23; *Gryffyn ... ad levé baner; Le eveske ... fet Gryffyn tuer, Arder et destrure et vile et*

---

[1]) Doch wird *maunder* um seines häufigen Vorkommens willen zuletzt angeführt.

mouster I 392, 13—16; *Coment les fols felouns ke fesaynt arder Hexlesham et Lenercost, n'esparnaynt mouster* II 238, 25—26; *Hameletz et viles ... par tut fet arder* II 348, 13—14.

assembler

a) ohne Umschreibung: *Chuvalerye assez Godwyn assemblayt* I 384, 4;

b) *faire assembler: Le pople de Brettayne fet Gutelyn assembler A Lundres* I 90, 11—12; *Li rais Aurel Ambrose lors fet assembler Le pople de sa terre* I 122, 12—13; *Assembler fet son host, counte duc e baroun* I 132, 17; *Son chemyn s'en va en cel autre regioun E tost fet assembler trestut ly Brettoun* 250, 4—5. Interessant ist es I 384, 4 mit I 384, 6 zu vergleichen: *Chuvalerye assez Godwyn assemblayt, S'en vait vers Gloucestre, Eduuard se apparçayt, Assembler fait ses gens, e molt se dotayt Ke ...* I 384, 4—7; *Aprés tost en l'esté, le rays fet assembler Englays et Normaunz* I 456, 26—27 (II 38, 19—21 siehe unter den sicheren Fällen); *Fa quant tu vodras tes clers assembler* II 272, 11; *Puys va vers le north a sa lige gent Assembler les fet ...* II 312, 3—4; *A la Pasche aprés ly rays fist assembler A Nichol ... soen parlement enter* II 328, 6 (II app. I 392, 11—14 s. unter den sicheren Fällen); schließlich *Acleopyodote ... Brettouns e Cornwaleys a ly fet retrere* I 72, 8—9.

avauncer

a) ohne Umschreibung: *Countes et barouns l'afferment par fyaunce, Et ke ... Ne ke le ray saunz els de terre nul avaunce* II 138, 7—9.

b) *faire avauncer*: *Le ray de cels s'affye, les fet avauncer Des terres et de rentes* II 136, 9—10.

cryer

a) ohne Umschreibung: *Li reys a Seynt Andreu s'en va, sa pees i crye* II 354, 15.

b) *faire crier: Ine fet cryer Ke les rays s'en aylent lur regnes visiter* I 282, 15—16; *Ly rays parmy la terre ... Fet cryer sa pees* II 182, 8—9; *Le ray Richard si tost as armes fet cryer, Sun hoste en deus partyes comaunda deviser* II 62, 3—4;

recht bezeichnend ist folgendes... *al sygle fount cryer* II 72,1 ACD; B hat *vount cryer*! *Quant vint en Gascogne fet cryer le drayt Adresca les torz* II 182, 23—24; *Sa feste a Lymesçoun cryer lors fesait* II 60, 12; *Le rey pur pees norrir baunk i fet crier* II 260, 3; *Le ray kant la vent fet cryer enviroun sa pees* II 218, 16.

deliverer und ***lyverer***

a) ohne Umschreibung: *Sire, dist Harald, aider ben te day, Deliverez may moun frere, moun nefuz saunz delay* I 404, 5—6.

b) *faire del.* und *liv.*: *Kaunt tu verras tens, aydez, et jo fray Delivrer tun frere e tun nefu a tay* I 402, 26—27 (wo es sich zwischen den nämlichen Personen um die nämliche Sache handelt wie I 404, 5—6); *Le ray Richard si tost as armes fet cryer, Sun hoste en deus partyes comaunde deviser; De sa chuvalrye partye fet lyverer Al gentil ray Guyoun* II 62, 3—6.

enveyer

a) ohne Umschreibung: *Karles ... Ke ço present te envayt, te maunde sun message* I 338, 15—16; *Sa femme e ses ij fiz envayt outre mer* I 356, 19.

b) mit Umschreibung: *Arthur prent le cors ... l'emperer, E as cytesayns de Rome le fet presenter, Les saluz par Brettons ke fount enveyer La teste lur emperour ...* I 216, 9—12; *Kaunt Claudyus le seet, tost fet enveyer Vaspasium al ray* I 64, 21—22; *Bryan ... fount il enveyer Trestut dgysez, en Engleterre arer Pur tuer ...* I 248, 5—7.

faire u. ä.

a) ohne Umschreibung: *A Salesbyry la vile un chastel fyt* I 32, 5; *Une cyté sour Sore fist de grant coustage* I 32, 9.

b) mit Umschreibung: *Cauntrebyry fist fere e Wyncestre kastabas* I 32, 4; *A Loundres est venuz, ou il fet lever Une porte, ke Byllyngate fist dunk appeler* I 48, 17—18; *Arivagus ... Les cytéz fet refer, ses chasteus redrescer* I 64, 18—19; *De Belynus le bon, ky ben fist garder Les lays de sa terre, les torz*

fist amender De pover e de ryche ... I 50, 1—3; *Robert* ... *trova tut mençoun, Rethorna* ..., *Le Chastel Nove sur Tyne fist lever en sun nun* I 432, 5—7, wobei es recht bezeichnend ist, dafs B nur *fist* hat; *s'en alt* (sc. *le rays Esteven*) *a Wyltoun Chastel i fet lever, i mette garnysoun* I 486, 22—23. (I 428, 4—9 siehe oben unter den sicheren Fällen).

founder

a) ohne Umschreibung: *Le eglyse de Saint Pere, k'yl mesme fundait* I 398, 3.

b) *faire founder: Eglise sur sa* (sc. der König auf dem Grabe der Heleyne) *toumbe founder i fesayt, Pur quai le Munt Heleyne le leu appelayt* I 192, 7—8.

voyder

a) ohne Umschreibung: *comaunde par hatye, Si Brettoun sait trové tenaunt manauntye, Ke la terre voyde* I 296, 13—15.

b) *faire voyder*: *Arthur* ... *Te comaunde sa terre ke tu fras voyder Ou al matyn en chaump te voyssez presenter* I 194, 10—12; *De tuz les Saxonays voider la terre fist Ke sur li aryvaint* ... I 228, 1—2.

mander par lettre u. ä.

a) ohne Umschreibung: *Par lettre e par launge li maunde son message* I, 8, 3; *Gwendelouer par sa lettre a ses parenz maundayt* I 26, 14; ... *a chescun de pussaunce Par lettre ad maundé venir a sa parlaunce* I 438, 8—9; *eschapez est* ... *Maunde al ray Richard par sun messanger Ke a co covenaunt ne volt obliger* II 64, 7—9; *Par les xij peres te maunda gentement Restorer li la terre* II 208, 2; *Luy rey Robin* ... *Maunde a sir Emar par ses bassatours Rendre luy la vile* II 370, 11—13.

b) mit Umschreibung: ... *par lettre maunder fist Les rays e les barouns, Ke chescun* ... I 290, 6—8; *le ray* ... *Fist maunder le prince par sun bref sovent. K il veygne* ... II 172, 9—11. Aufser diesen eben für *mander par lettre* u. ä. gegebenen Beispielen habe ich für *mander* ohne näheren Zusatz an 70 weitere Beispiele gesammelt. Ich gebe diese gesondert

nach der verschiedenen Bedeutung, die *mander* darin annimmt, und die auch im Deutschen auf verschiedene Weise wiedergegeben werden mufs.

mander ohne näheren Zusatz

1. in der Bedeutung jemanden entbieten, d. h. kommen heifsen; zu jemand schicken, dafs er komme.

a) ohne Umschreibung: *Le rays ... les Cynk Pors maundait Et tant les promyst* ... I 450, 12—13; *Countes et barouns le ray ad maundé* II, 18, 4; *A Kaumbray ad maundé ... Eveskes et barouns* II 240, 5—6; *Aprés la sainte feste de l'Ascencioun Maunda le rays Eduuard parmy sa regioun Ad erceveske ... et ad baroun* II 286, 11—13; *Pur quay le ray maunda sa chuvalerye* II 190, 4; *Et le rays Eduuard ilokes maunda sa gent* II 252, 17.

b) *faire maunder: Les parenz Hengist tost fet il maunder* I 104, 9; *Par commune assent, Uther fet maunder Le pople de Brettayne* I 130, 27—28; *Le rais tost son pople fet maunder* I 142, 11; *Arthur ... Fet maunder de sa terre tuz li maryner* I 160, 19—20; *Arthur ... Fist maunder trestuz ke servyse li devaynt* I 168, 18—19; *Le quarte jour de la feste fist Arthur maunder Tous ke sa coroune vindrent honurer* I 176, 4—5; *Kaunt ke fay ly deyvent, fet il tost maunder* I 182, 15; *A Karlyoun le cyté ses raytels fet maunder* I 340, 1; *le rais Sa penaunce oblye, fet maunder ly archer* I 448, 1—2; *Nus ... alums vers Akre, servise pur doner Le ray Phelippe de Fraunce ke nous fist maunder* II 72, 10—12; *Le rays est a Loundres et volt parlementer; Ses countes, ses barouns la fet tuz maunder* II 116, 7—8; *Ly quens Symon ... fet maunder sa gent, La guere recomence* II 140, 21—22; *Le ray parmy sa terre fist maunder sa gent* II 172, 14; *Le rai fet sun barné maunder mayntenaunt* II 176, 11; *a Loundres fet retour Fet maunder ses countes ... Venir al parlement* II 182, 12—14; *Ly rays de tote pars estoyt angussez Issi k'a lendemayne fet maunder ses privez* II 302, 6—7; *Les messagers de Fraunce avaunt ly fist maunder* II 334, 12; *Boniface s'avise par sen et par clergye; Maunder fet les mestres de theologye* II 346, 16—17; *La reyne i veent, li reys la fist maunder* II 348, 24; *De tut le graunt*

consaille estait le finement Ke ly rois Edward ... Frait maunder a Loundres gentz de avisement II 376, 17—19; *Edward le veuz, ... Fist mander le reitels de ses regions* II app. I 406, 8—9. Eine mit dem Eigennamen genannte Person wird entboten *(faire mander)* I 124, 6. 142, 6. 282, 18. 446, 16—17; II 6, 9. 10, 26—27. 26, 12—13. 126, 9—10. 200, 24. 290, 15.[1])

2. In der Bedeutung, jemandem etwas entbieten, d. h. jemandem etwas übersenden.

a) ohne Umschreibung: *Karles, ... te maunde sun message* I 328, 15—16; *Li rei Edward ... a Rome remandoit Respons assez convenable* II app. I 386, 14—16; *Ne procuratour i mande a toi ne a ton see* (sc. der König dem Papste, sagen die Barone) II app. I 427, 7.

b) *faire mander: Harald parmy Wales a tuz fet ço maunder* I 394, 7, wobei allerdings bemerkt werden mufs, dafs (B) C *coma(u)nder* haben.

3. In der Bedeutung, jemanden schicken oder aussenden.

a) ohne Umschreibung: ... *ses amys ad maundez A countes et barouns* I 454, 13—14; *Sir Eduuard en Fraunce ad messagers maundé Pur ver la damoisele* II 196, 22—23; *Sir Richard Syward ... Maundent par descayte a nos Englays treter* II 240, 16—18; *Al ray des Alemauns messagers maundez!* II 204, 7; *A la court de Rome ad messagers maundé* II 220, 23; *Ly ray Phelippe ... La* (sc. *la damoysele*) *maunde en Engleterre of gent de conisance* II 318, 24—26; *Luy rois ... i maund sir Emer ... le fol a refrener* II 366, 21—22; *Venez ou maundez certein messager A Rome devant nous* II app. I 400, 14—15; und passivisch *sire Johan le Waleis Pris est en la plaine ... E maundez a Loundres fergez sur hakenais* II 376, 22—24.

b) *faire mander: Prys est le duk Robert, le ray le fet maunder A Corve sun chastel* I 458, 10—11; *La pucele a sa*

---

[1]) In diesem Abschnitte 1 hebe ich zur Vergleichung besonders hervor für die Entbietung der Barone I 230, 4; II 454, 13 einerseits und II 116, 7; II 182, 12 andererseits; für die Entbietung der Leute, des Volkes II 252, 17 einerseits und II 140, 21; II 172, 14 nebst I 130, 27; I 142, 11 andererseits.

femme fet maunder gentement II 66, 4; *Ly rays sir Eduuard par taunt i fist maunder Le counte de Garenne of tut sun poer* II 240, 4—5; *li rays Eduuard ... Partye de sun host ilokes maunder fesait* II 242, 6—7; *illokes font maunder L'eveske de Kardoil ke vient pronuncier La sentence sollempne* II 308, 1—3; und bloſs schicken: *Purveyez nous meyntement que tu face maunder A nous* 400, 21—22.[1])

4. In der Bedeutung, jemandem etwas anzeigen, melden, zu wissen tun, jemandem etwas befehlen, jemand Bericht erstatten.

a) ohne Umschreibung: *Sir ... nostre rays ... Te maunde ke la noyse ... a tuz est dolour* II 28, 19—22; *Le soldan Saladyn si tost l'ad maundé Ke parler vodrayt of ly* II 106, 8—9; *les barouns ount maundez A sir Eduuard, et si li ount moustrez* II 152, 4—5; *Ly rays rescayt la plainte, e a Rees maundait K'il se tenayt en pes* II 184, 7—8; *Ly rays des Alemaunz ilokes ly maundait, Souspris estoit de guerre, dont venir ne poait* II 294, 19—20; *la pape ly maundait, La soer al ray de Fraunce a femme prenderayt* II 316, 9—10.

b) *faire mander: Le ray ... fet maunder a la mer Ke nul homme le soffre son reaume entrer* I 64, 23—24; *Malcolm ... va waster La terre saint Cuthbert ...; le eveske fet maunder Al rays Eduuarde, et prie ke ...* I 392, 17—21; *Partaunt al ray d'Escoce tost maunder fesait Venir fere sa pes* II 32, 5—6; *Et souloum ço ke la pape nus fra remaunder Voloums souloum nos eses volunters aider* II 272, 6—7.[2])

5. In der Bedeutung „anfragen bei".

a) ohne Umschreibung: *Phelippe ... maunde a Richard ... Quel houre et kaunt vodrait aprester sa navye* II 50, 15—17;

---

[1]) Im vorliegenden Abschnitte 3 hebe ich zum Vergleich noch besonders hervor: II 366, 21 einerseits mit II 240, 4 andererseits; sowie II 318, 24 einerseits mit II 66, 4 andererseits.

[2]) In obigem Abschnitte vergleiche man besonders II 28, 19. 106, 8, 184, 7 einerseits mit I 64, 21 andererseits; ferner vergleiche man II 294, 19 einerseits mit I 392, 17 andererseits, wo der, welcher etwas mitteilt, an Ort und Stelle bleibt, während doch für den in beiden Fällen ganz gleichen Vorgang jede Stelle einen besonderen Ausdruck zeigt.



Aprés fu parlé ... Maunder ad la pape pur saver respouns II 322, 7—8.

b) *faire mander* kann ich in dieser Bedeutung nicht belegen.[1])

Bozon bietet wenige Beispiele: *Hiere tereste si est de tiel nature: si vous facez vn vessel de la racyne e la facez empler de vyn e de ewe mellé, le ewe descendera al fond ...* S. 83, Stck. 60; *Si femme travaille fortement de enfant e ne peot deliverañce aver, pernez un penne ou deus de ... e fetes lier al pié senestre de ceste femme travaillañt ...* S. 101, Stck. 81. Recht interessant ist ebenda folgende Stelle: *Fetes messes chañter e aumonez doner pur le trespace de lur* (= der Seelen im Fegefeuer) *peché ...*; denn man muſs doch übersetzen: Laſst Messen lesen und gebt Almosen"; *prenge l'eschorche e la foille de chastener, e les face ardre e mettre en poudre e temperer od vyn douce, e face un emplaster* S. 113, Stck. 92. Soweit ich es überschaue, ist diese Konstruktion im Bozon doch recht selten.

IV. Im Agn. wird *voleir* häufig gebraucht zur Umschreibung des verbum fin.; und zwar sowohl in affirmativen als auch in negativen Sätzen. Auch dies ist eine Erscheinung, welche sich im Mittelenglischen sehr häufig findet. Vergl. Boeve de H. S. 130, Anm. zu v. 152 und Mätzner II 1, S. 85; Koch II, S. 27; Einenkel, Grundriſs f. germ. Philol., 2. Aufl. I, S. 1081 ff.

A. *voleir* zur Umschreibung des verb. fin. in affirmativen Sätzen.

Einzeln findet sich diese Erscheinung auch auf dem Festlande: *Cil qui de conter vire vuelent* Erec 22; *Mes itant prometre vos vuel Que, se je puis, je vangerai Ma honte.* 1789; *Et vos seignor, qu'an volez dire?* ib. 244—46; *je li puis ...*

[1]) Es ist nicht die Meinung, daſs die von S. 44 ab aus dem Langtoft angezogenen Fälle mit *faire* und einem Inf. ausnahmslos Belege für die Umschreibung des Inf. durch *faire* sein müssen; doch sollen die angestellten Vergleiche dartun, daſs dieses oft nicht unwahrscheinlich ist. Fast möchte man sich bei der Conq. of Irel. und beim Langtoft versucht fühlen, einmal nachzuschauen, wie oft, oder besser wie wenig in ihnen *faire* mit dem Inf. zweifellos im kontinentalfranzösischen Sinne steht.

santé donner De mes anfanz que je volz engendrer (erzeugt habe) Am. et Am. 2937; *Un don te voil rover, Que tu me voilles ce mesfait pardoner* Alisc. (p. p. Guesc.) 7741; *vus vueil priier Que il ne vous vueille anuiier* Cleom. 4172; *ele set a toz ceaus . . . valoir Cui ele velt belement acueillir* Thibaut IV. v. Navarra, *Migrant désir* v. 25.[1]) Aber viel häufiger im Agn.

XII. Jahrhundert.

Computus: *Bien poent retenir Ço dunt jos voil guarnir* 103—104; *Mais ki dreit volt numbrer* 259; *E bien vus voil nuncier, Deus est forz justisier* 959—60; *Iço vus voil nuncier* 1180; *Saciez, pur ço voil dire* 1325; *Del fil sainte Marie Ki nostre frere esteit . . . E volt pur nus murir Pur noz anmes guarir* . . . 1574—75 u. 1579—82; *Forment s'humiliat Quant od sa deïtet Volt prendre humanitet* 1670—72; *Si cum l'eve desire* (nämlich der Fisch) *E pur ço le voil dire, Si nostre creatur Volt que* . . . 1809—12; *Ki or volt esguarder Quanz jurz l'um pot truver Des dis meis Romuli* 1945—47; *Ses volez asembler E par duze cunter Les jurz . . . Treis cenz i truvereiz, Seissante demaneis* 2049—54; *E kin voldrat jurz faire* (aus den Stunden) *E [les] ensemble atraire* 2059—60; *Se volez ensement Faire l'asemblement Des demies huretes* 2067—69; *Se nus les anz pernum De l'incarnaciun Que Deus volt prendre en terre* . . . 2139—42; *E ço funt ces huretes Moment e atometes Que . . . Iço vus voil nuncier* 2489—94; *Sel volez esluignier* (sc. *un mireür*) *Dreit devant vus drecier* 2661—62; *Ki volt le plat turner* 2676; *Ne devum pas saillir, De ço vus voil guarnir* 2967—68, 3096, 3364; *Se par cas vols truver E les termes guarder, Guarde* . . . 3531—34. — Bestiaire: *Mult at Deus celui cher Que il volt chastïer* 153—54; *incarnatiun Que Deus volt prendre en tere* 168—69; *E iço entendum . . . Que Deus se volt mucier Pur* . . . 219—22. Interessant ist: *Quant volt resusciter* 526 C, wo alle übrigen Handschriften *quant il resuscitat* haben. *Quant il oent sermun E predicatiun, Nel volent esculter, Volent le desturber* 1713—16; *Sil* (der Mensch) *deit murir par veir Nel deignerat veeir* (sc. *Caladrius*) *Mais s'il*

[1]) Die kontinentalfranzösischen Belege verdanke ich Herrn Professor Stimming.

volt veeir ... Le mal de l'ume prent 2159—64; *Fenix cinc cenz anz vit ... Puis volt rajuveignier, Sa veillece laissier* 2251—52; *Pur sun pople salver Se volt en croiz pener* 2311—12; *Estrangler li voldreient, Ço li sereit avis* 2602—2603; *Quant om en pechié dort, Pechiez le trait a mort; Dunc le volt deruter Diable e estrangler* 2619—22; *E la sainte escripture Est a l'anme pulture, Ki la volt essercier E sultifment traitier* 2655—58. Vielleicht auch nachfolgende Stellen: *Mais qu'el seit remembree ... Cest livre voil traitier* 21—23; *Il ne pot pas gesir Quant il se volt dormir* 1543—44. — Brandan: *E priez deu checun pur sei Que ne mentet vers deu sa fai Pur co les volt li abés guarnir* 297—99. — Lestorie des Englés: *Tote Bretaigne idonc conquist Asquanz chasca, asquanz oscist ... Com home ki volcit conquere* 1149—52; *En icel tens ki veir volt dire, Receut Kenegilz baptisterie* 1263—64; *Puis regnat Edelwlf son fiz, E Adelstan un rei gentilz: Li uns out ...; e laltre ... Et tut voleient chalenger Co kout lur pere a justiser* 2389—94; *Faire en voldreie ma mullier Si tele esteit e jol seuse* 3642—43; *Ne savom mie, quels en* (sc. von uns beiden) *ert mort Pur co vus vol un offre fere* 4328—29; *Puis feit son aire apariller, Aler en volt saunz demorer Or e argent porta asez Trestut les ponz kad trovvez* (also ist er schon unterwegs) *Ultre les munz, par le veage E de deça ... Fist li reis feire ... Par son aver kil volt doner* 4729—36; *E bien voleient dereisner, Ke co esteit lur dreit mester* 6009—12; *De tut le plus pout ci trover Ki en est livere volt esgarder* 6480—81; und vielleicht *mort le getat. Mes al retur kil volt turner, Un archer lest un dart aler* 2812—14. Im Adamsspiel: *Si vos faire ma volenté, En ton cors garderas bonté* 26—27; Adam sagt zu Eva vom Teufel: *Il volst traïr ja son seignor, E s'oposer al deu halzor; Tel paltonier qui ço ad fait ...* 288 u. f.; Chaym sagt zu Abel: *Vostre doctrine, qui la voille escoter, En poi de jorz avra poi que doner* 612; *Volez par ceste porte entrer, Por nostre seignor aourer* 858—59. Adgar's Marienlegenden: *Ne sout ke reçut ne ke fescit, Fors ke ces compainuns siwere volcit* 5, 107—108 heifst es von dem Judenknaben, der in der Kirche die Andachtsübungen seiner christlichen Spielkameraden nachahmt; 5, 248—49 heifst es von der Jungfrau Maria: „*Mult se*

poent en vus fier Ki vus volent merci crïer"; ebenso *Tresbien sai ke ... Nus poet de pechiez alegier, Sele velt pur nus sun fiz preier* 7, 34—36; *Nus ne poum rien purchacier De ceo ke vus volez aidier* sagen 8, 129—30 die Teufel zu Maria; *En cest clerc le poet l'en entendre, Quant si forment le volt defendre Del malfé e de sun turment* 8, 193—95. Sie (sc. Maria) hat es schon getan. *Dist ke par li poet si sauver Tut cels, ki la volent clamer* 9, 125—26; *Dols est, k'il deivent si regner, Ki derechief volent tenter Mun fiz* 11, 73—75. Interessant ist das Folgende. Es handelt sich darum, dafs Juden ein Christusbild verspotten. Die Stimme über dem Altar von Toledo sagt: *Remettre le volent en croiz, Faire lur gas e lur deduiz, Escopir sun vis e bender Par desdein le volent pener* 11, 79—82. Dann heifst es: *Le gaberent li chaitif* 11, 126; *Escopi l'orent al visage* 129 und *Ambdui li oil erent bendé* 131 und *Puis la volerent en halt pendre, Cloufichier e sur croiz estendre* 11, 137—38. Es ist also wohl *volerent pendre* = *pendirent*. — *Pur ceo espeir aveir pardun ... Si me voillez, Dame, aider E vostre fiz pur mei preier* 17, 645—48. Es heifst von Christus: *Cum bon pasturs s'alme volt rendre Pur nus chaitifs pecheurs guarir* 17, 726—27; *Mais ne solt* [sapuit!], *ki l'out fors porté Del temple, u la nuit ert entré ... Altre fez se volt assaer. Mais derechief cum i dormi, Ert fors porté* 18, 183—88; also versuchte er es wirklich ein anderes Mal. *Parla tant a icel barun Qe en Denemarche le trainist, Ke il lur estre enqueist: Se danz Cnut venir voldreit? Dun sen venist a grant espleit?* 22, 39—43; *Laissier volt nostre druerie* klagt Maria; der Mönch feiert aber bereits Hochzeit 27, 184—85; *Un Jueus lur out pramis bien Qu'il lur en voleit aidier* 29, 80—81; *Se rien lur volsist prester grant guain li vodrent duner* 29, 87—88; *E s'il volt faire mun comant, Del bien Deu avra plente* 30, 130—31; *Ainceis voleie desturber L'ovre; mas ore la fraie haster;* sie störte es wirklich durch ihre heftigen Gegenreden 30, 205—206; *Kar de mei se voleit vengier La Dame* 30, 228—29. Maria hat sich wirklich schon an dem Weib gerächt; denn *Chaï od ceo que tença Ke la quisse li depeça* ib. 191—92; *Vers tutes esteit debonaire, A chaun volt bien faire Mult les ama ... Quant par chasté nes poeit sivre Les altres malfaiz volt eschivre* 32, 69—74; *Deus est mult*

pius vers tute gent. Kar tute gent velt adrescier Ki se voelent de mal neier 32, 120—22; *Veus tu desesperer, Que Deus ne te puisse alever De tes pechiez ... Vols tu durer en ta folie De la vertu sainte Marie ...* (Anm.: Könnte man nicht lieber *Vols tu duter ...* für *durer* lesen?) 32, 279—84; *Od tut iceo voleit li pius reis* (sc. der Heiland) *Aveir merci d'icels malveis* 36, 19—23; *La barre comença a traire Mais pur nient le volt faire* 40, 124—25. Vielleicht auch noch folgende Stellen: *Se tu vels faire sun voleir, Jo te metrai en grant poeir* 17, 201—202; *Nequedent, s'il velt vers mei traire E tute ma volenté faire, Estre mis hoem e mis serjanz ... Jo li frai tel aïe ...* 17, 241—45; *Ne voil que il se curuce rien A cels qui jo voil faire bien* 17, 565—66; *Si voleient dunc reservir Nostre chiere Dame a plaisir* (nachdem die Pest vorüber war) 39, 91—92. — St Giles: *Si tu vols preier tun seignur, Ben guarrai de ceste dolur* 414—15; *Tuit lui vodrent as pez chaer* 466; *Pur amur Deu vus voil requere Ke m'en portez en vostre terre* 839—40; *Pur Deu amur te voil preier, Entremet tai ...* 1097—98; *E si tu creire me voleies, Ja autre mire ne guerreies* 1103—1104; *Glorius Deu, preier te voil* 1125; *Le Rodne passe a un batel; Des or vot estre Provencel* 1227—28; hier steht *vot estre* sicher für *est*; denn Giles, der Vaterland und Tron verliefs, um Einsiedler zu werden, ist die Nationalität doch höchst gleichgültig. *Vus, sire rei, voill jo preier, Ne venez mais ici chascer* 2065—66; *„Quidez vus dunc chose celer Ke Deus voiled manifester?“ „A il manifesté en mei?“ „Crede mihi, oïl“* 2453—56; *Vus m'en poez ben aleger Si vus volez pur mei preier* 3163—64; *Or vus voil pur Deu preier, Portez as freres ... Ço ke nus ...* 3214—16. Und vielleicht auch noch folgende Stellen: *Di nus dunt es, de quel pais U vos aler e quei as quis* 829—30; *Nus eimes ci venuz a tei ... E si vulums de tei enquere Dunt tu es nez* 1955—58; *Or voil finir icest escrit* 3781. — De Saint Johan: *Li pere en est requis, e fud aparillez K'il volt ... le nun Jehan escrire, Kar ne pot od sa langue rien pronuncier* 86–88; *Li feu d'enfer fera icels carbun e cendre Ki eschivent le ciel e la volent decendre* (und dorthin, nämlich in die Hölle hinuntersteigen) 235—36. — Fantosme's Chronik: *Cument il le volt faire Del tenir ou del laissier, le quel li*

fust viaire 481—82; *K'a toz jorz de sa vie les tendrait si chier, Amereit et chieriseit, e mult lur volt duner* 929—30; *Alum vers Audewic, si me volez loer* 538; *Alez le chief cunquerre, bien le volum loer* 613; ... *Si Deu nus volt aidier, Cest conseil est metable* 624—25; *Pur assailir la vile forment se volt pener* (obgleich Wright *„resolved"* übersetzt) 870; *Gentil rei d'Engleterre ... Amez ces qui vus vuelent en leauté servir* 937—38; *Ne pot de Normendie le rei Henri grever: Pur ço volt Engleterre a son poeir medler* (er tut es schon; denn er verwüstet *„Northfolke"*) 949—50; *De la quel partie il voleit assaillir, Rogier d'Estuteville s'aveit fait si guarnir* 1150—51; *bien acuintier vus voil* 1587. Vielleicht auch noch: *si faire volt que sage* 54; *Si le chastel sun pere me volt quite clamer, ... dunc le larrai aler; U se il la cuvenance me volt afiancier Ke fist le cunestable* ... 540—43; *Jordan Fantosme premier se volt abanduner, Sur tuz les saintuaires sun serrement jurer* 903—904. — Deu Omnipotent: *kar le mod vout aprendre al greniur e al mendre d'estre paciënt* 22, 4—6; *la peine grant ke deu voleit suffrir* 53, 4—6; sehr bezeichnend *Quel fu la achesun? E pur quele resun voleit deus plorer* 66, 1—3; denn 64, 6 heifst es: *e cumença a plurer* und endlich *od li ke pur nus vout murir* ...

XIII. Jahrhundert.

Chardry, Josaphaz: *Tut li fist sun pere aver De joie, de chant e d'estrument. E quank'il vuleit desirer* 246—50; *Hoem ki en vout estre pensis Poet ben veer, cum vet a hunte Ceste gloire* 356—58; *Se vulez merci de mei aveir, Ne suffrez, sire, k'il* (sc. der Barlaam) *venge mes* 900—901; *E vus me dussez graces rendre K'a vostre fiz voil tant entendre K'il recunust sun creatur, Icol batizai en cele tur* 1339—42; *Beau fiz tant vus voil jeo dire* ... 1384; *Se vus poez dulur suffrir ... Se tun benfet tenir vulez A chef de tur ça revendrez* 2039—42; *Se vus me vulez retenir De fin doel me verrez finir* 2131—32; *Avra ja deu de mei merci Se jeo me voil turner vers li, E lesser ma grant folie* ... 2238—41; *E sachez ben, vus voil jeo dire, K'il en fra sa volenté* 2315—16; *Se pur Deu e la sue croiz Vulez parfere tun bon labur, Sachez ben, a chef de tur Recevrey le guerdun* 2848—51; *Mut sumes*

fous ke vulum feindre E lesser par un petit ennu De servir Deu e sa vertu 2924—26. Vielleicht auch die folgenden zwei Stellen: *Mut su heité quant jco ceo vei Ke vus vulez a deu turner* 2446—47; *A peine le vout li rei granter* 2483. — Les Set Dormanz: *Cil ki de quoer vout deus amer E retrere vout del amer De cest munt* 35—37; *Se voelent li paen vanter De cuntruver diverses peines, ... Pur crestienté tut descunfire* 184—87; *Car iceus ki lur prechein cusin Esteient encuserent au rei K'il vuleient deguerpir sa lei* 244—46; Die Leute sind aber schon Christen, vergl. 285—87; ... *mist deus enz el curage D'un haut hume ... K'il vuleit ... Fere par ses establies Entur le munt ses bercheries* 908—14; *L'argent vus doins jeo bonement ... A vostre cungé m'en voil aler* 1211—14. — P. Pl.: *E se les fous voulez crere, Ja n'en avrez vus pes en terre* 843—44; *Vent u fumee u niule en mer Est quoer de femme quant vout amer* 1413—14; vielleicht auch *Se vus vulez femme prendre Tele adevent ki vus frad despendre Plus ke vostre rente* ... 1459—61; *Des or voil cunsiller les veuz, Sil se voelent tenir au meuz K'il ne blasment a desmesure* 1741—43. — The Conquest of Ireland: *Quant que le reis volt commander Lui fist Robert asez aver* 310—11; *De li me voil ici retraire Cum il fu pris ne en quele manere* 388—89; *Voz enemis veez venir Ki vus volerent asailir* 1436—37; *E li baruns ... Le voleint tuz consentir* 2097—98; *Passer volt la haute mer Al rei engleis irrad parler* 2223—24; *Oiez, seignurs, del rei Henriz ..., Cum il volt la mer passer E Yrlande conquester ... Le rei Henri est dunc passez En Yrlande od ses nefs* 2579—86. — Havelock: *Tant estoit franc et debonaire, Que tuz voloit lur plaisir fere* 253—54. — Bove de H. s. Anm. zu v. 152, S. 130.

XIV. Jahrhundert.

Langtoft, Bd. I: *Un fiz avayt conceu, Maddan nomer volayt* 26, 10; *Lour est la victorie ... volent returner Brennus ad Itaylle, ou il veut seygnourer. Belinus en Bretayne est alé sojorner* 48, 13—16; *Un monstre de la mer ... Cum il soul par meschaunce assaylir volayt, Le monstre ... ly rays transglotayt* 52, 18—20; *Deus ... Kaunt neestre de la virgine se volayt deygner* 62, 6. 7; *Vespasius ... entre en la terre e volt gwerrayer*

La vile de Oxenforthe alayt asseger 64, 25—27; *Le senatour de Rome . . . Pour l'amour soun pere mult le vult amer* 76, 27. 28; *le graunt eyder Ke nous vynt de Rome, ore volt repayrer, Pur tote nostre treve, ne volent demorer. Des hore est la terre a ky la puyt gayner* 90, 16—19; *Lothar e sire Wawayn vount Raculfer tuer, La terre lur demort, Lothar volt la regner* 162, 6. 7; *Arthur . . . Volt ses gentis homes de terres avauncer Il dune Normondye a sir Roduer* 166, 20. 21; *Encountre la my nout fet Lucy trumper. Nes un de soun host la volt demorer* 202, 7. 8; *Les rays Englays retornent et volent reposer; A Bangor sunt venuz et volent sojorner* 282, 13. 14; *Ses fiz volt avauncer en divers countrez Adeluuolphe Vestsexe tent en ses poustéz* u. s. w. 306, 3—5; sehr charakteristisch *Les raytels de Gales . . . of ly volent medler; Mes il les venquist* 324, 1—3; *Ses fiz de ses terres avauncer volayt; Sir Swane sur Norwaye* [*ray*] *regner fesayt, Hardeknoute en Danemark* 370, 14—16; *Le jour de Pentecouste . . . Est maundez al ray . . . Ke le duc . . . aveyt en bayllye Mathethe ray de Escoce, Ke volt aver traye Le ray de Engleterre de sa seygnurye* 388, 23—27; *Gryffyn ad deus freres, le ray les volt amer . . . La partye le rays solaynt envauncer* 394, 19—22; *Dount me dist sovent ke sun hair serray Du regne si il pust quere e ayder le volay* 402, 22. 23; höchst wahrscheinlich auch *Ralduf . . . Of VI mil as armes son frere ayder volayt. Cador . . . le ray Arthur envayt, Ralduf desconfist, e ses gens tuayt Ralduf s'en fuyst* 148, 1—5. — **Langtoft**, Bd. II: *Le pere le fiz rescayt de mult gentil quer Et sun maltalent le volt pardoner* 12, 17. 18. — *Phelippe . . . maunde a Richard . . . Quel houre et kaunt vodrait aprester sa navye* 50, 15—17; *Isake . . . tost ly countredist Deliverer les prisouns . . . Retenir les volt et fere ent sun profit. Kaunt le ray Richard sa duresce entendist . . .* 56, 1—4 also behält er sie zurück. *Ly dist ke maladye si fort ly susprit Ke endurer ne pout saunz cocher en lyt Et ad Deu voler* (!) *comaunder l'espiryt* 94, 14—16; *De vos, mes lige gens, voyl counsail demaunder Coment . . .* 116, 16; *Ore volt le ray Richard ses terres estendre Homages des ryches et fealtez volt il prendre Les barouns le fount de quer pytous et tendre, Aprés rethorne a Loundres . . .* 118, 1—4; also hat er es schon getan. *Quant le ray de Fraunce . . . Volayt tenir*

Gascogne par abbatement, Et le ray Eduuard ilokes maunda sa gent; also tat es der franz. König wirklich 252, 14—17; *Eduuard, parmy tuz vos resuns Voilliez penser des arsouns Du temple Deu omnipotent* 256, 6—8; *Li counte et ly baroun feyntement suffrist Ke Williame Walays chevetayn se fist ... Ke halt home d'Escoz relever vousist* 298, 1—4; er tut es ja, indem er sich zum Anführer macht. *Returnoum a la geste, covent recorder La fyn de parlement, le voylez escouter* 334, 23. 24. Bei den folgenden Beispielen, wo es sich um den König oder Papst handelt, mufs man mit in Betracht ziehen, dafs *vouleir* vielleicht absichtlich als Ausdruck der Höflichkeit angewandt ist: *Sur ceo pur ta salue te voloms remembrer Des choses* app. I 394. 11. 12; *Pur les dites choses te voloms prier E cum pere dei fere desore amonester Ton errour retrere* 398, 25—27; *En ceo mandement te voillez si porter Qe ...* 400, 18. 19; *Ton quoer enfourmer voillez par figure En voie de verité ...* 400, 11. 12; *Mes voillez ... Nous e nos reaumes ... Sauver* 420, 16—18 bittet der König den Papst; ganz ähnlich 424, 24. 25; *Gentyl quer de roi ... De ma fole emprise me volez pardoner* app. II 434, 28. 29; ferner *Sir ... Voyllicz cy et la tes genz comaunder ... Ke* 272, 15—18. Endlich vielleicht auch folgende beide: *Saver put la summe ky volt escoter* 14, 5; *Les fra le chastel rendre, si il volent graunter Trays jours de respit* 240, 20. 21. — Bozon: ... *la pere* [petra] *qe mout de legier Par goute de yawe voit debriser Saunz defendre.* De la bounté des femmes 130—31; *Taunt est femme humble et sofraunte, Mes qe son seignour autre haunte Qe voit celer* ib. 175—79. S. XLVII sagt Paul Meyer: „*A la fin de la vie de sainte Marie Madeleine on lit*": *Mais jeo pri Marie la dulce Ke sa bonté point ne grouce De ayder Bozun en son mester Ki sa vie voult translater* (vergleiche damit „*Et à la fin de celle de sainte Agnès*": *Jeo prie Angneis de Dieu cherie ... k'ele prie pur Bozun Ki ad descrit sa passiun*). S. XLVIII: *Pur ceo est mal servañt comparisounce al asne en seint Escripture, pur ceo qe il est un beste trop obliaunt par nature e veot sovent estre meigtené de la verge ...* S. 21, Stck. 15; *tan qe le ostur voleit quere lur* (sc. seiner Jungen) *viaunde, revynt et trova ...* S. 23, Stck. 17 Hs. A; während es *tan qe le o. prist son vole de ...* in Hs. B heifst; *par estre tariez de grosse parolez ne volent*

estre vencuz . . . mes par ewe, souple parole e priere volent estre vencuz S. 89, Stck. 68. *Un chivaler jadys voleit poyndre un chival graunt, e le chival fust fort de la teste; si le porte outre un roche e le tua* S. 107, Stck. 85 Narr.; *Les autres qe sõnt durs e egres si l'est il pur ver si ils veolent enmoürer . . .* S. 116, Stck. 95; *si veut sa chose defendre . . . lors est pledour, . . . si sa bien lesse passer . . . donqes est failly* S. 158, Stck. 132.

B. *voleir* zur Umschreibung des verb. fin. in negativen Sätzen.

Das negierte *voloir* mit dem Inf. in der Bedeutung des verneinten Verbum fin. findet sich zuweilen auch auf dem Festlande; z. B. *Erec n'i vost plus delaiier, Or s'an va Erec* Erec 742; *Yders n'i vost plus arester, Sa foi li covient aquiter* 1081; *Deus ne la* (sc. *la dame*) *vost mie oblier* 4680; *Erec ne le vost plus requerre* ib. 3070; *Cele mot ne li vost respondre, Que rien ne prise sa menace Et li cuens la fiert an la face* 4824—26 u. ä.[1]) Es folgen nunmehr die agn. Belege:

XII. Jahrhundert.

Computus: *hom ne deit duter, S'il ne volt forsener* 962; ebenso 2737 (nämlich dafs der Mond in seinem Laufe *quinze jours* hat). *L'une* (sc. *lunaisun*) *laissum passer Nel volum par cunter* 2331—32; *E ki plus en dirreit, Saciez, en vain serreit; Pur ço n'en voil cunter* 2505—7; vielleicht auch *Ne volent Dé oïr Ne faire sun plaisir* (nämlich die Reichen) 1645—46. — Bestiaire: *Sun fiz deit deguerpir* (nämlich der Mensch) *Se Deu ne volt servir; Lores le deit geter Sil nel volt aürer, Cume li aigle fait Ki . . .* 2129—34; *Deus vint Judeus salver Nel voldrent receter* 2187—88; vielleicht auch *Ne volent repentir Pur ço deivent murir* 2195—96. — Brandan: vielleicht *S'uise* [= *servise*] *fusst bel e leger Nel volcient trop agreger* 695—696. — Lestorie des Englés: *Ore vont corner le mainel, Li chevaler e li sergant: Ne volt soner, ne tant ne quant; Unc pur nuls dels ne volt soner* 696—99; *Nul rei Engleis nel* (sc. *Quaresme*) *tint ainz ensemble. Cestui tint Paskes tut primer;*

---

[1]) Die kontinentalfranzösischen Belege verdanke ich Herrn Professor Stimming.



Engleis nel volt ainz comencer 1278—80; *Unc ne finat, ne volt targer Desci kil vint en Defneschire A la meison Orgar li sire* 3650—52; *E bien voleient* (sc. *les reis de Wales*) *dereisner Ke co* (sc. das Tragen der Schwerter am englischen Königshofe) *esteit lur dreit mester; Mais nel voldrunt suffrir Normant. Quatre contes vindrent avant Chescun un espee saisi, De bel porter chescon servi* 6009—14; *Tant i aveit des apelanz Ke li quens de Norhumberland Ni volt a cele feiz aler. A un chastel desur la mer ... Iloec sen est il entréz* 6143—48, vielleicht noch die zwei folgenden: *En une chambre la herbergat: Ne la volt pas loinz herberger* 3902—3 und *E sil ne volt a co entendre Pur lui irrai, sil frai prendre.* Im Adamsspiel vielleicht *Ainz est mult sers* (nämlich Adam). *Cure n'en volt prendre de soi; Car la prendre sevals de toi* 223—225 sagt der Teufel zu Eva. — Adgars Marienlegenden: *Seint Anneis, kant le vit mener, Unc ne voleit pur li prier ... Pur le tort, ke fet li esteit* 1, 67—70; *Cist clers par jugement Ardera od nus en turment, Pur ceo ke servir ne voleit Sun Creatur, si cum deveit* 8, 85—88; *Pereçus estes nequedent, Ki laissez ma cumplie ester, Si ke ne la volez chanter* 10, 18—20; *Sachez que forment pechastes Quant ne voliez taisir rien Dementiers ke ele me fist bien* 13, 144—46 (151 heifst es *Il quidout k'il la eussent veu*); *Mais ne solt* (sapuit), *ki l'out fors porté Del temple, u la nuit ert entré. Pur ceo ne voleit pas laisser; Altre feiz se volt assaer. Mais derechief ... Ert fors porté* 18, 183—89; *Li evesques ne volt suffrir Ke cele feste deust tapir Ne volt suffrir l'ancien us Eshalcier volt la Dame plus. Fist dunc la feste celebrer Par tut* ... 21, 17—22. *E s'alcuns nel voille granter Que la Dame puisse salver Ses amis* ... 21, 117–19; *Si se voleit agenuiller Mais nel volt suffrir sis fis cher* 23, 231. 232; *Kar sis fiz regne en maesté Ne li velt escundire rien* 26, 144. 145 (falls man nicht gar lieber „pflegt" übersetzt). *E pur ceo ne voil laisser mie Qu'il ama mult sainte Marie* 27, 391. 392; *Cel lai pechié de la nunain Cela il a chaun procein; Nel voleit dire a cumpaignon, Ne a prestre en sa cumfessiun Nel voleit unkes descoverir* 28, 47—51; *Il duta sun ami blescier; Pur ceo nel voleit enditer* 28, 109. 110; *Pur nul aveir ne volt mentir Ne brichier humme, ne traïr* 29, 33. 34; *Ses cumpaignuns ne volt trichier N'amenuser unkes*

le pris De ceo, dunt solt estre entremis. Le guain ne volt desturber D'iceo ki durent achater 29, 36—40; *N'en voil per mei chose cunter, Dunt guarant n'en puisse mustrer* 40, 553. 554. Vielleicht auch noch *Ne voleit alter aprocier; De luinz estut pur verseiller. Ne quidout pas qu'il peust Aprocier l'alter cum deust* 18, 49—52; *Icels deit l'em fortment blasmer, Ki ne se volent amender* 32, 9. 10. — St Giles: *Le veneient sovent blamer K'il ne voleit o els juer* 85—86; *Il ne volt plus iloc ester Si s'en comencet a aler* (nämlich vor der Kirche, nachdem er den Kranken geheilt hat) 481—82; *Il ne se vot de dras charger Fors de cels* ... 625—26 (vorher, 622—23 steht schon, dafs er das Zimmer verlassen hat); *Cil ne se voldrunt pas targer Del sigler* ... *Kar mut unt a faire grant curs* 909—11; *L'eveskes ne vout plus parler* 1183; *De sun bliaut volt depecer Une bende a lier la plaie* ... *Mais cil ne voleit pas suffrir* 1976—79; *Li abbés n'i volt plus atendre, Il est muntez* 3234—35; *Il* (sc. *li reis*) *fist un fort cheval charger, Mais jo nel voleie bailler* 3269—70 (er hat tatsächlich den König bewogen, seine Schätze zu behalten). Vielleicht auch noch die folgenden Fälle: *Il ne voleit mentir de ren; Dist lur ke il ert crestien* 821—22; *Seignurs* ... *vus dites veir, Ici ne volt nullui maneir; Aspre est li lius e loinz de gent Pluie e tempeste i ad sovent* (Unmittelbar vorher geht die Rede der Kaufleute: *N'i ad borde, n'i ad maisun, Hume ne femme, si vus nun*) 969—72; *Ne ne repairerai vers tei, Quant rens ne vols prendre de mei, De mun argent* ... 2167—69; *Conseillez mei quei jo ferai* ... *Quant il ne volt le feit gehir* 3011—13. — Auch St Johan liefert einen Beleg: *Il volent ke li nuns sun pere* (sc. *Zacaries*) *li seit mis; Meis nel volt otrier Elizabeth sa mere* ... *„Seignurs“, ço dist la mere, il avrat nun Johanz; Issi est apeléz, car ço est mis talanz* 78—82. — Fantosme's Chronik: *La gent estrange chierisseit* ... *La sue gent demeine ne volt unkes amer* 640—41; *Quant unc pur pramesse ne voleient flechir* 935. Vielleicht auch noch folgende Stellen: *De si qu'il vint a Saint-Denis ne volt mangier ne beire* 26; *E s'il ço ne volt faire e tut le me desdie* 299; *E si Robert de Vaus ne volt le chief duner* 614; *Mes il ne l'volent faire ne sulement granter* 931. — Deu Omnipotent bietet keine Beispiele.

XIII. Jahrhundert.

Chardry, Josaphaz: *Car meinte feiz est avenu K'uns hoem eime mult une geste Dunt un autre ne fet ja feste. Icco purra si acaïr: Si l'un n'en vout nul plet tenir Un autre ... i mettra sa cure* 14—20; *Barlaam ne vout plus targer Quant il entent le soen mester* ... 691—93; *Pur ceo la pus jeo tant amer Ke jeo ne la* (sc. *la pere* = *petram*) *voil a nul mustrer* 727—28; *Pur ceo k'il parla si humblement, Ne vout pas livrer au turment, Einz li ad trestut pardunć* 1133—35; *Ne pur pramesse ne pur manace Ne vout unkes lesser la grace Ke deu li aveit tramise* 1377—79; *Il* (der König) *vuleit ben k'il* (der Pseudo-Barlaam) *feust vencu ... Nel* (der Ps.-B.) *vout pas fere, car mut duta Dunt Josaphaz le maneça* (er tat es wirklich nicht) 1556—60; *Ceo est sanz fin peine e dulur Ke vus atent, se le sauveur Ne vout aveir de vus merci* 2215—17; *E de sa gent une grant partie Fist creire en deu ... E baptizer de jur en jur Unc n'en vout fere sujur* 2353—56. — **Les Set Dormanz:** *L'emperur ne se vout mes targer Chars fist e charetes charger* 761—62; *E tant cum fu en teu penser, Les seinz nel voelent ublier, Mes li aperent tuz en sunge* 1759—61. Dazu vielleicht *Se vus nes vulez aurer Jeo vus cunterai un autre cunte* 324—25 und *Se le tresor ne me vulez dire Jeo te frai malement descunfire* 1403—04. — P. Pl.: *Quant hoem se peine de sun tresor ... E ne vout de ceo ben fere C'est une langur ki est en tere* 1035—38. — **Conq. of Ireland:** *Il sege firent aprester, Ne voleient plus demorer* 1364—65. — **Havelock** bietet keinen Beleg hierfür. Über **Boeve de H.** s. dort Anm. zu v. 152 S. 130.

XIV. Jahrhundert.

Langtoft, Bd. I: *Le ray ne vout targer* 118, 7; *Tuz venent a Wyncestre, nes un ne volt targer* 132, 1; *Arthur ne demort, ne volt reposer Fet maunder* ... 160, 19; *Ly gyaunt la mascheue ne volt oblyer* 190, 9; *Gormounde va destrure la terre ... Clerk nent plus ke chen ne voet esparnyer* 230, 1—2; *Quant Cadwal le seet, ne volt fere respit Kadwal sun host aprest* ... 242, 8—9; *Perdu le avom nous, si Deus ne volt aider* 258, 28; *Ine vint a Rome, ne volt fere demoraunce* 284, 7; ... *si va waster La terre saint Cuthbert, ne volt esparnier*

Corsaynt ne eglyse 392, 18—20; *Le rays William les prent, e les fet tuer Ad joven ne ad velz ne volt esparnyer* ... 444, 2—3; ... *n'ad nul ke scet loer Fors le chastel rendre* ... *L'emperyce en taunt ne volt accorder Escotez ore coment la dame va passer* 488, 10—13. Vielleicht auch noch *Mes le duk William avait si graunt pousté* ... *k'il ad desheryté Chescun ke ne volt venir ad sa fealté* 408, 15—17 und *Molt fu David leals en tote cel affere; De Malde l'emperyce ne se volayt trere Ele ad sun homage il ne se put retrere* 472, 15—17; *En perylle est la nef, si Deu ne volt ayder* I 402, 22—23 (D *voylle*). — Bd. II: *Sachez Thomas ne volt* ... *Le ercevesk assoldre pur nulz prier* 6, 19—20; *Le ray Richard aprés ne volt demorer* ... *al sygle fount cryer* 70, 29—30; *As armes sunt venuz, Richard ne volt atendre* ... *ses chastels volt reprendre. Aryvez est ly rays a Depe* 118, 6—8; *Courent sur les terres, ardent les mesouns, Ke tenir ne volent les provisiouns* 140, 5—6; *La chartre fu* ... *leu a Westmouster Le sire de Canterbir sur çoe ne voelt targer Parmy sa province l'ad fet publier* 306, 15—17; *Jeo pri la mort qe me vousist prendre Mes ceo me fu pur ren, ne vout a moy entendre* klagt Maria, als sie sich an den Tod ihres Sohnes erinnert app. II 442, 7—8. Bloſs ein Ausdruck der Höflichkeit gegenüber dem Papste braucht zu sein *Ne a nos enemis, sire, ne voillez crere, Qe volent nous e nos desheriter de tere* app. I 420, 14—15. Und schlieſslich vielleicht auch die beiden folgenden Stellen: *Maunde al ray Richard* . . . *Ke a ço covenaunt ne volt obliger Terre ne tenement, ne sun cors lyer* 64, 8—10; *Harougement parlayt, respit ne volt graunter Comaundayt ly quens sey apparayller* 290, 8—9; Bozon: *Angniel pris pur mettre a mort Ne refert ne remord, Ne ceste* (sc. *seinte Angneys*) *ne voleit cuntredire Pur Dieu sufrir grant martire.* La vie sainte Angneys 17—20; *les simple gentz qi ne scevent de coveitise ne de quoyntise, ne ne veolent aprendre pour lour conscience sauver, sovent soñt malmys* . . . S. 10, Stck. 3. *Pur ceo dit Jesu Syrac: Fol ne veot regarder fors chose qe lui plest* S. 25, Stck. 19, Narr. *E lui malade retorna e vesqi syz anes aprés, e chescun jour dit soñ psauter e oy la messe nostre Dame. Nul terre voleit tenyr, mes de pastures e poleynes si vesqi e soñ tens chaungea en meux e sa vie finist* S. 64, Stck. 45. Vom Pelikan heiſst

es: *dount il a les uns mout cher, e les autres ne veot regarder* S. 70, Stck. 51. *Dont il pria sa femme q'il peot saver a quel il out dreit* (auf welchen Sohn er ein Recht hätte), *mes ele ne lui voleit dire en nule manere. Morust la femme e le prodhomme dona sa terre a cel enfant ou son queor plus se joynt par nature* (also hat die Frau es in der Tat nicht gesagt) S. 71, Stck. 51 Narr.; ... *coment devoms dalier od gentz qi sont en power de baillye ou de seignurie, qe par estre tariez de grosse parolez ne volent estre vencuz, ne angucez par manacez, mes par* ... S. 89, Stck. 68 (möglicherweise liefse sich dies auch durch „pflegen" wiedergeben. („Pflegen" ist möglicherweise auch das folgende): ... *les freres qe compilerent les concordances ... chescun se prist a sa lettre, e nul ne voleit* B [A *vousist*] *de autri fet entremetter* S. 160, Stck. 133; *qe pur nul ... temptation qe lur peot avenir en char, ne voilent discendir de cel haut estat de virginitee* S. 167, Stck. 137.

C. Der Konjunktiv von *voloir* mit dem Infinitiv steht nicht selten gleichbedeutend mit dem Konjunktiv des Verbum.

Beispiele von dem Festlande sind: *Je prie a Dieu ... Qu'il me voille vengier* Cygne (ed. Reiffenb.) 2594; *je vus pri ... Que ne me veuillies encierkier* Ch. II esp. 9046, ähnl. ib. 9412, 11838; *li baron li prierent ... que il ... se vousist traire arieres* Joinv. 85.[1]) Es folgen die agn. Belege.

1. Der Konjunktiv von *voloir* ist nicht verneint.

XII. Jahrhundert.

Comp., Bestiaire und Brandan bieten keinen Beleg. Lestorie des Englés: *Uncore, ço qui, pussent treire, Ainz ke li reis volsist rien feire De quanque cil felon voleient* 2917—19. Ein Fall auch im Adamsspiel: *Aloms offrir a son alter Tel don qu'il voille regarder* 634—35. Adgars Marienlegenden: *Chauns ... Deit aveir cumpaignun eslit A qui il voille descoverir Ses segrez* ... 28, 67—70; *Se rien*

[1]) Die kontinentalfrz. Belege verdanke ich Herrn Prof. Stimming.

lur volsist prester Grant guain li vodrent duner 29, 87—88. St Giles: *Si me volsist creire le rei, Il n'enveast uan pur tei* 2933—34. St Johan liefert kein Beispiel. Fantosme: *Se rien i ad de mesprisun ... U nul le voille demustrer vers mei en sun language Veez-mei ci ...* 56—58; *Kar nul n'i ad si grant raisun e k'il volsist chalengier* 334; *C'il volsist le rei Henri guerreier, Pur qui ceus d'Engleterre le volsissent aidier, Od la pire partie lui n'esteust finer* 1095—97. Deu Omnipot.: *Ki ço vousist penser ne dust pur nul aver glutunie receivre* 15, 3—5 (21, 3 heiſst es *Ki ben pensereit*); *Ki vousist ben penser, de beivre e de manger n'avereit nul desir* 16, 3—5.

XIII. Jahrhundert.

Chardry, Josaphaz: *Se issi est ke par folage Voille maintenir sa rage De tant avrez vus cunfort Ke* ... 2325—28; *E requist mut pitusement K'il ... En receive la seinnurie Del barnage ... E k'il en voille estre seinnur* 2576—80. Les Set Dorm.: *E ne puroec mut esbaifs I serrium, se ententifs Pussum estre del penser, E deu nus vousist itant tenser Ne purrum pas a chef venir* 11—15; *Ke nul ne vei de mes amis Ki me vousist tesmonier Dé ceo dunt* ... 1342—44; und vielleicht auch *Mut purreit ben esmerviller Ki weres en vousist parler* 23—24. P. Pl.: *E diseit ben ke ja dulur N'avreit en sun quoer sujur De cest munt ... Se deu le vousist itant tenser Ke* ... 47—52; *Se femme fussez u enfant, Meins vus purreie blasmer de tant Ke tun quoer fust si volage Ke duleir vousist pur teu damage* 491—94; und vielleicht auch *Se l'em me vousist mal espier, Jeo ne savreie, en ki fier* 1547—48. Conq. of Ireland und Havelock bieten kein Beispiel. Über Boeve de H. s. dort Anm. zu v. 152, S. 130.

XIV. Jahrhundert.

Langtoft, Bd. I: ... *si ly ount prye ... Deliverer les voylle de servage e de fé* 6, 20—22; *De une place de terre ws prie ke bonement Doner me voylliez* 100, 23—24; ... *e bel ly requerayt Ke ly vousist dire coment il morrayt* 114, 22—23; *Ke Deu salver les voylle, l'un et l'alter prie* 314, 2; *Ke aider ly voylle devers la Trinité Devotement ly prie* 326, 3—4; ... *priait a Deu omnipotent Ke aider ly vousist* 330, 25—26;

Pur quei si la terre voylle par pees fesaunt Rendre saunz bataylle, la pes serrayt seaunt 352, 5—6; *ly prie ... Ke reprendre voylle sa espouse amye* 388, 16—17; *et prie ke ly voylle aider* 392, 21; sehr lehrreich ist *Le duk ... prie curtaysement Ke en amour ly voylle tenir sun serement, Rendre a ly la terre ... Ou esposer sa feylle saunz autre dowement Et joysse la terre of kaunt ke a ço appent* 404, 17—21 (man vergleiche die v. 18, 19, 20 mit v. 21); *Les moynes ly prient les voylle convayer Hors de say bayllye* 426, 16—17; *Et que de ly son home voille aver pitez* 440, 23; *Prioms qe sire Dieu pardoun li voile doner* 448, 11. — Langtoft, Bd. II: Interessant ist die letzte Zeile des folgenden Beispiels: ... *cryent durement Sur Deu et sur sa mere ... Ke salver les voille, les garde, et les defent* 36, 22—24; *Et al rays Ysake ... escrit Ke ... Les bens de ses genz rendre ly vousist* 54, 26—28; ... *ly ount priez Ke aider les voylle, et il les ad grauntez* 1527—28; *Et ke a Saint Alban vendrount volunter, Of ly rays ... parlamenter, Si of sun counsayl i voylle decliner* 292, 6—8; *E en lur bapteme ... joraient, Si hors vousist venir, de pees li parlerayent* 304, 19—20; *Phelip sur ceo requist Ke ... Edwarde en amur volsist Conduyt ... Granter as Escoz* 342, 20—23; *Par quei ta sentence prioms devoutement Qe nostre rei Edward voillez ... Sustenir en son droit ... E pur la bounté voillez ... Ses terres ... sauver* app. I 424, 19—25 (doch kann von *E pur* ab, da diese Verse nicht notwendig als von *qe* abhängend betrachtet werden müssen, auch Umschreibung des verb. fin. im Ind. vorliegen); *Jeo pri la mort qe me vousist prendre* app. II 442, 7.

Anm. Bei der Umschreibung des Konjunktivs durch *voleir* muſs man, sobald es sich um Anreden und Bitten an Fürsten oder den Papst handelt, darauf achten, daſs in diesen Fällen ebensogut oder mehr noch wie ein volkstümlicher Brauch eine höfische Redeweise vorliegen kann. In diesem Sinne betrachte man *Pus le eveske Auntoyn al barouns va prier Ke ad lur seygnur lige se deygnent plyer, Sicom de lur aide or en ad mester* II 292, 1—3. Freilich geben andere Beispiele, wo es sich auch um den König (I 404, 17) oder um Gott handelt (II 36, 22), und wo in demselben Satze in einem Atemzuge *voleir* mit dem Infinitiv und dann ein Konjunktiv nebeneinander stehen, auch zu denken.

Bozon: *Un juvencel de grant renoun L'atendy estre son barun, E l'ad offert grant noblesce ... e richesce ... Issi k'ele voulsist assentir De parfere son desir* S. L. *La Vie seinte*

Angneys 39—46; *qi vousist quire la racyne de cardon en ewe e beyvre le ... sereit bien desposé a coveitise* S. 117, Stck. 96.

2. Der Konjunktiv von *vouloir* ist verneint.

XII. Jahrhundert.

Computus: *Kar ja nen iert peissun Ki puisset bien guarir, Qu'il ne voillet murir Se il eve nen at, Quant il la requerrat* 1450—54. Der Bestiaire und Brandan, die Estorie des Englés, das Adamsspiel, Adgar, St Giles, St Johan, sowie die Reimpredigt über Deu le Omnip. bieten keinen Beleg. Dagegen bei Fantosme: *Pur tut l'aveir de France ne volsist cumencier De faire nul ultrage* 988—89.

XIII. Jahrhundert.

Chardry, Josaphaz: *Mes si tu vous cuvenant tenir Ke tu ne voilles descuverir, Ja pur pour nel lerrai* 483—85. Les Set Dorm.: *Se deu nel vousist meintenir, Ki purreit ... Les esteiles ... numbrer* 16—18. Höchstens mit einem „vielleicht" anzusetzen sind: *K'en sa terre n'ad hoem si haut, Ne si riche, ne si tresbaut Ki ne voille sacrifier K'il nel fra si manier* ... 551—54 und *Ne serreit un crestien rechaté K'il nel feist tantost tuer S'il ne vousist sacrifier* 584—86. Das Petit Plet, die Conq. of Irel. und der Havelock bieten keinen Beleg. Über Boeve de H. s. dort Anm. zu v. 152, S. 130.

XIV. Jahrhundert.

Langtoft, Bd. I: *En perylle est la nef si Deu ne voylle ayder* 492, 6 D. — Bd. II: *Phelippe ..., assez tost entendist Ke le ray Rychard assenter ne vousist Al soldan trewe prendre* 94, 8—10. Im Bozon ist mir kein Beispiel aufgefallen.

D. Der Indikativ von *voloir* mit dem Infinitiv umschreibt den Konjunktiv des Verbum.

Vgl. z. B. Boeve de H.: *jeo vus pri ke vus me volez la mener;* s. ib. S. 130, Anm. zu v. 152.

Das ganze XII. Jahrhundert bietet keinen Beleg. In den Denkmälern des XIII. Jahrhunderts findet sich nur einer: *Mes*

einz que li rei Dermod la mere salé passer volt En Gales parlat a un reis Conq. of Irel. 374—76. Und dieses Beispiel ist obendrein, wie mich Herr Prof. Stimming liebenswürdig belehrte, „nicht ganz sicher; es kann auch *vouloir* + inf. = verb. fin. sein, da *ainz que* im Agn. einzeln auch mit dem Indikativ konstruiert wird, s. Boeve de H. zu v. 210". Auch im XIV. Jahrhundert findet sich nur einer: *Et parmy Engleterre par lettre ad prié Al parenz et amys ... Ke aider ly volent en drait et lealté Conquere sun heritage* Langtoft I 448, 8—11.

vouloir zur Umschreibung des Futurum.

Diese Eigentümlichkeit von *vouloir* findet sich auch auf dem Festlande (vgl. Ancus Martius, Zur Lehre von der Verwendung des Futurs im Alt- und Neufranzösischen. Diss. Göttingen 1904. S. 12, Anm. 2), in agn. Texten aber noch häufiger (s. Boeve de H. Anm. zu v. 152, S. 130). Wir besprechen sie am besten im Anschlufs an die Umschreibungen des verbum finitum durch *vouleir*.

XII. Jahrhundert.

Computus: *Kar or voil cumencier Iço dunt voil traitier* 175—76; *N'en voil or plus traitier Altre voil cumencier* 407—8; ebenso 1091—92, 1849—50, 2817—18, 3033—34, 3229—30, 3317—18; *N'en voil or plus parler, Kar or vus voil mustrer ...* 1181—82; *Pur ço nel voil cunter* 1195; *Kar or voil cumencier Altre dunt voil traitier* 2035—36; *N'en voil or plus parler, Altre voil demustrer* 2027—28 und 2457—58; *Bede de tempore Vus en dirrat verté. Pur ço n'en voil cunter* 2379—81; *Pur ço nel voil cunter Ainceis voil demustrer* 2401—2; *Pur ço n'en voil cunter Ainceis [voil] esclarger* 3123—24; *E or vus voil mustrer Cument devez uvrer* 3171—72; vielleicht auch *Maistre, un livre voil faire* 23. *voleir* steht, wie mehrfach, selbst auch im fut. in folgenden Fällen: *Ki voldrat guarde prendre* 496; *Mais or cuit a estrus Que alcuns envius Le voldrat cuntredire, Ki tant en savrat dire* 631—34; *E kin voldrat jorz faire* (aus den Stunden) *E [les] ensemble atraire* 2059—60; *Ki la* (sc. *une chandeile*) *voldrat guarder* 2675; ... *quel clef serrat Cel an ki enterrat, Dunt tu voldras pruver*

E le terme guarder 3533—36. Bestiaire: *Kar or voil cumencier D'altre beste a traitier* 391—92; *N'en voil or plus traitier, Altre voil cumencier* 578—79; ebenso 755—56, 849—50, 1174—75, 1303—4, 1613—14, 1825—26, 2141—42, 2545—46, 2629—30; *Kar or voil cumencier Altre dunt voil traitier* 1007—8 [mit all diesen oben stehenden Beispielen vergleiche man *Altre cumencerum* 1216]; *D'aïmant ne voil plus traitier, D'altres pieres voil cumencier* 2975—76; *Ici n'en voil or plus traitier, D'altres pieres voil cumencier* 3009—10; *De ceste piere voil traitier* 3013; *E or voil dire par raisun Cument el naist* ... 3019—20. Vielleicht auch noch *Dunc cumence a nuncier Qu'il* (sc. *le Fenix*) *volt rejuveignier* 2265—66; *Or voil [je] mun metre muër Pur ma raisun mielz ordener* 2889—90. Brandan vielleicht *De lui prendrat conseil clos De lui voldrat aveir ados* 79—80. Lestorie des Englés: *Jo te voil dire de mun secrei* 3638 D, während alle übrigen Handschriften *jo te dirrai* haben; *Pur ço vus vol un offre fere E ne men voil de rien retrere* 4329—30; *Or voil a Daneis reparer* 4671; *A Rome le voil aler requere De lui tendrai tote ma terre* 4727—28; *Or ai dit de cel barun Repeirer voil a ma raisun,* während L *repairerai* hat; *Ico voil del rei finer* 6436; *Isci voil ore finir mestorie* Epilog in L und D 1. *voleir* steht selbst auch im fut. in den beiden folgenden: *Tuz les Bretons de cel pais, Ki la troue freindre voldrunt, Es mains de Seisnes perirunt* 1098—1100; *Puis jurerent peis a tenir: Tuz iors le rei voldrunt servir* 3119—20. Das Adamsspiel: S. 7 der Ausgabe in der Anmerkung sagt Grafs: „80. Nach *Sire* folgt: *F. mon avis te voil dire.* Das Ganze ist durchgestrichen.“ Im Texte steht hinter Figura: *Dirrai toi mon avis;* ferner *Deus me rendra sa grace ..., Gieter nus voelt d'enfer par sa pussance* 588—89. Vielleicht auch das folgende: *Forma il toi por ventre faire? Altre honor ne te voldra traire* 184—85. Ebenso wie hier steht *voleir* im fut.: *Jol ferai, sire, a ton plaisir, Ja n'en voldrai de rien issir; Toi reconustrai a seignur* 40—42; *La terre avrat maleïçon, Ou tu voldras ton ble semer El te faldrat al fruit porter* 425—27; *Espins e chardons te rendrat, Changer te voldra ta semence, Maleaite iert por ta sentence* 430—32. Adgars Marienlegenden: *De me ne redevez duter, Ki m'entremet de*

translater; Kar ne me vois mie tapir Del tut vus voil mun nun géir 1, 17—20; *Icest cunte voil avant dire Ke ieo ne desturbe la matire* 5, 23—24; *Suvent me estuet veie changier, Mais par rien voil sul aler; Solunc mun chemin voil turner* 11, 6—8; *Nostre Dame, ... bel ne sembla mie Ke il dut si lunges languir Trestut le mal li volt tolir* 13, 57—60; *A tei ving par grant amistié Guarir te voil de tuz perilz* 13, 79—80; *Si fait l'oratorie e l'altier A iceo que io voil cunter* 19, 31—32; *Ore voil saillir ultre la mer: De Chartres vus en voil cunter* 20, 1—2; *Si des moines ai asez dit, Renuveler voil mun escrit; De clers e de lais traiterai* 26, 133—35; *D'icele dame voil traiter Ki ad le mund a justiser* 26, 141—42; *Pur ceo voil treiter de li Ke des pechiez aie merci Chauns hoem deit aveir mult chier L'escrit ke de li voil traitier* 26, 153—56; *Selunc sun livre voil finer, E le surplus lairai ester* 40, 548—49. Und vielleicht noch die beiden folgenden: *Ma chere dame, sanz feintise Voil io faire vostre servise* 10, 25—26 (vergl. v. 28: *Frai vostre servise ...*); *Remettre le volent en croiz* 11, 79. *vouloir* steht selbst schon im fut. in dem folgenden Beispiel: *Ici poet l'em bien oir Ke, ki se voldra repentir E guerpir trestuz ses pechiez, Deu en est joius e liez* 40, 288—91. St Giles: *Joe ai esté en grant purpens D'une ren ke vus voil gehir* 348—49; *Or m'en irrai querre autre ostel, Kar ci ne voil plus demurer En ces guastines voil aler* 1440—42; *Une chose vus voil mustrer E puis par voz conseilz errer* 2539—40. *voleir* steht selbst schon im fut. in folgenden Fällen: *Vers Deu turna tute s' amur: Si cum jo qui ... De lui voldrat faire sun heir* 262—64; *Entreci e le seint Martin En savrez vus tute la fin, Quel part jo tent e voldrai tendre En dreit de femme aver e prendre* 359—62; *Mais kant orrat ceste nuvele, Il me voldrat plus honurer E sa bunté sur mei turner* 1432—34; *Kar il voldrad feste tenir Haute e bele, si cum il dit* 1572—73; *Li apostoilles li respunt Ke ... privilege lur durra, Tel cum tu vodras deviser* 3396—99. De Saint Johan: *Ki ben volt garder e od le quor entendre Mult pot as dous enfanz e saver e aprendre* 71—72 (die beiden Kinder sind noch gar nicht geboren); *Tus ses parenz leira e si s'en volt fuir* 147; *Il lur dit que il facent hastives penitances Kar Deus les volt ardeir a sun feu cumme cances ... Et dit que*

Deu se volt venger de lur malice 209—14. **Fantosme**: *Mander voil par messages al pere* 296; *voleir* steht selbst im fut.: *U jo meismes i irrai, lequel voldrai eslire* 513; *mes il n'en sevent mie Ke Deus ne voldrad lunges cunsentir lur folie* 1342—43. **Deu le Omnip.**: *Un mod ne voil celer, Kar mut avera mester suvent a la gent* 22, 1—3; *Ore vus voil mustrer e par resun prover* ... 39, 1—2; *voleir* steht selbst auch im fut.: *Ki vudra recorder e en memorie aver la passiun Jhesu* ... *i truvera refui* 117, 1—6; *Ki selung sun poer pur deu vodra suffrir e peine od li partir od li purra regner* 121, 3—6.

XIII. Jahrhundert.

Chardry, Josaphaz: *Pur ceo voil mettre en memoire D'un bel enfant la duce vie* 8—9; *Se tu ne vous nul de ceo fere Facez ceo ke voil requerre* 905—6. **Les Set Dorm.**: *Ne voil pas en fables d'Ovide Seinnurs, mettre mun estuide, Ne ja, sachez, ne parlerum Ne de Tristram ne de Galerun; Ne de Renart ne de Herseute Ne voil pas mettre m'entente Mes voil de deu e sa vertu* 51—57; *Vus dites ben* ... *Seint sumuns demain* ... *K'il vengent* ... *Jeo voil enquerre ceste busoinne* 685—88; *Une chose voil, fet il, dire Pur les musarz descunfire* 753—54. Vielleicht noch die drei folgenden: *E vus murrez de male mort, Ja n'avrez autre cumfort — Jeo ne vus pas losenger* 329—31; *Hors de la vile m'en voil aler* 1125; *Essaer voil se ahurter pusse Mes cumpainnuns ke jeo les trusse* 1131—32. P. Pl.: *Issi voil cumencer mun cunte, E pus i verrez* ... 711—12; *Des or voil cunsiller les veuz, S'il se voelent tenir au meuz K'il ne blasment a desmesure* 1741—43. Sehr charakteristisch ist: *Sachez ke dunc est musardie De trop penser en ceste vie, U vus voillez de ci partir E u te faces ensevelir* 457—60. Vielleicht auch noch: *Ceo ert grant hunte Ke tant de mei ne tendrunt cunte Ke nul ne vout s'entremetre Del meu cors en terre metre* 653—56. **The Conq. of Ireland**: *Ici lirrai del bacheler, Del rei Dermud vus voil conter* 10—11; *De Molathlin voil lesser, Del rei Dermod voil conter* 38—39; *Par vus conseil tut premer Vers Osserie voil aler Mes enemis debarater* 533—35; *De Morice voil ici arester, De un barun voil cunter* 1152—53; *Del rei Dermod vus conterum. Conter voil del rei Dermod* 1391—92;

Passer volt la haute mer, Al rei engleis irrad parler 2223—24, falls man es nicht als Umschreibung des verb. fin. im prs. ansieht; *ore vus voil dire Pur que li prist si grant ire Li reis* . . . 2549—51; *Del conte voil ici lesser A ma materie repeirer* 2751—52; *De cil Phelip voil lesser, Del gentil cunte voil parler* 2827—28; *De cil Huge ne voil plus dire, Des baruns vassals vus voil descrire* 2944; *Del reis engleis voil lesser* ... *Del gentil conte voil parler E de ses envers treïter* 2986—88; *De lui ne voil ici conter, A ma materie voil repeirer: Ws dirrai, seignurs, gentil barun, Parler voil del Gros Reymun* 3058—61; *De un. chevaler vus voil cunter* 3372. Vielleicht auch: *Vers Osserie voil aler Pur cunfundre le felun* 935—36. *voleir* selbst steht im fut.: *Ici t'afie lelment Que a tei vendrai assurement Mes congé vodrai en iceis Demander del rei engleis* 353—56; *E le arcevesque enverrum Que feuté lui vodra fere: De lui tendrai Leynistere* 1840—42; *De quantque lui saverat retter Lui vodrat Robert adrescer En sa curt mult volenters* . . . 2643—46. Unmittelbar hinter jenen oben angeführten *Del conte voil ici lesser A ma materie repeirer* 2751—52 geht es weiter: *Wdra* (1. sg.!), *seignurs, sachez de fi Parler del riche [rei] Henri.* Havelock: *Purceo* (aus den v. 1—9 angegebenen Gründen) *vus voil de lui conter E s'aventure remembrer* 19—20; *De Havelock voil avant conter* 236; *Leaument me pus acquiter A Cuaran la voil doner* ... *Quant li baron* ... *la requeste me feront, Oianz touz lur voil mustrer Que a mon quistron la voil doner* 325—32; und vielleicht auch *A cel hermite voil parler Si tu i voels od moi aler* 501—2. Über Boeve de H. s. S. 130, Anm. zu v. 152.

XIV. Jahrhundert.

Langtoft, Bd. I: *Oyl, sa mere ws voyl moustrer* 110, 19; *Quele chose suz le founz ou il font overer Trovera cil que voyl le parfond sercher?* 112, 20—21; *Pur veyrs l'estory de ly plus ne vol counter* 228, 22. Bd. II: *Le ray Richard, par sa surquiderye Volt embler cel vayage saunz ma compagnye* sagt König Philipp, als er von Richards Plan eines Kreuzzuges hört 28, 10—11; *Tes gens* ... *Te rendray* ... *En toun pelrymage of tay voyl aler Of cent caynt d'espaye* ... 62, 19—23; ... *a ws voyl moustrer Coment le ray de Fraunce m'en va*

desheriter 116, 12—13; *Taunt cum en Gaskoyne la pees est defublye, Du rays volums parler* 168, 4—5. Und vielleicht noch in den folgenden Fällen: ... *et si li ount moustrez Ke le ylle ly volent rendre, salve lur herytez* 152, 5—6; *A tay, cum a seygnur, volums tuz aider Par congé de la pape* ... 272, 2—3; *Et soulom ço ke la pape nus fra remaunder Voloums souloum nos eses volunters aider* 272, 6—7; *Ne hom deyt segnur plus baas de ly bouter, Ne jeo sofrir le voyle taunt cum day regner* 330, 9—10. Bozon: *Aprés la fraunchise de lour quer De lour naturesce voyl counter De la bounté des femmes* 217—18; *Beau compaignon, ore ne voil od vous manger, mes vous vendrez od moy manger* S. 141, Stck. 119 Narr.

Kapitel III.

voleir mit dem Inf. = engl. will in der Bedeutung „pflegen".

Über diesen Anglizismus s. Boeve de H. S. 142, Anm. zu v. 1298.

XII. Jahrhundert.

Computus. Vom *Capricornus* heifst es: *Kar si cum cele beste Volt munter halt pur paistre* (während Hs. S *munte* hat) 1427—28; *Et or mustrum raisun De fole entenciun Qu'alquant volent jurer Del son renuveler* 2601—4. Bestiaire: *En tel liu volt maneir* (sc. *l'oisel Fullica*) *U il pais pot aveir* 2755—56; *E ki pur bien urer Sultifment volt ester* 2773—74; *Que tels est li sons estre Qu'en sevrunde volt estre* (sc. *nicticorax*) 2791—92; *[Beste mue est] encline [a] tere, aillurs ne volt pulture quere* 3169—70. Brandan, Lestorie des Englés und das Adamsspiel weisen diesen Anglizismus nicht auf; wohl aber Adgar: *El siecle en ad maint mesdisant E surquidé sunt li alquant. Li un mesdient matin e seir; Li altre quident mult saveir. Pur ceo que sunt fol e surquidé, Suvent desdient verité; Blasment par cuintise altri fait E ne seivent, coment ceo veit, Volent par cuintise blasmer Co que ne seivent amender* 21, 93—102; *Deus est mult pius vers tute gent. Kar*

tute gent velt adrescier Ki se voelent de mal naier 32, 120—22; *Ore poez tresbien entendre, Coment la dame volt defendre Tuz ses amis e ses amies De mort, de mal et des folies* 34, 35—38. Und vielleicht noch folgende Stellen: *Ci poum nus tresbien entendre Ke la sainte Dame volt rendre Al cors honur, a l'alme vie* 3, 57—59; *D'icele Dame voil traiter, Ki ad le mund a justiser, Ke desuz Deu ad poesté; Kar sis fiz regne en maesté. Ne li velt escundire rien; Nus le poum entendre bien Par la neissance que en li prist, E par ceo que ele le nurist* 26, 139—46; *Kar la Dame ne volt suffrir Ke si ami deivent perir* 27, 395—96; *Ne lur volt mesdire de rien* (jene Nonne) *A tutes voleit faire bien Nes voleit de rien empeirer* 32, 81—83 (man lese vorher von 69 ab); *Ci pout l'en oir par raisun Ke mult valt de queor ureisun* . . . 257 *E ke mult valt le duz servize De nostre Dame sanz feintise; Kar ne volt rien mettre en ubli,* [.] [1]) *Quant mestiers est, sue merci.* [,] [1]) *El grant busuign seit bien mustrer Coment ele volt les suens amer* 32, 253—62 (es handelt sich um v. 259 und event. auch um v. 262). Wiederum von *Maria* heifst es: *Ne volt suffrir ke hunte aient Cil, ki de servise la paient* 33, 99—100. Die übrigen in dieser Arbeit behandelten Denkmäler des 12. Jahrhunderts kennen diesen Anglizismus nicht.

XIII. Jahrhundert.

Chardry, Josaphaz: *Josaphaz tost s'enmaladi, Tant fu pensif e esbaï. Car ne vout penser se de ceo nun K'il out veu par avisiun* 2089—92; *Il ne vulcit er n'avant-er Dormir tele matinee, Il sout lever en l'ajurnee* 2618—20; vielleicht auch noch *Cist ala od le rei un jour En bois od tut le veneur. En la forest vuleint cacer Pur eus memes deporter* 275—78. Les Set Dorm. (der letzte Vers und vielleicht auch der vorletzte): *Pur ceo k'il aveint grant pour Des manaces ke jeo lur fis De choses dunt il aveint mespris, Ke il ne vuleint sacrifier As deus ki tut voelent guier* 706—10. P. Pl. enthält diese Konstruktion nicht; ebensowenig die Conq. of Ireland und Havelock. Über Boeve de H. s. die angeführte Stelle.

---

[1]) In dieser Weise möchte ich vorschlagen, die Interpunktion der Stelle zu ändern.

XIV. Jahrhundert.

Im Langtoft vielleicht: *Sire Silvyus ... of ly le menait A sa foreste demene, ou vener volait* I 6, 3—4. Bozon: *Un riches homme esteit qe fust mout aumoniers, mes trop fust jolif de soñ cors eyser, qar il ne voleit* [B *vout*] *a peyne nul vendredy juner; il ne voleit matyn lever ne rien enprendre qe deüst sa char grever, mes tot se affia en aumones doner* S. 80, Stck. 57 Narr. Nicht ausgeschlossen erscheint mir diese Auffassung noch in folgenden drei Stellen: *Pur ceo nus aprent coment devoms dalier od gentz qi soñt en power de baillye de seignurie, qe par estre tariez de grosse parolez ne volent estre vencuz, ne angucez par manacez, mes par ewe, souple parole e priere, volent estre vencuz* S. 89, Stck. 68; *checun se prist a sa lettre, e nul ne vousist de autri fet se entremetter* S. 160, Stck. 133; *si veut* (wenn einer ...) *sa chose defendre e s'anur, lors est pledour e entremettour, si sa bien lesse passer pur pees aver, donqes est failly ou nul bien ne seit* S. 158, Stck. 132.

Anm. zu den Umschreibungen des verb. fin. auf englische Weise und zu *voit* (*vult*) = pflegt. — Alle diese syntaktischen Erscheinungen finden sich auch in dem in der Nähe von Valenciennes entstandenen, also germanischem Gebiet eng benachbarten Baudouin de Sébourc, z. B. *commencer* mit dem Inf. im Sinne des verb. fin.: *Lors commenche a canter une canchon de pris Qui fu faite d'amours, d'amies et d'amis* VI 383—84 (vergl. *de S. chante joieusement Une chanson d'amours* ib. 392 B); *Tout droit envers Tournai commenchent a aler* VI 774; *Par le païs de Frize commenchent a esrer* VIII 749; s. auch XI 85, XI 88, XIV 1445, XV 542. — *prendre* mit dem Inf. im Sinne des verb. fin.: *Quant li Rouges-Lions le prist a escouter, Adont courut Gaufroit baisier et acoler* I 500—501; *Quant vint a l'esveillier, si ne peurent trouver Leur dame; nulle part; si prisent a crier* VI 780—81; *Pour rataindre la belle, prisent a cheminer* VI 786; s. auch X 1032, XII 49, XIV 1442. — *faire* mit dem Inf. im Sinne des verb. fin.: *Wistaces de Boulongne, et andoy si cousin, Font leur gens ordener, par delez .j. gardin* VII 194—95; *... as crestiens ... Qui menoient grant joie ... de Jhesu de gloire hautement reclamer. Baudouin de Sebourc fasoient honnurer* XII 634—38; *Ensi comme .j. corps saint le faisoient fester.* — *voloir* (affirmativ und negativ) mit dem Inf. im Sinne des verb. fin.: *Ne fuist pour le Frison, qu'elle volt redouter, Ja s'asesist la belle tenrement au plourer* II 778—79; *Esmerez de Nimaye ne s'i volt atargier* III 77, ähnlich z. B. VI 451; *... pour Dieu vous voeil prier* VIII 729, ähnlich X 385; *par chelui Dieu, qui dedens Bethléant Voilt naistre de la Vierge , ..* X 1104—5, ähnlich XV 991, XVII 9, 386; *Ensi con il disnoient, volt ou palais monter .j. gentis messagiers qui briés volt aporter: Ou qu'il voit les barons, si les va saluer*

XV 1348—50; *Car Judas te vendi, qui puis te voilt baisier* XVII 162. Und die beste Übersetzung scheint mir „pflegen" in folgender Stelle: *Quant li Rouges-Lions oï sa soer parler, Qui dist qu'elle se voelt volentiers marier, Si dist a Brighedant: „bien savez alourder; Dames et damoisellez, a vo dueur, mener! Voirement disiés-vous, legier est a prover, Que dames tout tantost se voelent raviser"* V 754—60.

Kapitel IV.

Verwendung des Pronomens durch englischen Einflufs.

Fürwort.

a) persönliches: Die Verwendung von *les* als dat. und *lur* als acc. (ganz Entsprechendes gilt auch im sg.) erklärt Herr Prof. Stimming durch Einwirkung des Englischen; s. Boeve de H. S. XXII; dort auch Litt. Einige weitere Beispiele sind: *Puis lur baiset brandan,* Brandan 153 (Oxf. Bruchst. *le*); *Meis il les dune* St. Giles 70; *Avant les estovrat venir* ib. 206; *Si le pais est eisseilé Tu en averas grant peché, Kar tu le poz ben guarrant estre* ib. 315—317; *Si la* (der Hirschkuh) *comande a reposer* ib. 1618; *Li reis le cline e fut en pais* ib. 2824; *En mer les estuet periller* Est. des Engl. 3104 R; *Arthur les comaunde trestuz returner* Langtoft II 182, 1; *Par escryt les moustre coment...* ib. II 438, 10; *Et taunt les promyst ke du son les dorrayt* ib. II 450, 13 u. ö. Aus Bozon führe ich an: *La mort lur prendra* S. 35; *la gresse lur charge* Hs. A (B hat *les comence a charger*); *e puis lui prent si graunde pitee* S. 69, ähnlich S. 70 u. s. w.; *le ostur le* (sc. dem Vögelchen) *dit que il se confurmast a ses pigeons* S. 23, Stck. 17; *confundra ceux qe li ont norri* S. 25, Stck. 19; *le tabur qe lur somont a lur peril* S. 28, Stck. 21; *Le travail ... lur mettra mout profond* S. 32; *chose qe lur deceivera* S. 33; *lur boute hors de lur purpos* S. 79 oben; u. viele andere mehr.

b) possessives: Über *son* und *sa* ist in Kap. I S. 10 ff. ausführlich gehandelt worden.

c) demonstratives: Das ntr. *ceo* wird häufig adjektivisch verwandt; nach Herrn Prof. Suchier geht dies auf den Einfluſs von engl. *that* zurück; s. Reimpredigt, Anm. zu v. 40c und Boeve de H. S. XXV. Weitere Beispiele sind: Est. des Engl. *Ke co espalz nuls nel saveit* 2124; *en co soler* 3783 L (D, R, H *cel s.*); *par co guastines* (D, R, H *ces gu.*) 6240 L; *en co pais* (D *cest p.*) Epil. in L; Langtoft *ceo vil* (Stadt) I 22, 19; *ceo covenaunt* I 76, 15, II 62, 28 A C D. 64, 9. 112, 4; *le pople de ço north* I 288, 4;[1]) *ço present* I 328, 16 A (B, C, D *cest pr.*); *ceo jour* II 28, 23 B D, II app. II 430, 5. 434, 32. 440, 11; *ço graunt tristour* II 28, 26; *ço* (*ceo*) *mariage* II 46, 16. 376, 9; *ceo bref* II 50, 24; *ço conquerour* II 66, 17 C; *ço novel rays* II 78, 3 A C, 11; *ço chastel* II 88, 10; *ço Sarazyn* II 102, 3; *ceo daliement* II 200, 1; *ceo cas* II 200, 17. 272, 7 A C D; *ceo contrariaunce* II 202, 11; *ço sekle* II 228, 13; *ceo parlement* II 336 A B D; *ceo mandement* II app. I 400, 18; *ceo pas* II app. II 440, 16. Bozon enthält folgende Fälle: *ceo sermon* S. XLVII; *ceo petit liveret* S. 8; *ceo piere* S. 9 (ib. auch *ceste p.*); *ceo trespas* S. 11; *ceo sergeant* S. 12; *ceo mister* S. 16; *ceo moustard* S. 22; *ceo chien* S. 32, S. 35; *ceo venour* S. 37; *ceo mond* S. 41, 64, 127, 134 Hs. B; *ceo monde* S. 48; *ceo feol* (*follem*) S. 52; *ceo soleil* S. 61; *ceo beverage* S. 79; *ceo poudre* S. 81, Stck. 58; *ceo verm* S. 95, Stck. 76; *ceo beste* S. 96, Stck. 77 Hs. B; *ceo deus* (diese beiden) S. 99; *de ceo chivaler, a ceo chivaler* S. 100; *ceo vie* S. 112; *ceo mal* S. 127; *ceo penser* S. 130 (B *cele pensée*); *ceo bacheler* S. 136 Fab. Hs. B; *ceo fet* S. 163; *ceo sacrament* ib.; *ceo cas* S. 170 Hs. A; *ceo siecle* S. 181. Interessant ist noch folgende Stelle in Hs. A: *La nature de le sengler est ... de ... boter avant l'espaudle destre, qar ceo* (B *qe*) *est plus fort que l'autre.* S. 11/12. Vergleiche hiermit *Le guain ne volt desturber d'iceo ki durent achater* Adgar 29, 39/40.

d) *le* = ae. *þŷ, þê*; s. Verm. Beitr. II 49—51 und Boeve de H. Anm. zu v. 2701. Paſst hierher vielleicht auch *jeol vus dirrai E en escrit le vus truverai: Quant vus estes trop curius, Deu en pensera le meins de vus.* —? Chardry, P. Pl. 936 bis 939 ...

---

[1]) Aber vergleiche hierzu Fantosme: *Message est de ça nort* (Hs. L: *de cest nort*) 1981; *vos baruns de cest nort* ib. 1997 und *de ma terre la north* ib. 1564.

Anhang.

Versuch, eine bei Chardry sich findende adverbiale Konstruktion auf englischen Einfluſs zurückzuführen. — Der Herausgeber Chardry's, John Koch, macht auf eine Konstruktion aufmerksam, die sich dort dreimal findet: Josaph. 1531/32 *Teus de funtaines, teus de pere Deus apelerent meinte manere*; Set Dorm. 106—108 *Ymages i fist fere de fer Les uns de fust, les uns de pere E si les fist meinte manere*; und 1703 *Sachez ke meme(s) la manere Ke l'enfant est el ventre sa mere* ... Ich möchte folgende Erklärung versuchen: Im Ae. heiſst „aller Art" *ealles cynnes* (sg.) oder *ealra cynna* (pl.). Daraus wurde me. durch das frühe Zugrundegehen der Flexion: *alkinnes* (sg.) und *alkinne* (pl.) cf. Kellner, Historical Outlines of Engl. Syntax § 168 ff.; also z. B. *alkinnes people, alkin(ne) people.* Für *kinnes, kin(ne)* tritt nun auch ein das frz. *maner(e)*. So entstand me. *all manēr(e) peple.* Was im weiteren Me. daraus wurde, ist hier gleichgültig. Aber dieses me. *all manere peple* und, wie Herr Prof. Morsbach mich aufmerksam machte, „auch me. *fele sithe(s), other wise, many siðe* u. s. w." gaben meines Erachtens das Vorbild ab für das *meinte manere* u. s. w. bei Chardry statt des kontinentalfrz. *de mainte manière.*

Lebenslauf.

Am 31. Dez. 1877 wurde ich, Johann Ernst Burghardt, als Sohn des Eisenbahn-Gepäckträgers Ernst Burghardt und seiner Ehefrau Aug. Burghardt, geb. Klemmt zu Görlitz geboren und treulich im evangelischen Glauben erzogen. Die ersten vier Schuljahre besuchte ich eine Höhere Privatknabenschule, dann, wegen Überfüllung der Mittelschule, dank der selbstlosen Liebe meiner Eltern, von Quinta ab das Gymnasium, von Untertertia ab das unter gleichem Dache und gleicher Leitung befindliche Realgymnasium meiner Vaterstadt. Ostern 1893 verliefs ich die Schule mit dem Einjährigen-Zeugnisse, um bei der Post oder Bahn einzutreten. Da ich bei beiden Behörden das nach dem Gesetze erforderliche Alter noch nicht hatte, wurde ich zunächst als Hilfsarbeiter in der Kanzlei des damaligen Eisenbahnbetriebsamtes Görlitz beschäftigt. Weil aber eine sehr grofse Anzahl älterer Bewerber mir vorgemerkt war, trat ich Ostern 1894 in die Obersekunda des Realgymnasiums ein und verliefs es Ostern 1897 mit dem Zeugnisse der Reife, um neuere Sprachen zu studieren. Mit Rücksicht auf die Kosten des Studiums meldete ich mich aber für den höheren Postdienst. Inzwischen lernte ich telegraphieren, Italienisch und Russisch und gab viel Privatstunden. Damals jedoch wurde auf Befehl des neuen Reichspostmeisters die Beamtenzahl verringert und die Annahme von Posteleven vorläufig eingestellt. Jetzt erst studierte ich, wieder dank der opfervollen Liebe meiner guten Eltern, neuere Sprachen und Erdkunde. Von Ostern 1898 bis Weihnachten 1903 besuchte ich die Universität Göttingen, mehrfach unterstützt durch Stipendien meiner Vaterstadt und der Herren Landstände des Kgl. Preufsischen Markgraftums

Oberlausitz. Im Dezember 1903 bestand ich mein Staatsexamen. Die folgenden Monate arbeitete ich an der vorliegenden Abhandlung. Anfang Mai 1904 wurde ich zur Ableistung des Seminarjahres von dem Königl. Prov.-Schul-Kollegium der Provinz Sachsen dem pädagogischen Seminar in Zeitz überwiesen. Am 22. Juni bestand ich in Göttingen das mündliche Doktorexamen. — An dieser Stelle möchte ich meinem hochverehrten Lehrer in der romanischen Sprachwissenschaft, Herrn Prof. Stimming, meinen herzlichen Dank aussprechen, dafs er mich zu dieser Arbeit angeregt und mir bei ihrer Ausführung oft mit seinem Rate zur Seite gestanden hat. Ebenso hat mir mein hochverehrter Lehrer in der Anglistik, Herr Prof. Morsbach, vielfach in liebenswürdigster Weise hierbei seinen Rat und seine Unterstützung zu teil werden lassen. Überhaupt bin ich beiden Herren für meine Ausbildung den gröfsten Dank schuldig. Von meinen anderen Lehrern fühle ich mich Herrn Prof. Wagner in der Erdkunde und Herrn Prof. Baumann in der Philosophie zu tiefem Danke verpflichtet. Auch Herrn Prof. Moriz Heyne und Herrn Prof. Roethe danke ich manche schöne Anregung.

